Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 198. Leipzig, Donnerstag den 25. August 1927. 94. Jahrgang.

Prachtmädel Gerda

VON

FRANZ WERNER SCHMIDT

Franz Schneider Verlag

Das verehrl. Sortiment weiß,

daß sich mein Verlag eifrig bemüht, in Auswahl und Ausstattung meiner Jugendbücher eine neue moderne Note zu bringen, wie sie der wesentlich veränderten Einstellung unserer Jugend entspricht. Es darf nicht mehr im alten Trott gehen,

fort mit dem süßlichen Gemächte, und fort mit einer verlogenen Romantik,

wie sie leider noch in unzähligen Jungmädchengeschichten haust. Hier ist

ein modernes, spannendes und literarisch wertvolles Jungmädchenbuch,

voll von unerschütterlichem Humor. Süddeutsche Naturschönheit (Freiburg und südlicher Schwarzwald), eine Fülle glänzend gesehener Menschentypen und eine nie aussetzende Spannung machen dieses durch und durch gesunde, lebensvolle Buch wertvoll.

Die ersten Urteile:

Auguste Supper: Dies ist eines der seltenen Jungmädchenbücher, die man lesen kann, ohne von Süßlichkeit oder von psychologischer Verzeichnung, von Unnatur und übler Tendenz abgestoßen zu werden. Frisch und gut geschrieben, wird es unverdorbene junge Mädchen sicherlich in seinen Bann ziehen und ihrem gesunden Sinn zusagen.

Franziska Mann: Während ich las, stellte ich mir vor, wie eifrig Mädchen das Buch „verschlingen" werden. Die Erzählung „schreit" nach einem zweiten Band.

F. W. Schmidt

Prachtmädel Gerda

Eine moderne Jungmädchenerzählung für 10–15 Jährige

Halbleinen / 208 Seiten / Schneeweißes Papier, farbiger Deckel und 4 Vollbilder

Ⓩ **3.80 M.** Ⓩ

Franz Schneider Verlag / Leipzig W 31

Zur Herbstmesse vom 28. August bis 3. September 1927: Leipzig, Bugra-Haus, II. Stock, Koje 30

VOLLSTÄNDIG NEUE AUSSTATTUNG

PREIS

FÜR KLAVIER Mk 3.50
" VIOLINE " 2.00
" CELLO " 2.00

JLLUSTRATTONEN VON WILLY HERZIG BERLIN

PREIS: Mk 2.50

Heute erschien und wurde versandt:

ZU TEE U. TANZ

20 der bekanntesten Weltschlager:

BAND 9

1. **Willst du?** — a. d. Operette: „Der Zarewitsch" *(Lehár)* . . . .
2. **Heute Abend komm ich zu dir.** One step — a. d. Operette „Der Zarewitsch". *(Lehár)* . . . .
3. **Was macht der Maier am Himalaya?** *(Profes)*
4. **Ilona.** Blues und Tango *(Meisel)*
5. **Wenn die Sahara schläft** — While the Sahara sleeps *(Nicholls)* . . . . . .
6. **Deine Augen sind ein Rundfunk** *(Kollo)* . . . . . .
7. **Der Wirt vom Heidekrug** *(Krome)*
8. **Adieu Mimi!** *(Benatzky)* . . . .
9. **Pearl of Malabar** — Ein Perlenband das schenk' ich Dir *(Nicholls)* . . . . . .
10. **Mein kaffeebraunes Mädchen** — Ukulele Lullaby *(Williams)* .
11. **Du, nur du hast es verstanden** Boston-Serenade *(Meisel)* . .
12. **Ich möcht' einmal ein Floh sein** — Jack in the Box *(Nicholls)* .
13. **Heut ist die Käte ete-petete** Foxtrot *(Profes)* . . . . . .
14. **Sag' Du, sag' Du zu mir!** Lied und Blues *(Stolz)* . . .
15. **Santa-Fé** $^6/_8$-Step *(Dazar)* . . .
16. **Verklungen** Lied und Tango *(Love)*
17. **Singapore** Tango *(Hysson)* . . .
18. **Das war in Heidelberg,** in blauer Sommernacht *(Krome)* . . .
19. **Herr Lehmann hat die Lu gezwickt** Foxtrotlied *(Stransky)* . . .
20. **In Abbazia war's** *(Stolz)* . . . .

Original Ausg. mit vollst. Texten

BEIM TANZ DER JUGEND

Die bekanntesten Tanzschlager

BAND 7

für Klavier ganz leicht gesetzt von **Rich. Krentzlin**

1. **Willst du?** *(Lehár)* . . . . . .
2. **Heute Abend komm ich zu dir** . aus „Zarewitsch" *(Lehár)* . .
3. **Was macht der Maier am Himalaya** *(Profes)* . . . . . .
4. **Ilona,** Blues oder Tango *(Meisel)*
5. **Picador,** One-step *(Nicholls)* . .
6. **Wenn die Sahara schläft** — While the Sahara sleeps *(Nicholls)*
7. **Pearl of Malabar** — Ein Perlenband das schenk' ich dir *(Nicholls)*
8. **Mein kaffeebraunes Mädchen** — Ukulele Lullaby *(Williams)* .
9. **Deine Augen sind ein Rundfunk** — Foxtrot *(Kollo)* . . . . . .
10. **Das war in Heidelberg in blauer Sommernacht** *(Krome)* . . . .
11. **Verklungen . . .!** Lied und Tango *(Love)* . . . . . .
12. **Der Wirt vom Heidekrug** *(Krome)*
13. **Santa Fé,** Step *(Dazar)* . . . .
14. **Sag' Du, sag' Du zu mir!** Lied und Blues *(Stolz)* . . . . . .
15. **Elslein tanzt,** Gavotte *(Krentzlin)*
16. **I. Valse** *(Godard)* . . . . . .
17. **Polonaise** aus „Mignon" *(Thomas)*
18. **Adieu Mimi.** Shimmy *(Benatzky)*

Z

Rabatte: Einzelne Exemplare mit 40%, 25 Exemplare mit 45%, 100 Exemplare mit **50%**

Drei Masken Verlag A.G. Berlin N 24

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 198 (R. 107). Leipzig, Donnerstag den 25. August 1927. 94. Jahrgang.

Redaktioneller Teil

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.

In den Monaten April—Juni 1927 wurden als ordentliche Mitglieder aufgenommen:

Herr Verlagsdir. Otto Beckmann i. Fa. Akademische Buchh. u. Antiquarium A.-G.
„ Alex Friedländer i. Fa. Kaufhaus »Brühl«.
„ Dr. jur. Fr. O. Jummel i. Fa. A. H. Payne.
„ Dr. Hans Löwisch i. Fa. Buchh. »Alte Wage«.
„ Bruno Ludwig i. Fa. Verlag Deutsche Buchwerkstätten.
„ Erich Stolpe i. Fa. Zenith-Verlag.

Leipzig, den 22. August 1927.

Der Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Hellmuth v. Haase, Vorsteher. Joh. Cyriacus, Schriftführer.

Die Buchhandelswirtschaft nach den Betriebsergebnissen.

»In einer Zeit, wo Konjunkturforschung und Betriebswissenschaft die eingehende ‚Durchleuchtung' der Wirtschaft und ihrer einzelnen Gebilde als eine der wichtigsten Forderungen erheben, sind ‚Statistik und Erfahrung' unentbehrliche Wegweiser in allen Fragen wirtschaftlichen Handelns. Denn wo in großen und kleinen Dingen der wirtschaftlichen Entwicklung die Erfahrung, das statistische Material wegweisend sein kann, wo man erst durch genaue Beobachtung der wirtschaftlichen Vorgänge zum Herrn seiner Entschlüsse wird, sodaß man nicht willenlos getrieben wird, sondern die Dinge selbst nach seinem Willen formt, da wäre es Torheit, sich auf den ‚kühnen' Griff zu verlassen, statt alle Berechnungen, die die Vergangenheit liefert, rationell auszuwerten. Im Gegenteil, es ist erforderlich, immer wieder von neuem auf die Notwendigkeit statistischer Beobachtungen, genauer Berechnungen und Kalkulationen hinzuweisen und das Wirtschaften ins Blaue hinein zu verdammen.« In dieser treffenden Antwort auf einen Großbankenbericht, der die Bedeutung des schöpferischen Erfassens der treibenden Ideen und Kräfte führender Männer der Gegenwart gegenüber Statistik und Erfahrung einseitig hervorhebt, liegt der Schlüssel zur Erkenntnis derjenigen Aufgaben, die aus statistischen Betrachtungen und Vergleichen privatwirtschaftlicher Betriebsergebnisse sich ergeben. Denn solche Feststellungen und Vergleiche zeigen in einwandfreier Weise, welche Wirkungen öffentliche Maßnahmen einerseits und allgemein wirtschaftliche Erscheinungen andererseits auf die wirtschaftliche Entwicklung der statistisch erfaßten Betriebe haben und welche Wege einzuschlagen sind, um diese Wirkungen auf ein normales Maß zurückzuführen. Ohne hierbei die Tragweite statistischer Ergebnisse und ihrer Verwertung für privatwirtschaftliche Aufgaben überschätzen zu wollen, kann doch gerade in diesem Zusammenhange darauf hingewiesen werden, daß sie erst eine zuverlässige Handhabe zum richtigen Erfassen der wirtschaftlichen Vorgänge bieten, um die treibenden Ideen und Kräfte auf gangbare Wege zu leiten.

Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, lassen sich die folgenden Zahlenvergleiche zu Schlußfolgerungen verwerten, die der Buchhandelswirtschaft und ihrer Nebengebiete förderlich sein können. Dabei kann jedoch nicht nachdrücklich genug darauf hingewiesen werden, daß die praktische Verwertung von Betriebsergebnissen, sei es für privatwirtschaftliche Zwecke, insbesondere in Kreditangelegenheiten, sei es für statistische Aufgaben, die die innere Entwicklung bestimmter Wirtschaftszweige betreffen, nicht unwesentlich vom Inhalt und Aufbau der Betriebsbilanzen abhängig ist. Denn wenn einerseits das Bilanzbild mit zahlenmäßiger Genauigkeit Entwicklung und Entwicklungsmöglichkeiten eines Betriebes, und wenn andererseits die statistische Zusammenfassung von Betriebsergebnissen einer bestimmten Branche zu einem Wirtschaftsbilde wegweisende und zielbestimmende Angaben für vorbeugende oder entscheidende Maßnahmen bieten soll, so sind Bilanzklarheit und Bilanzwahrheit unerläßliche Voraussetzungen. Daß letztere trotzdem auch in buchgewerblichen Bilanzen häufig vermißt werden, ist eine alljährlich wiederkehrende Erscheinung, die keineswegs geeignet ist, den Wert der Bilanzveröffentlichungen zu erhöhen. Oder wäre es etwa möglich, die inneren Verhältnisse eines Betriebes auch nur einigermaßen auf Grund einer Bilanz zu beurteilen, die lediglich die Gesamtheit der Aktiven einerseits und diejenige der Passiven andererseits je in einer Summe zusammenfaßt? Ist es nicht geradezu als Unsitte zu bezeichnen, wenn in einer anderen Bilanz die Debitorensumme abzüglich der Kreditorensumme angegeben ist? Was soll andererseits aus einer Bilanz herausgelesen werden, die als Betriebsgewinn denjenigen Ertrag verzeichnet, der nach Abzug sämtlicher Betriebsaufwendungen für Material, Löhne, Steuern usw. übrigbleibt? Eine solche Mißdeutung des wirtschaftlichen Zweckes, dem Bilanzveröffentlichungen doch ausnahmslos dienen sollen, macht diese in jeder Beziehung wertlos. Klarheit und Einheitlichkeit im Bilanzbilde sind daher für die Verwertung veröffentlichter Bilanzangaben unentbehrlich, und es würde zur Erhöhung der Bilanzklarheit unbedingt beitragen, wenn beispielsweise die Wertverminderung der Aktivbestände in einem Passivposten »Wertverminderungsfonds« bilanzmäßig festgehalten würde, statt, wie es häufig geschieht, die Aktiven um den Betrag der jährlichen Abschreibungen (Wertverminderung) zu kürzen. Denn der Lieferant oder sonstige Kreditgeber hat ein berechtigtes Interesse daran, auf Grund der Bilanz den ursprünglichen Wert eines Grundstückes, der Betriebsmaschinen, der Warenvorräte usw. einerseits, und aus dem »Wertverminderungsfonds« die im Laufe der Jahre eingetretene Entwertung der Aktiven andererseits festzustellen, um nach dem so errechneten Zeitwerte der Aktiven die Sicherheit der gewährten Kredite zu ermitteln. Bei teilweise oder ganz abgeschriebenen Aktivposten ist diese Beurteilungsmöglichkeit aber nicht vorhanden. Das erstere Bilanzierungsverfahren ermöglicht also dem Interessenten weit mehr als die häufig geübte Methode der Verminderung der Aktivposten um die jährliche Abschreibungssumme, sich einen zuverlässigen Überblick über die im Betriebe vorhandenen Werte zu verschaffen und die Tragweite von Kapitalinvestierungen zu beurteilen.

Um so mehr ist es demgegenüber anzuerkennen, wenn in einzelnen Betriebsbilanzen das Bestreben zu einem mustergültigen inneren Aufbau hervortritt, indem sie einerseits die Aktiven nach Anlagewerten und Betriebswerten gruppieren, andererseits die

Passiven nach eigenen und fremden Mitteln und letztere wiederum nach kurzfristigen und langfristigen unterscheiden. Das sind beachtenswerte Ansätze für eine allgemein einzuführende einheitliche Bilanzterminologie, wie sie bei der Rechnungslegung der Genossenschaften bereits in ähnlicher Weise im Gebrauch ist.

Angesichts der wirtschaftlichen Verschiedenartigkeit der reinen verlegerischen Unternehmungen gegenüber den Betrieben des Druckgewerbes usw. ist die bisherige (1926, s. Nr. 172) Trennung zwischen Verlagsbuchhandlungen (I) und buchgewerblichen Unternehmungen (II) beibehalten worden. Die Kapitalverhältnisse (die Zahlenangaben verstehen sich in Millionen Mark) zeigen bei beiden Betriebsarten im letzten Jahre eine aufstrebende Entwicklung; denn die Reservenbildung hat sich im Vergleich zum Aktienkapital etwa um das Doppelte erweitert, wie die folgende prozentuale Gegenüberstellung zeigt:

	Betriebe		Aktienkapital		Reserven		in Prozenten	
	I	II	I	II	I	II	I	II
1924:	6	16	2,76	11,35	0,3	0,8	11,4	7,1
1925:	18	22	4,36	21,6	0,27	1,43	6,17	6,62
1926:	18	42	4,2	25,1	0,6	3,6	14,3	14,4

Im Liquiditätsbilde treten die wirtschaftlichen Veränderungen deutlicher als in der zahlenmäßigen Entwicklung der Kapitalbildung hervor. Es stehen sich gegenüber:

	kurzfristige Schulden		flüssige Mittel		in Prozenten	
	I	II	I	II	I	II
1924:	1,12	3,1	0,27	0,8	24,2	27,0
1925:	3,17	7,99	0,29	2,47	9,1	30,9
1926:	2,7	12,36	0,4	2,7	14,8	21,8

	sofort greifbare Mittel			
	in Proz. d. Gesamtverpflicht.		in Proz. d. Eigenkapitals	
	I	II	I	II
1924:	6,4	5,5	8,8	6,6
1925:	3,8	7,7	6,2	10,7
1926:	5,5	6,4	8,3	9,4

Zweifellos macht sich bei den Betrieben I sowohl als bei den Betrieben II der Mangel an flüssigen Mitteln in offensichtlicher Weise bemerkbar; denn wenn auch bei den Verlagsbetrieben das prozentuale Verhältnis sich erheblich günstiger als im Vorjahre stellt, so sind doch die liquiden Mittel im Vergleich zu den kurzfristigen Schulden weder vom Standpunkt der Kreditwirtschaft noch von dem der Betriebsrentabilität aus als ausreichend anzusehen, zumal da das Liquiditätsverhältnis sich noch ungünstiger gestaltet hätte, wenn daneben die Umwandlung der kurzfristigen Schulden in langfristige Kredite nicht entsprechend fortgeschritten wäre. Denn die langfristigen Kredite zeigen im Verhältnis zu den Gesamtverpflichtungen folgende Entwicklung:

	Gesamtverpflichtungen		langfristige Kredite in Proz. der Gesamtverpflichtungen	
	I	II	I	II
1924:	4,2	15,26	0,8	3,1
1925:	7,76	31,88	2,9	7,1
1926:	7,2	41,9	4,2	10,5

Darnach sind die langfristigen Kredite im Vergleich zu den Gesamtverpflichtungen nicht unwesentlich gestiegen, was naturgemäß für den Liquiditätsgrad von Bedeutung ist. Andererseits fördert der langfristige Kredit die Arbeitsfähigkeit der Betriebsmaschine weit mehr als der verhältnismäßig teure kurzfristige Kredit. Zwischen diesen beiden Kreditarten hat der Akzeptkredit eine ungewöhnliche Ausdehnung erfahren; es betrug der Akzeptkredit

	in Prozenten der laufenden Verbindlichkeiten	
	I	II
1924:	3,4	2,6
1925:	0,87	1,2
1926:	14,8	12,9

Es scheint demnach, als ob sich diese Kreditart wieder wie in der Vorkriegszeit eine bevorzugte Stellung in der Kreditwirtschaft erobern wollte.

Welche Entwicklung die Kapitalsicherheit einerseits und der Liquiditätszustand andererseits genommen hat, zeigen folgende weitere Zahlenvergleiche, und zwar betrugen:

a) die kurzfristigen Schulden in Prozenten des Eigenkapitals:

	I	II
1924:	33,5	21,7
1925:	68,2	34,7
1926:	56,2	43,2

b) die fremden Mittel in Prozenten des Eigenkapitals:

	I	II
1924:	36,5	25,5
1925:	73,1	44,6
1926:	62,5	58,5

c) die teilweise liquiden Betriebsmittel in Prozenten des Eigenkapitals:

		I	II
1924:	Außenstände	35,6	28,9
1925:	„	53,0	40,2
1926:	„	77,1	47,7

d) die illiquiden Betriebsmittel in Prozenten des Eigenkapitals:

		I	II
1924:	Warenvorräte	37,8	51,1
1925:	„	87,0	31,1
1926:	„	56,3	30,7

Hiernach hat die Kreditanspannung nach beiden Seiten hin eine Erweiterung erfahren; denn es ist nicht nur der in Anspruch genommene Kredit weiter gestiegen und hat teils den Mittelpunkt des Eigenkapitals überschritten, teils nahezu erreicht, sondern auch der gewährte Kredit zeigt eine scharfe Kurve nach oben, namentlich bei den Betrieben I, die bereits mehr als drei Viertel ihrer eigenen Mittel an ihre Kundschaft (im Sortimentsbuchhandel usw.) verborgt haben. Diese Feststellung steht in einem offensichtlichen Gegensatze zu der Auffassung, daß der »Kredit, den der Verlag dem Sortiment gewährt, unter den heutigen Verhältnissen ungenügend sei. Mehr als je wird heute seitens des Publikums wieder Kredit verlangt und muß auch gewährt werden, wenn der Verkauf nicht völlig stocken soll. . . . Es ist deshalb nicht richtig, wenn der Verlag über schlechte Zahlungsweise des Sortiments klagt, vielmehr sind die Zahlungsfristen des Verlages das Übel, und ihre Überschreitung durch das Sortiment ist angesichts der Notlage des Sortiments durchaus verständlich. Der Verlag sollte allgemein einen Dreimonatskredit einräumen, wie es einige große Verlagshäuser schon tun, gewiß nicht zum Schaden für den Umsatz. Längere Kredite wiederum sind für das Sortiment nicht vorteilhaft, weil sie zu größeren Bestellungen verlocken, als zuträglich ist, und große Verbindlichkeiten oft schwer abzudecken sind*)«. Damit wird zwar ein bestimmter Kredit als notwendig angesehen, andererseits aber doch die Kreditbegrenzung im Interesse des Wiederverkäufers als unerläßlich bezeichnet. Nach den vorstehenden zahlenmäßigen Feststellungen erscheint aber eine weitere Ausdehnung des Lieferantenkredits auch aus betriebspolitischen Gründen nicht ratsam, denn wenn bereits drei Viertel des Eigenkapitals in Kundenkrediten festgelegt und somit der Betriebsmaschine entzogen sind, kann eine Verlängerung dieser Kreditfristen nur dazu beitragen, den Arbeitsgang der Betriebsmaschine zu verlangsamen und deren Wirtschaftlichkeit zu beeinträchtigen. Im Interesse eines gesunden Produktionsprozesses drängt sich gerade hier die Frage einer Rationierung der Lieferantenkredite erneut auf. »Eine solche Rationierung der Kundenkredite im Verhältnis zu den eigenen Mitteln hat nun in erster Linie nach dem Umfange der Geschäftsverbindung zu geschehen, welche der Kredit in Anspruch nehmende Kunde mit dem kreditgewährenden Betriebe unterhält. Um in dieser Hinsicht das

*) Buchhändlergilde-Blatt Nr. 4, 1927.

richtige Verhältnis zu finden, ist der Grundsatz aufzustellen, daß die Gesamtheit der Kreditansprüche etwa 35 Prozent der eigenen Mittel nicht überschreiten dürfte, wenn der Kredit gewährende Betrieb sich nicht der Gefahr aussetzen will, seine Flüssigkeit und finanzielle Sicherheit zu beeinträchtigen*).«

In dieser fortschreitenden Ausdehnung der Kreditverhältnisse der Produktionsbetriebe im Buchhandel macht sich insofern ein Zeichen der betriebswirtschaftlichen Entlastung bemerkbar, als die Warenvorräte sich durchweg vermindert haben. Dieses Bestreben, die Lagerbestände auf ein normales Maß zurückzuführen, ist eine wichtige Voraussetzung eines jeden Produktionsprogramms. »Das Lager an Fertigprodukten soll natürlich so gering wie möglich gehalten werden und lediglich den Bedürfnissen des Absatzes angepaßt sein. Hohe Lager erfordern nicht nur zusätzliches Betriebskapital, das Zinsen frißt, sondern auch Versicherungskosten und größere Ausgaben für Lagerhaltung und tragen dazu stets das Risiko des Veraltens und der Notwendigkeit eines forcierten Abstoßens unter Verlusten. Die Schwierigkeit des Produktionsprogramms besteht also darin, eine Kompromißlösung zu finden, die beiden Gesichtspunkten, dem der Produktion und dem der Lagerhaltung, Rechnung trägt. Eine Lösung ist dann leichter, wenn es gelingt, in an sich schlechten Monaten seine Waren dennoch an den Händler zu bringen, sei es dadurch, daß man ihm selbst längere Kredite gewährt, sei es dadurch, daß besondere Institute die Finanzierung der Lagerhaltung bei den Händlern übernehmen. Hier ist ein Punkt, an dem Fragen der Produktion und der Absatzpolitik innig mit der finanziellen Situation des einzelnen Unternehmens und der Lage auf dem Kapitalmarkte zusammenhängen**)«. Nach welcher Norm nun ein im Verlagsbuchhandel und seinen Nebengebieten gesundes Verhältnis zwischen Lagerumfang und den Bedürfnissen des Absatzes und den Absatzmöglichkeiten herzustellen ist, bedarf noch der Klärung. Immerhin kann hierbei wohl der Gesichtspunkt ins Auge gefaßt werden, daß Lagerbestände, welche innerhalb Jahresfrist nicht absetzbar sind, dazu beitragen, den Warenumsatzprozeß zu erschweren und die Betriebswirtschaftlichkeit zu beeinträchtigen. Aus der vorstehenden Aufstellung der Lagervorräte geht denn auch hervor, daß die in den früheren Berichten festgestellte Überproduktion eine entsprechende Einschränkung erfahren hat.

Die bilanzmäßige Entwicklung der Betriebe läßt nun allerdings nicht erkennen, daß die Wirtschaftlichkeit gegenüber den früheren Jahren Fortschritte gemacht hätte. Wenn auch der Betriebsgewinn sich auf beachtenswerter Höhe halten konnte, so wird doch das Nettoerträgnis durch außergewöhnliche Aufwendungen wesentlich beeinflußt, die namentlich auf dem Gebiete der Steuerpraxis und der Aufwendungen für soziale Zwecke liegen. Dazu kommen die erheblichen Unkosten für Materialbeschaffung und ähnliche Ausgaben, die zur geregelten Inganghaltung der Betriebsmaschine erforderlich sind. Im einzelnen betragen:

	Betriebsgewinn in Proz. des werbenden Kapitals:		Reingewin in Proz. des werbenden Kapitals:	
	I	II	I	II
1924:	94,2	50,9	13,2	11,8
1925:	101,4	57,2	3,1	12,2
1926:	88,2	65,3	3,3	8,5

Der Reingewinn bei den Betrieben I ist das Gewinnerträgnis nach Abzug der Verlustsumme von 5,3 Millionen Mark, die bei sechs Verlagsunternehmungen 5,6 Prozent (2,9 Prozent in 1924, 2,5 Prozent in 1925) des Eigenkapitals beträgt. Das bedeutet, daß die Verlagsbuchhandlungen im Durchschnitt mehr als den zwanzigsten Teil ihres Eigenkapitals verloren haben; bei den in Betracht kommenden sechs Unternehmungen beträgt der Gesamtverlust 33,7 Prozent des Eigenkapitals.

*) »Die Werbemöglichkeiten der Kreditkorrespondenz« in »Mahn- und Buchhaltungspraxis« Heft 3, 1927.

**) »Systematische Wirtschaft« von Dr. Heinz Ludwig in der Handelszeitung des Berliner Tageblattes Nr. 386, 1927.

Worin die eigentlichen Aufwandquellen, die die Betriebsergebnisse beeinflussen, begründet sind, zeigen folgende Vergleiche:

a) Abschreibungen in Prozenten des Betriebsgewinnes:

	I	II
1924:	2,9	13,9
1925:	6,7	11,8
1926:	6,6	12,0

b) Steuern und Abgaben in Prozenten des Betriebsgewinnes:

	I	II
1924:	12,9	12,9
1925:	11,3	13,8
1926:	13,3	13,9

c) soziale Aufwendungen in Prozenten des Betriebsgewinnes:

	I	II
1924:	5,8	3,9
1925:	5,5	3,7
1926:	4,4	5,1

d) sonstige Betriebsunkosten in Prozenten des Betriebsgewinnes:

	I	II
1924:	60,9	45,6
1925:	67,1	47,1
1926:	71,0	59,2

Wird ein nicht unwesentlicher Teil der Bruttoerträgnisse weiter durch die öffentlich-rechtlichen Abgaben absorbiert, so haben sich andrerseits die allgemeinen Betriebsunkosten nicht unwesentlich erhöht; diese Erhöhung wird teils auf die fortschreitende Steigerung der Löhne und Gehälter, teils auf den Mehraufwand für Werbezwecke zurückzuführen sein. Dazu kommen die Verluste an Außenständen durch Geschäftsaufsichten und Konkurse, die sich im letzten Betriebsjahre besonders ausgewirkt haben dürften.

In den vorliegenden letztjährigen Betriebsergebnissen erscheinen zwei Gesichtspunkte als besonders beachtenswert. Die Veränderungen in den Kapitalverhältnissen zeigen, daß die Kreditwirtschaft noch Hemmnissen ausgesetzt ist, die die innere Entwicklung der Betriebe störend beeinflussen; es sei hier nur auf die erweiterte Zinsspanne hingewiesen, die zwischen Kreditanspruch und Kreditgewährung liegt und bei dem langsam sich vollziehenden Warenumsatzprozeß der Produktionsunternehmungen hinsichtlich deren Wirtschaftlichkeit von besonderer Bedeutung ist. Die Frage einer geeigneten Kapitalbeschaffung zu günstigen Bedingungen, namentlich durch langfristige Kredite, bildet daher nach wie vor eins der wichtigsten Betriebsprobleme im Verlagsbuchhandel und der verwandten Produktionsgebiete.

Der andere Gesichtspunkt betrifft die Förderung der Wirtschaftlichkeit. In dieser Hinsicht beginnt bereits die Erkenntnis, daß für Werbearbeit und Umsatzerweiterung im Buchhandel neue Wege eingeschlagen werden müssen, zu reifen. Denn »alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Buchhandel so, wie er bisher betrieben worden ist, nicht mehr lebensfähig ist und daß er sich kaufmännisch umstellen muß*)«. Vielleicht trägt diese Erkenntnis aus den Kreisen derer, die für die planmäßige und erfolgreiche Verbreitung der buchhändlerischen Erzeugnisse zu sorgen haben, dazu bei, der Wirtschaftlichkeit der Produktionsbetriebe im Buchhandel und Buchgewerbe neue Quellen zu erschließen. Dazu ist aber notwendig, daß die Produktion selbst sich mehr als bisher auf Erzeugnisse einstellt, für die ein allgemeines Bedürfnis vorhanden ist, und die deshalb einen ungewöhnlichen Werbekostenaufwand nicht erfordern. Sollte die Umstellung der Verlagsproduktion nach diesem kaufmännischen Gesichtspunkte nicht zur Förderung ihrer Wirtschaftlichkeit beitragen? Ri.

*) Buchhändlergilde-Blatt Nr. 7, 1927.

Zur Druckergeschichte des 15./16. Jahrhunderts: wer ist C. V.?

(Vorläufige Mitteilung.)

Der Catalogue des incunables de la Bibliothèque Mazarine von P. Marais et A. Dufresne de St. Léon, Paris 1893, verzeichnet S. 292 unter Nr. 556 ein Stück, das in mehr als einer Hinsicht Beachtung verdient, und auf welches ich im Folgenden die Aufmerksamkeit lenken möchte. Es ist ein dreisprachiges Wörterbuch, also schon aus diesem Grunde interessant, da dergleichen Wörterbücher aus jener Zeit immerhin zu den Seltenheiten gehören. Der ebenfalls dreisprachige Titel, in Rot- und Schwarzdruck ausgeführt, lautet: Dictionarius lati // nis, gallicis et germanicis vocabulis conscriptus et de // nuo castigatus et locupletatus //. Dictionaire ou Vo // cabulaire couche en vocables latins, francoys et alemans // tres utile a ceulx qui veuleut apprendre les dietz langaiges: lequel // de nouueau a este correct et augmente de plusieurs dictions //. Ein Vocabularius fast nützlich vnd guot // für die teutschen die da frantzesisch oder frantzosen die // da teutsch lernen wellend: newlich mit vilen // latinischen: frantzesischen vnd teutschen // wortern gemert vnd gebessert //, o. O. u. J., 4°, 43 ungezählte (von späterer Hand numerierte) Blätter, Lagen A 1–4, a 1–4 — l 1–4, 3 und 2 Spalten, 34 Zeilen. Der erwähnte Katalog weist den Druck ins Jahr 1489, wohl aus dem Grunde, weil das angebundene Vocabularius rerum des Wenzel Brackartis aus diesem Jahre stammt (der Vollständigkeit halber sei erwähnt, daß außerdem noch die Vocabula pro iuuenibus des Melchior Lotter, 1499, und des Sigismund Gelenius' Lexikum symphonum, Basel, Froben, 1537, mit angebunden sind). Wie sich aus unseren Ausführungen ergeben wird, ist der Druck sicher später als 1489. Brunet II, col. 691 weist ihn in den Beginn des 16. Jahrhunderts und, auf ihn sich beziehend, Weller, S. 116, Nr. 971, etwa ins Jahr 1515. Copinger II, vol. I, S. 208 (Nr. 1967) kennt nur das Mazarinesche Exemplar und setzt den Druck ebenfalls nach 1500 an. Ein 44. Blatt, das übrigens handschriftliche Einträge gehabt haben muß, ist in demselben nachweislich herausgeschnitten worden, sodaß man zu der Annahme berechtigt sein dürfte, daß es sich auch bei Brunet-Weller um vorliegendes Exemplar handelt. Ist es ein Unikum?

Wo ist das Buch gedruckt worden, und aus wessen Offizin ist es hervorgegangen? Als Druckermarke trägt es zwei aus Wolken herausragende Hände, die in ihrer Umschlingung eine Mohnblumenstaude mit drei Mohnköpfen tragen; zwischen den Ranken stehen die Buchstaben C. V., unter der Marke ein Schriftband: Sola fides sufficit. Wer ist C. V.?

Im Annuaire de la société d'histoire et d'archéologie de la Lorraine, t. XXXIII, 1924, p. 153—183, hat Abbé Henrion eine Studie veröffentlicht über das lateinisch-französisch-deutsche Wörterbuch des Metzer Druckers Hochfeder vom Jahre 1515. Die Arbeit entstand auf Anregung des Romanisten der hiesigen Universität Prof. Bruneau im Anschluß an den Artikel Beaulieux' über die dem Thrésor Nicots vorhergehenden französischen Wörterbücher in den Mélanges Brunot, 1904. In Beaulieux' Liste ist auch unser Druck aufgeführt, zusammen mit einem Straßburger Wörterbuch 1514, dessen Existenz mir fragwürdig erscheint, und einem zweiten Straßburger Druck aus der Werkstatt Hupfuffs von 1515; von letzterem behauptet Henrion, daß jede Spur verloren sei, während Weller 970 davon nicht weniger als drei Exemplare kennt. Ich gedenke, an anderer Stelle auf die Frage näher einzugehen; für uns ist hier die Feststellung wichtig, daß von den drei Sprachen unseres Wörterbuchs das Deutsche die Muttersprache des Druckers gewesen sein muß und für ihn den Ausgangspunkt abgegeben hat; anders ist wohl die Übersetzung des »Gründonnerstag« in »jeudi vert« nicht zu erklären. Andererseits ist unser Drucker in der Kenntnis der französischen Sprache Hochfeder bei weitem überlegen, wie er auch über ein besseres Latein verfügt. Man geht also wohl kaum fehl in der Annahme, daß der Druck aus einem Lande mit deutscher Muttersprache, aber starker Pflege des Französischen stammt. Seinem Inhalt nach war er für die praktischen Bedürfnisse des Kaufmanns berechnet, den seine Reisen nach Genf, Brügge, dem belgischen Bergen, Antwerpen und Nördlingen führten (S. 35). Nun aber treffen diese Voraussetzungen für kein Land besser zu als für das Elsaß, das nach dem Bericht des Ingelheimers Sebastian Münster im 16. Jahrhundert einen regen Verkehr mit »Schweitzerland, Schwabenland, Baierland, Niderland, ja Engelland« unterhielt, und in dem die Notwendigkeit der Zweisprachigkeit gegeben war. Ist so wohl mit Sicherheit Straßburg als Druckort anzunehmen, um so mehr, als dort schon Hupfuff 1515 sein dreisprachiges Wörterbuch herausgegeben hat, so darf man noch einen Schritt weitergehen und — wie es in Henrions Artikel auf meine Veranlassung geschehen ist — C. V. identifizieren mit Cephalaeus Vuolfius (latinisiert für Wolfgang Köpfel). Daß sich Köpfel selber in seinen Drucken Vuolfius Cephalaeus unterzeichnet, nicht aber umgekehrt, ist in diesem Zusammenhang wohl nicht von ausschließender Bedeutung; auch der Umstand, daß die Mohnkopfmarke als Druckerzeichen Köpfels unbekannt ist, verböte nicht obige Deutung der Initialen C. V. Die meisten Marken Köpfels haben allerdings als Hauptzeichen einen Eckstein in verschiedener Ausstattung (vgl. Heitz-Barack, Elsässische Büchermarken . . . Straßburg, 1892, XX und 32 ff), aber abweichend ist schon die bei Heitz abgebildete Marke 1, und nun lese ich auch in der Allg. Dtsch. Biogr., Bd. 16, 660, daß er häufig sein Druckerzeichen änderte. Schließlich muß auch der Wahlspruch des Schriftbandes »Sola fides sufficit« Schlüsse auf den Drucker zulassen. Er scheint mir einmal zu beweisen, daß der Druck zu der Zeit erfolgt ist, als Luther seine Lehre von der allein seligmachenden Kraft des Glaubens vortrug, also nach 1520 herauskam; und ferner muß der Drucker ein Anhänger Luthers und der Reformation gewesen sein. Beides trifft wieder für Köpfel zu: er hat 1522 zu drucken angefangen und hat seine Presse fast ausschließlich der Verbreitung reformatorischer Schriften dienstbar gemacht. Zugleich war unser Drucker, nach Schöpflins Angabe ein Verwandter des gleich ihm aus Hagenau gebürtigen Capito (ebenfalls latinisierter Name für Köpfel), ein wissenschaftlich gebildeter Mann, dessen genauere Kenntnis des Lateinischen und Französischen festzustellen wir schon einmal Gelegenheit hatten. Und endlich kennen wir eine Neuausgabe des vorliegenden Wörterbuchs aus dem Jahre 1535, diesmal mit vollem Namen unterschrieben: Argent., Wolfg. Kephalaeus.

Vielleicht erscheint nun auch die Frage des C. W. im Reductorium morale von 1474 in anderem Lichte. Sollte Schöpflin, Vindiciae typographicae 48, mit seiner Deutung als Cephaleus Wolphius nicht doch noch recht behalten? Er mutet uns ja nirgends zu, den C. W. von 1474 für identisch mit dem Reformationsdrucker S. 109 zu halten! Und ist tatsächlich allen Bibliographen und auch C. Schmidt (Zur Geschichte der ältesten Bibliotheken . . . zu Straßburg, 1882, S. 99, 2) die Stelle in Hermanns Notices . . . sur la ville de Strasbourg unbekannt geblieben? Ich lese dort, vol. II, 415: Wolfgang Koepkel, en travestissant son nom de famille en grec, en donnant à son prénom une physionomie romaine et le plaçant après celui de la famille, paroît dans ses impressions sous le nom de Cephaleus Wolphius, aussi sous les seules lettres C. W. dans le Reductorium morale, imprimé, en 1474 . . ., und S. 416: Wolfgang Koepkel ayant imprimé, en 1534, l'Odyssée d'Homère, en grec, in-8°, en société avec Pierre Brubach, il est probable qu'il étoit le fils de Koepkel ci-dessus mentionné.

Ich bin mir bewußt, kein abschließendes Resultat in der Sache des Druckers C. W. vorgebracht zu haben. Immerhin dürfte es von Interesse sein, auf einen C. V. gezeichneten, bisher kaum beachteten und wohl zweifelsohne aus dem Anfang der zwanziger Jahre des 16. Jahrhunderts stammenden Druck hingewiesen zu haben. Es zeigt sich einmal mehr die Notwendigkeit archivalischer Studien, deren Wichtigkeit Haebler in seiner Abhandlung über Schriftguß und Schriftenhandel mit Nachdruck betont hat. Ich nehme mir vor, nächstens in dieser Frage nähere Nachforschungen anzustellen, und würde es dankbar begrüßen, gelänge es, in der Sache Klarheit zu schaffen. Jedenfalls behalte ich mir vor, an anderer Stelle ausführlicher über die Frage zu berichten, falls typenvergleichende Untersuchungen oder archivalische Funde weiterführen sollten.

Nancy. Dr. Alb. Kolb.

Die griechischen Druckschriften von Schöffer bis Scholderer.

Bücher in griechischer Schrift spielen eine nicht eben große Rolle bei uns: es sind Schulbücher oder Bücher für Gelehrte, die äußere Form scheint von geringem Belang. Und wie wenig weiß man da erst von der Geschichte der griechischen Lettern! Man muß schon recht kundig sein, um sich zu entsinnen, daß wir Robert Proctor, dem großen Wiegendruckforscher, zwei grundlegende Arbeiten auf diesem Gebiete verdanken*), und daß er selbst eine neue griechische Schrift entworfen hat. Ist es ein Zufall, daß der gegenwärtige

*) »The Printing of Greek in the Fifteenth Century« (The Bibliographical Society's Illustrated Monographs 8, 1900) und »The French Royal Greek Types and the Eton Chrysostom« (a paper read before the Bibliographical Society in February 1903; wieder abgedruckt in Bibliographical Essays by Robert Proctor, 1905, S. 89—119).

Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bücherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Ausstellung »Der Rhein, sein Werden u. Wirken« in Koblenz.

Ausstellung Der **Rhein**, sein Werden und Wirken, Koblenz, vom 2. Juli bis 31. Aug. 1927, veranst. von d. Stadt Koblenz auf Anregung d. Dir. d. Rheinmuseums Koblenz Landger.R. a. D. Dr. Spies, Koblenz. Amtl. Führer. (Koblenz 1927:) Görresdruckerei G. m. b. H. Koblenzer Volkszeitg (; [lt Mitteilg:] Ausstellung »Der Rhein, s. Werden u. Wirken«). (259 S. mit Abb., 1 Pl.) 8° n.n.n. 1. 50

Nicht im Buchhandel.

[Umschlagt.:] Koblenz. Ausstellung Der Rhein — s. Werden u. Wirken. Wirken.

J. Bensheimer in Mannheim. — Carl Heymann in Berlin.

Sammlung deutscher Gesetze. 113.

Die preußische **Schiedsmannsordnung** in der vom 1. Januar 1925 an geltenden Fassung. Erl. von F[ritz] Hartung, Min.R. 4. Aufl. Mannheim: J. Bensheimer; Berlin: Carl Heymann 1927. (XII, 429 S.) kl. 8° = Sammlung deutscher Gesetze. 113. Lw. 12. —

Taschen-Gesetzsammlung. 114.

Die preußische **Schiedsmannsordnung** in der vom 1. Januar 1925 an geltenden Fassung. Erl. (Kommentar) von F[ritz] Hartung, Min.R. 4. Aufl. Mannheim: J. Bensheimer; Berlin: Carl Heymann 1927. (XII, 429 S.) kl. 8° = Taschen-Gesetzsammlung. 114. Lw. 12. —

Berichtigg d. Verlagsangabe zur Aufn. im Bbl. Nr 180 vom 4. 8. 27.

Bernard & Graefe in Charlottenburg.

Börsenordnung für Berlin. Charlottenburg: Bernard & Graefe 1927. (35 S.) kl. 8° [Umschlagt.] n.n.n. —. 60

W. Bertelsmann Verlag, G. m. b. H. in Bielefeld.

Winker, W(ill), Dr., Büchereidir.: Wegweiser durch das allgemeinverständliche Schrifttum der Gegenwart. Nach d. Beständen d. auf d. Gesolei ⟨Ausstellung 1926 in Düsseldorf⟩ gezeigten volkstüml. Musterbücherei. In Verb. mit zahlr. Fachleuten zsgest. Bielefeld: W. Bertelsmann 1927. (XV, 471 S.) 8° Lw. 12. —

Herm. Beyer in Leipzig.

Ludwig, M.: Richtiges Benehmen und Tüchtigkeit. Ein Ratgeber in allen Lebenslagen. 2. Aufl. Neu bearb. u. erg. von Rudolf Screeth. Leipzig: Hermann Beyer [1927]. (200 S. mit Abb.) 8° 4. —; Lw. 5. —

Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart.

Schubart, Arthur: Neue Hundegeschichten. 1.—3. Aufl. Stuttgart: A. Bonz & Comp. 1927. (181 S.) kl. 8° b 3. —; Lw. 4. 50

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Burian, Irma: In Frau Musikas Werkstatt. Ernste Belehrg in heiterer Form f. musikfreudige Kinder. 2., durchgef. u. erg. Aufl. Leipzig: Breitkopf & Härtel 1927. (XIV, 155 S.) 8° Lw. 5. —

Edeka-Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin-Wilmersdorf (Badensche Str. 43/44).

Nekofa-Festschrift zur Einheitstagung und Reichsausstellung für Kolonialwaren und Feinkost, sowie dazugehörende Bedarfsgegenstände, vom 13.—21. Aug. 1927 zu Berlin in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm. Veranstalter: Edeka-Verband deutscher kaufm. Genossenschaften E. V., Berlin, Reichsverband deutscher Kaufleute d. Kolonialwaren-, Feinkost- u. Lebensmittel-Einzelhandels E. V., Berlin, unter Mitw. d. Berliner Messeamts. (Verantw.: Albert Werner. Im Auftr. d. Nekofa-Veranstalter hrsg. Berlin-Wilmersdorf, Badensche Str. 43/44: Edeka-Verlagsges. 1927.) (108 S. mit z. T. farb. Abb., mehr. farb. Taf.) 4° [Umschlagt.] 1. —

Europäische Union in Den Haag (Prinses Mariestraat 39).

Heerwagen, Ludwig: Der Einfluss der politischen Verhältnisse auf die Weltwirtschaft. Den Haag, Prinses Mariestraat 39: Europäische Union 1927. (12 S.) 8° [Umschlagt.] n.n. —. 50

Aus: Europäische Wirtschafts-Union.

Fischer's medic. Buchhdlg H. Kornfeld in Berlin.

Berliner **Klinik.** Jg. 34, H. 378/79.

Weiss, Rudolf Fritz, Dr., Facharzt: Die konstitutionelle arterielle Hypertonie. Berlin: Fischers med. Buchh. 1927. (40 S.) gr. 8° = Berliner Klinik. Jg 34, H. 378/79. 1. 50

S. Fischer, Verlag, A.-G. in Berlin.

Fontane, Theodor: Der Stechlin. Roman. (76. u. 77. Aufl. aller Ausg.) Berlin: S. Fischer, Verl. (1927). (454 S.) 8° 6. —; Lw. 8. 50

Hesse, Hermann: Gesammelte Werke.

Hesse, Hermann: Siddhartha. Eine indische Dichtung. (24.—28. Aufl.) Berlin: S. Fischer, Verl. (1927). (174 S.) 8° = Hesse: Gesammelte Werke. 4. 50; Lw. 6. 50

Holitscher, Arthur: Das unruhige Asien. Reise durch Indien — China — Japan. (6.—8. Aufl. Mit 64 Abb. [auf Taf.].) Berlin: S. Fischer, Verl. (1927). (341 S.) gr. 8° 7. 50; Lw. 10. —

Mann, Thomas: Der Zauberberg. Roman. (21.—35. Aufl. der Dünndr.Ausg. von 1926. ⟨81.—95. Aufl. aller Ausg.⟩) Berlin: S. Fischer, Verl. (1927). (938 S.) kl. 8° Lw. 12. —

Wassermann, Jakob: Der Wendekreis. Folge 3.

Wassermann, Jakob: Ulrike Woytich. Roman. (21.—23. Aufl.) Berlin: S. Fischer, Verl. (1927). (XI, 544 S.) 8° = Wassermann: Der Wendekreis. Folge 3. 7. —; Lw. 9. 50

Gustav Fischer in Jena.

Bibliothek der Finanzwissenschaft. ⟨Veröffentlichgn d. Instituts f. Finanzwissenschaft an d. Univ. Breslau.⟩ Hrsg. von Karl Bräuer. Bd 1. Jena: G. Fischer 1927. gr. 8°

Seligman, Edwin R. A., Mc Vickar Prof.: Die Lehre von der Steuerüberwälzung ⟨The Shifting and Incidence of Taxation⟩. Nach d. 5. durchges. Aufl. hrsg. von Dr. Karl Bräuer, Prof. Übers. von Lektor Georg Albers. Mit 5 Fig. im Text. Jena: G. Fischer 1927. (XVI, 401 S.) gr. 8° = Bibliothek d. Finanzwissenschaft. Bd 1. 17. 50; Lw. 19. —

Sieberg, August, Dr., Reg.R. u. Prof.: Geologische Einführung in die Geophysik. Für Studierende d. Naturwissenschaften, d. Ingenieurwesens u. d. Bergbaus, sowie zum Selbststudium. Mit 260 Abb. im Text u. 1 farb. Kt. Jena: G. Fischer 1927. (X, 374 S.) 4° 17. —; Lw. 19. —

Kieler Vorträge, geh. im Wissenschaftl. Klub des Instituts f. Weltwirtschaft u. Seeverkehr an d. Universität Kiel. 21.

Birk, L[aurits] V[ilhelm], Dr., Prof.: Technischer Fortschritt und Überproduktion. Jena: G. Fischer in Komm. 1927. (26 S.) gr. 8° = Kieler Vorträge, geh. im Wissenschaftl. Klub d. Instituts f. Weltwirtschaft u. Seeverkehr an d. Universität Kiel. 21. 1. —

Weber, Max, Dr., Prof. em., Amsterdam: Die Säugetiere. Einf. in d. Anatomie u. Systematik d. recenten u. fossilen Mammalia. 2. Aufl. Unter Mitw. von Dr. Othenio Abel, Prof., u. Dr. H. M. De Burlet, Prosektor. Bd 1. Jena: G. Fischer 1927. 4°

1. Anatom. Teil. Mit 316 Abb. im Text. Unter Mitw. von Dr. H. M. De Burlet, Prosektor. (XV, 444 S.) 22. —; Lw. 24. 50

Willy Geißler in Berlin.

Wolf, Wilhelm, Archit.: Bürgerliche Eigenhäuser in der Vorstadt und auf dem Lande. Ges. Entwürfe baureifer Einfamilien-, Doppel- u. Reihenhäuser mit Grundrissen u. Kosten-Überschlägen, unter bes. Berücks. d. Bedürfnisse d. Mittelstandes. 32 Taf. mit Kostenüberschlägen. Berlin: W. Geissler 1927. (VI S., 32 Taf.) 4° Lw. b 4. 50

Grethlein & Co., G. m. b. H. in Leipzig.

Hagemann-Boese, Hedwig: Über Körper und Seele der Frau. Mit 81 Abb. (Die Lichtbilder wurden nach Orig.-Übgn u. -Bewegungen d. Mensendieck-Hagemann-Gymnastik von Olga Linckelmann, Georg Riebicke u. d. Universum-Film A.-G. in Berlin aufgenommen. Die [eingedr.] Zeichn. fertigte nach Angaben d. Verf. Fritz Vollbracht †.) Leipzig: Grethlein & Co. (1927). (63, 66 S.) 4° 8. —

Grüneberg's Buch- u. Kunsth. Wollermann & Bodenstab in Braunschweig.

Braunschweigischer Volkskalender. Hrsg.: P. Joh. Schwartz. Jg. 58. 1928. Braunschweig: Grüneberg's Buch- u. Kunsth. [1927]. (92 S. mit Abb., mehr. Taf., 1 Wandkalender.) gr. 8° —. 90; kart. 1. 20

Hans Hedewig's Nachf., Curt Ronniger in Leipzig.

Bohn, Wolfgang, Dr.: Die Heilwerte heimischer Pflanzen. Die Heilpflanzen u. ihr Gebr. im Sinne d. Erfahrungsheillehre u. biolog. Heilkunst. Zum Gebr. f. Freunde d. Pflanzenheilverfahrens u. d. Pflanzenwelt dargest. 4. durchges. u. erg. Aufl. Leipzig: H. Hedewigs Nachf. (1927). (112 S.) gr. 8° 2. —; geb. b 3. —

Reimar Hobbing in Berlin.

Veröffentlichungen des Deutschen Industrie- und Handelstags, Berlin.

Handbuch der deutschen Auslandshandelskammern. 1927. Hrsg. anlässl. d. 2. Tagung d. deutschen Auslandshandelskammern am 21. Juni 1927 in Hamburg. [2 Tle. Tl 1. 2.] Berlin: Reimar Hobbing 1927. gr. 8° = Veröffentlichungen d. Deutschen Industrie- u. Handelstags, Berlin.

[1. Länderberichte.] (VIII, 196 S. mit Abb., mehr. Taf.) 6. 40
[2.] Zweite Tagung der deutschen Auslandshandelskammern am 21. Juni 1927 in Hamburg. (55 S.) 3. 60

Kartenverkaufsstelle des Württemberg. Statist. Landesamts in Stuttgart (Büchsenstr. 56).

Amtliche topographische **Karten.**

Unterland. Hrsg. vom Württ. statist. Landesamt. 1 : 100 000. Zsgest. aus d. Karte d. Deutschen Reiches 1 : 100 000. 2. Stuttgart ([, Büchsenstr. 56: Kartenverkaufsstelle d.] Württ. statist. Landesamt[s] 1927). 68,5×65 cm [Kopf- u. Fusst.] [Farbendr.] [= Amtliche topograph. Karten.]

2. Ellwangen—Hall—Rothenburg o. d. T. 1. —

Gebrüder Knauer in Frankfurt (Main).

Frankfurter geographische **Hefte.** Im Namen d. Vorstandes hrsg. von Dr. Otto Maull, Prof. Jg. 1. 1927 ⟨= Jahresbericht des »Frankfurter Vereins für Geographie und Statistik« Jg. 90/91. 1925/26 u. 1926/27⟩, H. 1. Frankfurt a. M.: Gebrüder Knauer 1927. gr. 8°

Krebs, Norbert: Die Entwicklung der Geographie in den letzten fünfzehn Jahren. Frankfurt a. M.: Gebrüder Knauer 1927. (19 S.) gr. 8° = Frankfurter geograph. Hefte Jg. 1. 1927 ⟨= Jahresbericht d. »Frankfurter Vereins f. Geographie u. Statistik«. Jg. 90/91. 1925/26 u. 1926/27⟩, H. 1. b 1. —

Th. Knaur Nachf. in Berlin.

Romane der Welt.

Insúa, Alberto: Weib, Torero und Stier. Roman. (Einzig berecht. deutsche Ausg. Aus d. Span. übertr. von Elisabeth Wacker.) Berlin: Th. Knaur Nachf. [1927]. (317 S.) 8° = Romane d. Welt. Lw. 2. 85

W. Kohlhammer in Stuttgart.

Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 16. Juli 1926. Für d. Praxis eingerichtet mit Einl., Abdr. d. Bezugsstellen, Vergleichstab. mit d. bisher. Recht, Tabelle d. Unterstützungssätze, erl. Hinweisen u. ausführl. Inh.Verz. von Stadtr. Dr. [Karl] Fischer, Nürnberg. Stuttgart: W. Kohlhammer 1927. (XLIV, 164 S.) kl. 8° Lw. 4. 20

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich in Zürich.

Wegleitungen des Kunstgewerbemuseums der Stadt Zürich. 73.

Ausstellung: Die farbige **Stadt.** 31. Juli—11. Septbr 1927. (Zürich: Kunstgewerbemuseum 1927.) (24 S., 1 Bl. mit 3 [2 farb.] eingekl. Abb.) 8° = Wegleitungen d. Kunstgewerbemuseums d. Stadt Zürich. 73. n.n.n. Fr. —. 50

Nicht im Buchhandel erhältlich.

Landesverband Sachsen der Schreber- und Gartenvereine e. V. in Leipzig (Dresdner Str. 7).

Schriften des Landesverbandes Sachsen der Schreber- und Gartenvereine e. V. H. 4. 5.

Noack, Victor: Bodenreform und das soziale Schreber- und Kleingartenwesen. Vortr., geh. auf d. Jahreshauptversammlg 1927 in Döbeln. Leipzig, Dresdner Str. 7: Landesverband Sachsen d. Schreber- u. Gartenvereine e. V. 1927. (16 S.) gr. 8° = Schriften d. Landesverbandes Sachsen d. Schreber- u. Gartenvereine, e. V. H. 4. Einzelex. kostenlos; bei mehr als 10 Stück je n.n.n. —. 10

Ringpfeil-Chemnitz [, Karl], Oberl.: Was bieten wir unseren Schreberkindern an Leib und Seele? Vortr., geh. anläßl. d. 1. Spielleitertagung in Dresden am 7. u. 8. Mai 1927. Leipzig, Dresdner Str. 7: Landesverband Sachsen d. Schreber- u. Gartenvereine, e. V. 1927. (8 S.) gr. 8° = Schriften d. Landesverbandes Sachsen d. Schreber- u. Gartenvereine, e. V. H. 5. Einzelex. kostenlos; bei mehr als 10 Stück je n.n.n. —. 10

Erich Lichtenstein, Verlag in Weimar.

Caetani, Roffredo: Hypatia. Musikdrama in 3 Aufz. ⟨Aus d. Ital.⟩ 2. Aufl. Weimar: F. Lichtenstein [bs.:] 1927. (62 S.) gr. 8° —. 80

Mahler & Ressel, Thekla Ackermann in Rothenburg (ob d. Tauber).

Ackermann, Friedrich, Pfr.: »Siehe Er kommt, Und werden heulen alle Geschlechter der Erde«. Ein Kompendium alles dessen, was e. Bibelchrist von d. »letzten Dingen« wissen sollte. H. 2. Rothenburg o. Tbr: Mahler & Ressel 1927. 8°

2. (50 S.) —. 90

Marianischer Verlag Ges. m. b. H. in Innsbruck.

Manresa-Lieder. Gesänge f. d. Tage d. Exerzitien. (Einf.: G[eorg] Harrasser, S. J.) Innsbruck: Marianischer Verlag (1927). (66 S.) 16° 1. —; öst. Sch. 1. 60

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Universität **Tübingen.** 24.

Reden bei der Rektoratsübergabe am 26. April 1927 im Festsaal der Universität. 1. Jahresbericht f. d. Zeit vom 30. April 1926 bis zum 26. April 1927, erst. vom abgehenden Rektor Prof. Dr. Carl Uhlig. 2. Rede d. neuen Rektors Prof. Dr. Wilhelm Trendelenburg über d. Thema »Grundfragen d. Tierpsychologie«. [3.] Dem Gedächtnis d. Professoren DDr. Georg Perthes u. Ludwig Maurer. Tübingen: J. C. B. Mohr 1927. (41 S.) gr. 8° = Universität Tübingen. 24. n.n. 2. —

Paul Parey in Berlin.

Ehlers, Otto, Oberinsp.: Landwirtschaftliche Vorträge. Ein Hilfsbuch zur Abhaltg von Vorträgen aus d. verschiedensten Gebieten d. Land- u. Forstwirtschaft. Aus d. Praxis f. d. Praxis auf Grund 35jähr. prakt. Wirtschaftserfahrgn f. d. Gebr. in landwirtsch. Vereinen u. f. d. Selbstunterricht bearb. Mit 18 Textabb. Berlin: P. Parey 1927. (VIII, 354 S.) 8° Lw. 10. —

Grünland-Bücherei. H. 3.

Rathlef, H[arald] von, Dr.: Grünland und Grünlandwertung. Ausführl. Bericht über d. norweg. Arbeit von Dipl.Landwirt Martin Ellingbø »Die Pflanzenarten der Kunstweiden«. Mit Anm. von Ökon.R. L[udwig] Niggl u. dem Referenten. Berlin: P. Parey 1927. (52 S.) 8° = Grünland-Bücherei. H. 3. 2. 40

Pareys **Handbücher** des praktischen Gartenbaues. Bd 5.

Kuphaldt, G[eorg], ehem. Stadtgartendir.: Die Praxis der angewandten Dendrologie in Park und Garten. Mit 12 in Vielfarbendr. nach farb. Naturaufn. hergest. Taf. u. 142 Textabb. Berlin: P. Parey 1927. (XVI, 389 S.) gr. 8° = Pareys Handbücher d. prakt. Gartenbaues. Bd 5. Lw. 23. —

[Rückent.:] Kuphaldt: Angewandte Dendrologie.

Meyer, E. H., Spargelzüchter, Braunschweig: Spargelbau und Konservengemüse nach Braunschweiger Methode. 3., neubearb. u. verm. Aufl. Mit 8 Textabb. Berlin: P. Parey 1927. (68 S.) gr. 8° 2. 40

Niedieck, Paul: Kreuzfahrten im Beringmeer. Neue Jagden u. Reisen. Mit d. [Titel-]Bildn. d. Verf., 15 Kapitelleisten von Karl Wagner u. 55 Abb. nach Orig.-Aufn. auf 48 Taf., sowie 1 Kt. 3. Aufl. ⟨9. u. 10. Tsd.⟩ Berlin: P. Parey (1927). (VIII, 208 S.) gr. 8° Lw. 12. —

Landwirtschaftliche **Unterrichtsbücher.**

Biedenkopf, Hermann, Prof. Dr., Oberstud.R.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre für landwirtschaftliche Lehranstalten. Berlin: P. Parey 1927. (IV, 84 S.) 8° = Landwirtschaftliche Unterrichtsbücher. Lw. 2. 20

Weber [, Albert], Prof. Dr., Bremen: Die Bekämpfung des Duwocks ⟨Sumpfschachtelhalms⟩. Mit 2 Textabb. Berlin: P. Parey 1927. (11 S.) 8° 1. —

Aus: »Deutsche Landwirtschaftl. Presse«. Jg. 1927, Nr 28.

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Reclams **Universal-Bibliothek.** Nr 479. 971. 1070. 2961/2962. 3012. 4319. 5642.

Kotzebue, August von: Der häusliche Zwist. Lustsp. in 1 Aufz. [Neudr.] Leipzig: Ph. Reclam jun. [1927]. (48 S.) kl. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 479. b —. 40

Meißner, Leopold Florian, Dr.: Aus den Papieren eines Polizeikommissars. Wiener Sittenbilder. Ausgew. u. mit e. Nachw. vers. von Robert Neumann. [Neue Ausg.] Leipzig: Ph. Reclam jun. (1927). (179 S.) kl. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 2961/2962. b —. 80; geb. b 1. 20

Ortnit. Ein Heldengedicht. Aus d. Mittelhochdeutschen bearb. von Karl Pannier. [Neudr.] Leipzig: Ph. Reclam jun. [1927]. (93 S.) kl. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 971. b —. 40

SLUB
Wir führen Wissen.

Philipp Reclam jun. in **Leipzig** ferner:

Reclams **Universal-Bibliothek** ferner:

Tschechow [Čechov], Anton [Pavlovič]: Die Möwe [Čajka]. Schausp. in 4 Aufz. Für d. deutsche Bühne bearb. von Heinrich Stümcke. [Neudr.] Leipzig: Ph. Reclam jun. [1927]. (62 S.) kl. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 4319. b —. 40

Voltaire: Zadig od. Das Verhängnis [Zadig ou la destinée]. Eine morgenländ. Geschichte. Deutsch mit Einl. u. Anm. von Adolf Ellissen. [Neudr.] Leipzig: Ph. Reclam jun. [1927]. (112 S.) kl. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 3012. b —. 40

Wagner, Richard: Die Walküre. 1. Tag aus d. Bühnenfestspiel Der Ring des Nibelungen. Vollst. Buch. Hrsg. u. eingel. von Georg Richard Kruse. [Neue Ausg.] Leipzig: Ph. Reclam jun. [1927]. (87 S.) kl. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 5642. b —. 40

Wichert, Ernst: Die gnädige Frau von Paretz. Dramolett in 1 Aufz. [Neudr.] Leipzig: Ph. Reclam jun. [1927]. (41 S.) kl. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 1070. b —. 40

Adolf Rüsch Verlag in **Großenwörden.**

Deutsche **Bücherei.** Bd 88. 89/90. 91/92. 93. 96/97. 98/99. 100/101. 102/103. 104/105. 106/107.

Blumröder, Gustav ⟨Antonius Anthus⟩: Geist und Welt bei Tische. Humorist. Vorlesgn über Eßkunst. 3. [Titel-]Aufl. [2 Bde.] Bd 1. 2. Neu hrsg. unter Benutzg d. vom Verf. durchges. 1. Aufl. von Oskar Steinel. Großenwörden: A. Rüsch Verl. [1927]. kl. 8° = Deutsche Bücherei. Bd 89/90. 91/92.

1. (146 S.) In 1 Bd p 1. —; geb. 2. —
2. (138 S.) In 1 Bd p 1. —; geb. 2. —

Bräutigam, Ludwig, (Realsch.)Prof.: Aus Heimat und Wahlland. Bilder u. Studien. [Titelaufl.] [2 Bde.] Bd 1—2. Großenwörden: A. Rüsch Verl. [1927]. kl. 8° = Deutsche Bücherei. Bd 102/103. 104/105.

1. Sachsen. Elsaß. Mit e. biogr. Geleitw. von Dr. Armin Tille. (190 S.) In 1 Bd p 1. —; geb. 1. 50
2. Worpswede. Bremen. Soziales. Pädagogisches. Musikalisches. (245 S.) In 1 Bd p 1. —; geb. 1. 50

Bräutigam, Ludwig, (Realsch.)Prof.: Aus Wahlland und Wanderung. Bilder u. Studien. [Titelaufl.] Bd 3. [Mehr nicht ersch.] Großenwörden: A. Rüsch Verl. [1927]. kl. 8° = Deutsche Bücherei. Bd 106/107.

3. Literarisches Skizzenbuch. Bremer Theater. (219 S.) In 1 Bd p 1. —; geb. 1. 50

Biographische **Essays** von Heinrich von Treitschke, Erich Marcks und Karl Hampe. Kaiser Friedrich II. König Philipp II. von Spanien. Königin Luise. [Titelaufl.] Großenwörden: A. Rüsch Verl. [1927]. (87 S.) kl. 8° = Deutsche Bücherei. Bd 88. p —. 65; geb. 1. 25

Hintze, Otto, Prof.: Historische u. politische Aufsätze. [4 Bde. Bd 2—4. [Mehr nicht ersch.] Großenwörden: A. Rüsch Verl. [1927]. kl. 8° = Deutsche Bücherei. Bd 96/97. 98/99. 100/101.

2. 2. [Titel-]Aufl. (175 S.) In 1 Bd p 1. 30; geb. 2. 50
3. [Titelaufl.] (160 S.) In 1 Bd p 1. 30; geb. 2. 50
4. [Titelaufl.] (192 S.) In 1 Bd p 1. 30; geb. 2. 50

Meinecke, Friedrich, Dr.: Von Stein zu Bismarck. Histor. Aufsätze. 2. [Titel-]Aufl. Großenwörden: A. Rüsch [1927]. (102 S.) kl. 8° = Deutsche Bücherei. Bd 93. p —. 65; geb. 1. 25

August Scherl G. m. b. H. in **Berlin.**

Kloerss, Sophie: Der Jungflieger. Roman. Berlin: A. Scherl (1927). (180 S.) 8° 2. 70; Lw. 4. 50

Prof. Dr. Gustav Schleich in **Tübingen** (Uhlandstr. 20).

Schleich, Gustav, Prof. Dr.: Die Augenheilkunde in Württemberg. Eine hist. Skizze. Der Med. Fakultät d. Univ. Tübingen gewidmet zum 450jähr. Jubiläum 1927. Stuttgart (1927): C. Grüninger Nachf. [; lt Mitteilg: Tübingen, Uhlandstr. 20: Prof. Dr. G. Schleich]. (29 S.) 8° n.n.n. 1. —

Nicht im Buchhandel.
Aus: Med. Korrespondenzbl. f. Württemberg. Bd 97. 1927, Nr 30.

Heinrich Soltau, Buchdr. u. Verlagsanstalt in **Norden.**

Heim und Herd. Sonderdr. aus d. Heimat-Beil. d. Ostfries. Kurier. (Vorw.: Diedrich Gerhard Soltau.) Bd 1. 1926. a) Bilder aus Nordens Vergangenheit. b) Beiträge zur ostfriesischen Geschichte. Anh.: Festschrift zum 400jährigen Reformationsjubiläum in Norden. Norden: H. Soltau 1927. (V, 128 S., 1 Bl., 128, 133 S. mit Abb.) gr. 8° 5. —; Lw. 6. —

Julius Springer in **Berlin.**

Bohde, H[einrich], Stud.R., Dipl.Ing.: Mathematisch-technische Zahlentafeln. Genehmigt zum Gebr. bei d. Reifeprüfgn an d. höh. Maschinenbauschulen, Maschinenbauschulen, Hüttenschulen u. a. Fachschulen f. d. Metallindustrie durch Min.Erlass vom 14. Okt. 1919. Zsgest. unter Mitw. von Prof. Dr. J[oh.] Freyberg u. Dipl.Ing. Prof. L[eonhard] Geusen. 5., verm. Aufl. Berlin: Julius Springer 1927. (68 S. mit Fig.) 8° n.n. 1. —

Julius Springer in **Berlin** ferner:

Einzelkonstruktionen aus dem Maschinenbau. H. 10.

Karrass, Georg, Dr.-Ing.: Die Bauteile der Dampfturbinen. Mit 143 Textabb. Berlin: Julius Springer 1927. (VI, 99 S.) 4° = Einzelkonstruktionen aus d. Maschinenbau. H. 10. 10. —

Staatsdruckerei österr. Verlag in **Wien.**

Statistik der Ernte in der Republik Oesterreich im Jahre 1926. Nach amtl. Quellen im Bundesminist. f. Land- u. Forstwirtschaft zsgest. Wien: Staatsdruckerei [österr. Verlag] 1927. (35 S.) gr. 8° n.n. öst. Sch. 2. 30

Städtisches Verkehrsamt in Nordhausen am Harz (Krämerstr. 2).

Festschrift zur Jahrtausendfeier. Den Besuchern d. Stadt gewidmet vom Magistrat (Geleitw.: Dr. [Kurt] Baller, Oberbürgermstr.). Nordhausen a. H. [, Krämerstr. 2]: Städtisches Verkehrsamt 1927. (124 S. mit Abb., 1 farb. Pl.) 8° n.n.n. —. 30

[Umschlagt.:] Nordhausen, die 1000jährige Stadt am Harz.

Das tausendjährige **Nordhausen.** Zur Jahrtausendfeier hrsg. vom Magistrat. (Vorw.: Dr. [Kurt] Baller, Oberbürgermstr. [2 Bde.]) Bd 1. 2. Nordhausen a. Harz: Magistrat [; lt Mitteilg: Nordhausen, Krämerstr. 2: Städtisches Verkehrsamt] 1927. (XXIV, 655; XVI, 628 S., zahlr. Taf., davon 2 farb.) 4° Lw. n.n.n. 12. —

Teichmüller, Fritz: Historisches Bilderbuch der tausendjährigen Stadt Nordhausen. 23 Federzeichn. Als Jahrtausendgabe d. »Roland von Nordhausen«. Hrsg. von d. Museumsdeputation d. tausendjähr. Stadt. Nordhausen 1927: Th. Müller [; lt Mitteilg: Nordhausen, Krämerstr. 2: Städtisches Verkehrsamt]. (26 Bl.) 22,5×29,5 cm n.n.n. 2. 50

Stämpfli & Cie in **Bern.**

Historischer **Kalender** oder der Hinkende Bot. Jg. 201. 1928. Bern: Stämpfli & Cie [1927]. (103 S. mit Abb., 1 farb. Taf.) Fr. —. 80

Stämpfli & Cie in **Bern.** — **Chr. Blaser** in **Langnau.**

Der **Bauern-Kalender.** Jg. 72. 1928. Bern: Stämpfli & Cie; Langnau: Chr. Blaser [1927]. (91 S. mit Abb., 1 farb. Taf.) 8° Fr. —. 80

»Steyrermühl« Papierfabriks- u. Verlags-Gesellschaft in **Wien.**

Tagblatt-Bibliothek. Nr 483/484—487/488. 503/504. 505/506.

Zwei-Sprachen-Bücherei. Abt. Franz.-Deutsch: Bibliothèque en deux langues. Abt.: Engl.-Deutsch: Library in two languages. (Hrsg.: Ernst Pisko.) Nr 1—5. Wien: Steyrermühl [1927]. 8° = Tagblatt-Bibliothek. Nr 483/484—487/488, 503/504. 505/506.

Balzac, Honoré de: L'Auberge rouge. Das rote Wirtshaus. Wien: Steyrermühl [1927]. (123 S.) 8° = Zwei-Sprachen-Bücherei. Nr 2 = Tagblatt-Bibliothek. Nr 485/486. —. 50

Collins, Wilkie: The traveller's Story of a terribly strange bed. The black Cottage. Des Reisenden Erzählung von einem schauerlich seltsamen Bett. Das schwarze Häuschen. Wien: Steyrermühl [1927]. (111 S.) 8° = Zwei-Sprachen-Bücherei. Nr 3 = Tagblatt-Bibliothek. Nr 487/488. —. 50

Musset, Alfred de: Histoire d'un merle blanc. Geschichte einer weissen Amsel. Wien: Steyrermühl [1927]. (78 S.) 8° = Zwei-Sprachen-Bücherei. Nr 1 = Tagblatt-Bibliothek. Nr 483/484. —. 50

Poe, Edgar Allan: Hop-Frog. The oblong Box. Hopp-Frosch. Die längliche Kiste. Wien: Steyrermühl [1927]. (79 S.) 8° = Zwei-Sprachen-Bücherei. Nr 4 = Tagblatt-Bibliothek. Nr 503/504. —. 50

Stevenson, R[obert] L[ouis]: The Misadventures of John Nicholson. Die unglücklichen Abenteuer des John Nicholson. Wien: Steyrermühl [1927]. (95 S.) 8° = Zwei-Sprachen-Bücherei. Nr 5 = Tagblatt-Bibliothek. Nr 505/506. —. 50

Tonindustrie-Zeitung Prof. Dr. H. Seger & E. Cramer G. m. b. H. in **Berlin.**

Ausschuss für Neubearbeitung der Zementnormen. Berlin: Tonindustrie-Zeitung (1927). (8 S.) 4° —. 80

Aus: »Tonindustrie-Zeitung«. 1927, Nr 62.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in **Stuttgart.**

Illustrierte **Taschenbücher** für die Jugend. 59.

Goepferich, Willy: Der junge Modellsegler. Anleitg zum Bauen u. Steuern von Modellsegeljachten. Mit 82 Abb. u. 6 Modellbog. Stuttgart: Union [1927]. (111 S.) kl. 8° = Illustrierte Taschenbücher f. d. Jugend. 59. Lw. 2. —

Universitäts-Verlag Wagner G. m. b. H. in Innsbruck.

Bier, Adolf, Alt-Präsid.: Autokarte von Österreich und angrenzende Gebiete ⟨Südbayern, Norditalien, Ostschweiz etc.⟩. Tl 2.

Bier, Adolf, Alt-Präsid.: Automobilkarte für Ober- und Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten und Burgenland. 2. Aufl. (6.—10. Tsd.) 1 : 350 000. [Mit Text auf d. Rücks.] Innsbruck: Universitäts-Verlag Wagner 1927. 97,5×76,5 cm 8° [Farbendr.] = Bier: Autokarte von Österreich u. angrenzende Gebiete. Tl 2. 2.50; auf Lw. 4.20

Karl Villaret in Erfurt.

Mitteilungen des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt. H. 44. 1927. Erfurt: Selbstverlag; C. Villaret in Komm. (1927). (XVI, 264 S. mit Abb., 8 Taf.) 8° n.n. 7. 50

A. Vogel in Winterthur.

Schneiter, Richard: Die Festseuche-Kommission auf der Jungfrau. Dramat. Groteske. Winterthur: A. Vogel 1927. (22 S.) kl. 8° Fr. 1.—

Schneiter, Richard: Das Fremdenhotel. Jahrmarkts-Bude. 2 dramat. Grotesken. Winterthur: A. Vogel (1927). (18 S.) kl. 8° [Umschlagt.] Fr. 1.—

Schneiter, Richard: Der Fussballmatch. Dramat. Groteske. Winterthur: A. Vogel 1927. (18 S.) kl. 8° Fr. 1.—

Schneiter, Richard: Sängerreise im Süden. Schützenfest-Redner. 2 dramat. Grotesken. Winterthur: A. Vogel (1927). (18 S.) kl. 8° [Umschlagt.] Fr. 1.—

Theodor Weicher in Leipzig.

Molitor, Erich, Prof. Dr.: Die Bestellung zum Vorstandsmitglied einer Aktiengesellschaft, ihre Voraussetzungen und Folgen. Leipzig: Th. Weicher 1927. (33 S.) 4° 1. 80

Aus: Festschrift d. Leipziger Juristenfakultät f. Viktor Ehrenberg.

Richter, Lutz, Prof. Dr., Leipzig: Die Einrichtungen der kassenärztlichen Selbstverwaltung. Leipzig: Th. Weicher 1927. (96 S.) 4° 4. 50

Aus: Festschrift d. Leipziger Juristenfakultät f. Viktor Ehrenberg.

Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Buchhandlung des Hannoverschen Anzeigers A. Madsack & Co. in Hannover.

Niedersächsisches **Land- und Gartenblatt** mit d. farb. Beil: »Die bunte Welt«, ill. Wochenschrift. Prakt. Ratgeber f. Haus, Hof, Garten u. Feld. Schriftl.: Dr. E[rnst] Bödeker. Jg. 7. 1927. (52 Nrn.) Nr 31. Juli. (20, 8 S. mit Abb.) Hannover: [Buchh. d.] Hannover[schen] Anzeiger[s] A. Madsack & Co. (1927). 4° Monatl. —. 50

Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik u. Geschichte m. b. H. in Berlin.

Archiv für Politik und Geschichte. Monatsschrift. N. F. d. »Hochschule«. Hrsg.: Franz Irmer, Werner Mahrholz, Hans Roeseler. (Verantw.: Dr. Hans Roeseler.) Jahr 5. ⟨10.⟩ 1927. (2. Halbj.) H. 7. 8. (178, V S.) Berlin: Deutsche Verlagsgesellschaft f. Politik u. Geschichte. (1927.) gr. 8° Halbj. 10. —; viertelj. 5. 50; Einzelh. 2. —

Evang. Pressеamt für Hamburg in Hamburg (1, Jakobikirchhof 25).

Hamburgische **Kirchenzeitung.** Im Auftr. d. Kirchenrats hrsg. von Hauptpastor D. [Heinz] Beckmann u. Pastor [Heinrich] Voß. Jg. 1927. (8 Nrn.) Nr 5. Aug. (S. 65—80.) (Hamburg 1, Jakobikirchhof 25: Evang. Pressеamt f. Hamburg 1927.) 4° Einschl. Evang. Rundschau, Hamburg, viertelj. —. 75

Evangelische **Rundschau,** Hamburg. Mitteilgn f. d. Kirchenvorsteher u. d. evang. Gemeinden Hamburgs vom Evang. Pressеamt f. Hamburg. (Schriftl.: Pastor [Robert] Stuewer.) Jg. 2. 1927. (24 Nrn.) Nr 15. Aug. (6 S. mit 1 Abb.) Hamburg 1, Jakobikirchhof 25: (Evang. Pressеamt f. Hamburg 1927). 4° Einschl. Hamburg. Kirchenzeitg, viertelj. —. 75

Haude & Spenersche Buchhandlung Max Paschke in Berlin.

Schneider, Max, Dr., Bibl.R.: Deutsches Titelbuch. Ein Hilfsmittel zum Nachweis von Verfassern deutscher Literaturwerke. 2., verb. u. wesentl. verm. Aufl. [In 10—12 monatl. Lfgn.] Lfg 9. (S. 641—720.) Berlin: Haude & Spenersche Buchh. 1927. gr. 8° 3. —

Industriebeamtenverlag G. m. b. H. in Berlin.

Vermessungstechnische **Rundschau.** Fachtechn. Zeitschrift f. d. ges. behördl. u. private Vermessungswesen. (Hrsg. vom Reichsausschuss f. d. Vermessungswesen. Verantw.: Wilhelm Schulz, Berlin.) Jg. 4. 1927. [3. Viertelj.] Nr 13. Juli. (S. 185—200 mit Fig.) Berlin (: Industriebeamtenverlag 1927). 8° Viertelj. 1. 50; Einzelnr —. 30

G. Löffler in Riga.

Baltische **Monatsschrift.** Hrsg. von W[oldemar] Wulffius. Jg. 58. 1927[/28]. (2. Viertelj.] H. 4/5. Juli/Aug. (S. 193—304.) Riga: G. Löffler (1927). 8° Viertelj. 6. 75; Einzelh. 2. 25; Doppelh. 4.—; für Lettland: viertelj. Ls 8. 25; Einzelh. Ls 2. 75; für Estland: viertelj. EMK. 600. —; Einzelh. EMK. 200. —

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Zeitschrift für Theologie und Kirche. In Verb. mit . . . hrsg. von D. Horst Stephan. N. F. Jg. 8. 1927. [2. Halbj.] H. 4. (Aug.) (S. 243—322.) Tübingen: J. C. B. Mohr (1927). gr. 8° Halbj. 7. 50; Einzelpr. 3. —

Ost-Europa-Verlag, G. m. b. H. in Königsberg Pr.

Königsberger **Messe-Zeitung.** Amtl. Organ d. Deutschen Ostmesse Königsberg Pr. 15. Deutsche Ostmesse, Königsberg Pr., 21.—24. Aug. 1927. (Königsberg Pr. 1927: Hartungsche Buchdr.; [aufgest.:]) Osteuropa-Verlag. (16 S., 1 Bl. mit Abb.) 4° —. 25

Gustav Schacht in Leipzig (Felixstr. 6).

Der **Brühl.** Rauchwaren- u. Pelzmoden-Zeitg. Zeitschrift f. Rauchwaren-Handel, Zurichterei u. Färberei, Pelzkonfektion u. Kürschnerei, Leder-Bekleidg u. Handschuhe, Hut- u. Mützen-Industrie. (Verantw.: Gustav Schacht.) 1927. (24 Nrn.) Nr 15. Aug. 11, III S. mit Abb., 1 farb. Taf.) Leipzig, Felixstr. 6: Gustav Schacht (1927). 4° Monatl. 1. —

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Nägele) in Stuttgart.

Neues **Jahrbuch** für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. Unter Mitw. e. Anzahl von Fachgenossen hrsg. von R. Brauns, E. Hennig, E. Kaiser [u. a.]. Referate. Abt. B. Geologie u. Paläontologie. Jg. 1927. Bd 2, H. 1. (176 S.) Stuttgart: E. Schweizerbart 1927. gr. 8° 16. 60

Julius Springer in Berlin.

Archiv für Psychiatrie und Nervenkrankheiten. Hrsg. von A. Anton-Halle, H. Berger-Jena, O. Binswanger, Jena [u. a.]. Red. von E. Siemerling u. O. Bumke. Bd 81, H. 3. Mit 24 Textabb. (S. 293—498.) Berlin: Julius Springer 1927. gr. 8° n.n. 20. —

Staatliche Verlagsanstalt in Prag (II, Ostrovni ul. 24).

Auszug aus dem Věstník ministerstva školství a narodní osvěty. (Schriftl.: Prof. Karl Dusil.) Jg. 3. 1927. (12 Hefte.) H. 6. Juni. (S. 241—271.) (Prag II, Ostrovni ul. 24: Staatl. Verlagsanstalt 1927.) 4° Jährl. Kč 23. —

Zentralkommission für Arbeitersport in Berlin (W 57, Bülowstr. 29).

DASZ. Deutsche **Arbeiter-Sport-Zeitung.** Red.: Friedrich Wildung. Jg. 7. 1927. Nr 15. Aug. (8 S.) Berlin W 57, Bülowstr. 29: Zentralkommission f. Arbeitersport u. Körperpflege (1927). 4° Die Nr —. 10

Verzeichnis von Neuigkeiten die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.)

* = Künftig erscheinende Bücher. U = Umschlag. I = Illustr. Teil.

J. P. Bachem G. m. b. H. in Köln. 7324

Bachem: Vorgeschichte, Geschichte und Politik der deutschen Zentrumspartei. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der katholischen Bewegung sowie zur allgemeinen Geschichte des neuern und neuesten Deutschlands 1815—1914. Bd. 2 und 3. Gzlwbd. je 25.—.

Bibliographisches Institut in Leipzig. 7325

Meyers Reisebücher.

Der Rhein. Von Mainz bis Düsseldorf, Eifel, Mosel-, Ahr- und Lahntal, Frankfurt, Wiesbaden. 14. Aufl. Lwbd. 7.—.

Carl Bindernagel, Verlag in Friedberg i. Hessen. 7325

Kraushaar: Kinderlust. Eine kindertümliche Sprachlehre. 3. Aufl.

1. Heft. Für die Grundschule. (1.—4. Schuljahr.) —.60.

Uhlhorn: Grundzüge der Wetterauer Territorialgeschichte (mit 8 Kartenskizzen). (Sonderdruck aus den Friedberger Geschichtsblättern.) —.60.

SLUB Wir führen Wissen.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart. 7321
*v. Eschenbach: Parzival. Neu bearbeitet von Wilhelm Hertz. 7. Aufl. Geh. 6.50; Gzlwbd. 9.—; Hldrbd. 12.—.

Deutscher Kommunalverlag G. m. b. H. in Berlin-Friedenau. 7321
Schriften des Vereins für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik e. V. Hrsgeb. Generalsekretär Erwin Stein.
Heft 23: Die Finanzierung des Wohnungsbaues. Geb. 1.50.

Max Hesses Verlag in Berlin W 15. 7338
Zoozmann: Von Liebe, Kuß und Ehe. 2.—.

Insel-Verlag in Leipzig. 7340
Lawrence: Liebende Frauen. 8.50

Wilhelm Knapp in Halle a. Saale. 7339
*Film für Alle. Eine Schriftenfolge zur Einführung in die Amateur-Kinematographie. Einzelheft —.75; viertelj. 2.25.

Geza Kohn, Verlagsbuchhandlung in Beograd. 7338
Knezewitch: Dictionnaire Français-Serbe.
Bd. I: Francusko-Srpski Recnik. Lwbd. 12.—.

Justus Perthes in Gotha. 7319
Petermanns Mitteilungen.
Ergänzungsheft 194. Otto: China. Wirtschaftspolitische Landeskunde. 16.—.

Philipp Reclam jun. in Leipzig. 7338
Reclams Universal-Bibliothek. Neue Ausgaben.
Nr. 619. Theophrast: Charaktere.
Nr. 630. Sophokles: König Ödipus.
Nr. 659. — Antigone.
Nr. 988. Aischylos: Der gefesselte Prometheus.
Nr. 1008. — Die Perser.
Nr. 1012—15. Julius Cäsar: Der Gallische Krieg.
Nr. 1025. Aischylos: Die Sieben gegen Theben.
Nr. 1047. Lucian: Ausgewählte Schriften. I.
Nr. 1059. Aischylos: Agamemnon.
Nr. 1090—92. Julius Cäsar: Der Bürgerkrieg.
Nr. 1119. Aristophanes: Die Acharner. Lustspiel.
Nr. 1236/37. Cicero: Vier Reden gegen Katalina. Rede für Lucius Murena.
Nr. 1379/80. Aristophanes: Die Vögel. Lustspiel.
Nr. 2286—88. Plutarchs vergleichende Lebensbeschreibungen II. Solon. Publicola. Themistokles. Camillus Artoxerxes.
Nr. 2337. Aristoteles: Die Poetik.
Nr. 2474—76. Plutarchs vergleichende Lebensbeschreibungen VIII. Sertorius. Eumenes. Agesilaos. Pompejus.

Philipp Reclam jun. in Leipzig ferner:
Nr. 2558—59 a. Plutarchs vergleichende Lebensbeschreibungen XI. Demetrius. Marcus Antonius Galba. Otho.
Nr. 2956. Quintilianus: Unterricht in der Beredsamkeit.

Ernst Rowohlt Verlag in Berlin W 35. 7336
Frank: Zwölftausend. Schauspiel. 3.—4. Tsd. 3.50; geb. 4.50.

Franz Schneider Verlag in Leipzig W 31. U 1
Schmidt: Prachtmädel Gerda. Eine moderne Jungmädchenerzählung für 10—15jährige. Hlwbd. 3.80.

Julius Springer in Berlin. Nr. 185, S. 6986
Landolt-Börnstein: Physikalisch-chemische Tabellen. 5. Aufl. 1. Ergänzungsbd. Hrsg. v. W. A. Roth u. Karl Scheel. Geb. 114.—. (Berichtigung der Aufführung aus Nr. 185 u. 191.)

Treue-Verlag in Wülfingerode-Sollstedt. U 4
Stählin: Schicksal und Sinn der deutschen Jugend. 5.—8. Tsd. Kart. 4.—; Lwbd. 5.—.

Uhlands Technischer Verlag G. m. b. H. in Leipzig. 7326
Deutscher Ingenieur-Kalender 1928. 18. Jahrg. Bearb. v. C. E. Berck.
Bd. I: Berechnungstabellen und Faustformeln für die Praxis.
Bd. II: Maschinenbau, Maschinenteile, Kraft- u. Arbeitsmaschinen. Bd. I u. II zus. 4.50.
Bd. III: Handbuch für den praktischen Fabrikbetrieb. 5.—.
Bd. IV: Das Eisenhüttenwesen. 1.50; Bd. I—IV zus. 9.50.

Universitas Deutsche Verlags-A.-G. in Berlin W 50. 7327. 28. 29. 30. 31. 32. 33.
*Gumarsson: Sieben Tage Finsternis. Gzlwbd. etwa 6.—.
Jack London: Gesammelte Werke.
*Bd. 10 u. 11: Martin Eden. Brosch. 6.—; Leinen 9.60.
*Bd. 12: Der Sohn des Wolfs. Brosch. 3.—; Leinen 4.80.
*Olden: Ich bin ich. Der Roman Carl Peters. Gzlwbd. etwa 6.—.
Roberts: Die Burg im Grase. 3.—; Gzlwbd. 4.80.
*— Augen im Busch. Neuaufl. 3.—; Lwbd. 4.80.
Undset: Frühling. 28.—35. Tsd. 5.50; Ballenl. 7.50; Hldrbd. 11.—.
— Jenny. 17.—23. Tsd. 4.50; Ballenl. 6.50; Hldrbd. 10.—.

L. C. Wittich-Verlag in Darmstadt. 7320
Internationale Radiotherapie. Begründet von Dr. Wetterer, Mannheim.
*Band II. 1926/1927. 64.—.

B. Anzeigen-Teil.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine

soweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

Verband der Kreis- u. Ortsvereine im Deutschen Buchhandel.

Hannover, Hildesheim, Goslar, den 25. August 1927.

Einladung zur außerordentlichen Hauptversammlung

am 10. und 11. September 1927

in Potsdam

im Hauptsaal des Zivilkasinos, Waisenstraße 19/23.

Tagesordnung:

Beginn: Sonnabend vorm. 10.30 Uhr.

1. Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden.
2. Vortrag des Hochschulprofessors Herrn Dr. Heinr. Timerding-Braunschweig über: „Die Krisis in der Weltanschauung der Gegenwart."

(Um 1 Uhr Imbiß in den Räumen des Zivilkasinos, gegeben von der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins.)

Fortsetzung der Sitzung um 3.30 Uhr.

3. Vortrag des Herrn Generaldirektors Dr. Albert Heß, Leipzig: „Die Regelung der buchhändlerischen Berufsbildung." (Entwurf des Berufsbildungsgesetzes.)
(8 Uhr abends: Festessen.)

Fortsetzung der Verhandlungen: Sonntag vorm. 9 Uhr.

4. Vortrag des Herrn Generaldirektors Dr. Kilpper, Stuttgart: „Die Bedeutung des festen Ladenpreises für den Buchhandel."
5. Aussprache über die Anträge des Satzungs-Ausschusses zur Reorganisation des Börsenvereins.
6. Anträge von Kreisvereinen.
7. Verschiedenes.

Jeder dem Verbande angeschlossene Verein ist berechtigt, auf je 25 Mitglieder einen stimmberechtigten Abgeordneten zu entsenden. Der Verband der Kreis- und Ortsvereine übernimmt die Verpflichtung, den angeschlossenen Vereinen bis zu 100 Mitgliedern die Fahrkosten zweiter Klasse für einen, den Vereinen mit mehr als 100 Mitgliedern für zwei stimmberechtigte Abgeordnete aus der Verbandskasse zu erstatten.

Den Kreis- und Ortsvereinen gingen besondere Einladungen in entsprechender Anzahl unmittelbar zu. Die Namen der stimmberechtigten Abgeordneten bitten wir bis zum 3. September 1927 an den Schriftführer des Verbandes Herrn Alfred Gude i. Fa. Julius Gude, Hildesheim, Altpetristr. 11, mitzuteilen.

Die Quartieranmeldungen sind baldigst an Herrn Kollegen Otto Schmidtgall (Gropius'sche Hof-Buchhandlung), Potsdam, Nauener Straße 33/34, Telephon 3012, zu richten.

Der Vorstand
des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel.

Georg Schmidt, Vorsitzender — Alfred Gude, Schriftführer
Richard Danehl, Schatzmeister

Gerichtliche Bekanntmachungen

Konkursaufhebung.

Konkurs **Johannes Asmus**, alleiniger Inhaber der Firma **Johannes Asmus Verlag** in **Hamburg**, nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleich am 15. August 1927 **aufgehoben.**

Das Amtsgericht Hamburg.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 195 vom 22. August 1927.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich übernahm die Vertretung und Auslieferung der Firmen:
Rudolf Pick, Wien.
Walter Zacherias,
Berlin-Weißensee.
Leipzig. **Rainer Wunderlich**

Hierdurch geben wir bekannt, daß unser Sortiment in Berlin W 35, Potsdamer Straße 112 B, unter Firma

Goetheanum-Bücherstube
G. m. b. H.

weitergeführt wird. Als Zweigstelle hiervon wurde auch in **Jena, Johannisstraße 19,** eine **Goetheanum-Bücherstube** errichtet.

Die Anthroposophische Bücherstube G. m. b. H., Berlin W 30, wird die Auslieferung des Philosophisch-Anthroposophischen Verlages, Dornach, weiterführen.

Die Kommission der Goetheanum-Bücherstuben hat ebenfalls unser Leipziger Kommissionär **Fr. Foerster** übernommen.

Hochachtungsvoll

Berlin W 30, Motzstr. 17 — **Anthroposophische Bücherstube G. m. b. H.**

Jena, Johannisstr. 19 — **Goetheanum-Bücherstube G. m. b. H.**

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung getreten bin. Verkehr erfolgt bis auf weiteres nur direkt.

Lenzkirch (Schwarzwald), 12. August 1927.

Johanniter-Buchversand
Alfred Greß.

Die
Gesamtauslieferung
für uns übernimmt mit sofortiger Wirkung die Firma
F. E. Fischer, Leipzig.

Direkte Bestellungen bringen Verzögerung der Lieferung. Bei etwaigen Streitfällen werden wir uns auf dieses zweimal im Börsenblatt erscheinende Inserat beziehen.

Verlag Kaden & Comp.,
Dresden-A. 1,
Wettinerplatz 10.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

Besonderer Familienverhältnisse halber kommt eine **Buch- und Kunsthandlung** im **westfälischen Industriebezirk** zum Verkauf.
Preisforderung 40 000.— RM.
Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.

Buchhandlung

Leihbibliothek (5000 Bände) u. Papierwarengeschäft, mit alter Stammkundsch., in Hauptverkehrsstr. Altonas gelegen, wegen Erkrankung des Inhabers sofort günstig **zu verkaufen.**

Näh. b. **Pegler,** Altona-Bahrenfeld, Kirchenweg 17.

In Süddeutschland ist d. **Lager** einer kl. Buch- und Kunsthandlung en bloc sofort **zu verkaufen.** Gerahmte und lose Bilder, Kunst- u. Kinokarten, große Vorräte, Briefpapier. Das Lokal ist wegen Umbau auf Septbr. frei zu machen.
Anfragen unter # 2179 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kaufgesuche.

Kl. Buchhandlung

in Thüringen, Sachsen oder Harz zu kaufen gesucht.
Angebote unter L. G. 1383 an **„Ala" Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Fertige Bücher

GELEHRTE IN HYPNOSE 2.80

V. gesund. u. v. krank. Tuberkul. 2.25
Verl. Parus, Hambg. 36, Ausl. Voldm.

Der neue Prellwitz-Roman erscheint am 1. September!
Erhöhter Vorbestellungsrabatt nur noch bis 31. August

Wir bitten, ständig auf Lager zu halten:

Gertrud Prellwitz

Das eigene Ich / Roman — Erscheint am 1. September Kart. M. 4.50, Leinen M. 6.50.
Sonne über Deutschland! / Roman — Karton. M. 6.—, Leinen M. 8.—.
Drude / Roman — I. Bd.: 45. Taus., II. Bd.: 13. Taus., III. Bd.: 5. Taus., je Bd. kart. M. 3.50; Pappbd. M. 4.75; Leinbd. M. 6.—.
Ruth / Erzählung — 20. Tausend. Kartoniert M. 3.—; Pappband M. 4.—; Ganzleinen M. 5.—.
Baldurs Wiederkehr / Legende — 5. Taus. Kart. M. 3.—; Ganzleinenbd. M. 5.—.
Das Osterfeuer / Erzählung — 5. Tausend. Sehr edel kartoniert M. 1.50.
Die Legende vom Drachenkämpfer — 8. Taus. Sehr edel kartoniert M. 1.—.
Gottesstimmen / Gedichte — 5. Tausend. Sehr edel kart. M. 1.—.
Unsere neue Weltanschauung — 11. Taus. Kart. M. 3.50; Pappbd. M. 4.75; Ganzleinenbd. M. 6.—.
Weltfrömmigkeit u. Christentum — 8. Taus. Krt. M. 1.20; Pappbd. M. 1.80; Ganzleinen M. 2.40.
Der lebendige Quell / Sprüche in Auswahl — 5. Tausend. Kartoniert M. 1.50; Pappband M. 2.25; Ganzleinenband M. 3.—.
Das Gertrud Prellwitz-Bild — als Postkarte M. —.25; Kunstblatt I M. 1.—; II M. 2.50.

Z Rabatt: Einzeln 35%, ab 10 Expl. 40%, ab 20 Expl. 45%, ab 30 Expl. 50%, auch gemischt. Z
Das eigene Ich einzeln 40%, 10 Expl. 45%, 25 Expl. 50%.

Maien-Verlag / Oberhof (Thür. Wald)

Porto-Ersparnis

erzielen Sie beim Bezug der nachstehenden

Astrologischen Kalender 1928

aus einer Hand

Koppenstätter's
Astrologischer Bürger- u. Bauernkalender 1928 Mk. 1.50

Oesterreicher's
Astrologischer Kalender 1928 „ 1.50

A. M. Grimm
Prophetischer Kalender 1928 „ 1.50

Frank, Glahn
Uranus-Kalender 1928 „ 1.50

Elsbeth Eberlin XI. Jahrbuch
Ein Blick in die Zukunft 1928 „ 2.50

Einzeln mit 33⅓% Rabatt
10 Stück (auch gemischt) 40% liefert

Linser-Verlag, G.m.b.H., Berlin-Pankow

GEORG MÜLLERS Zweimarkbücher

sind

literarisch wertvoll
künstlerisch ausgestattet
solide gebunden
handlich und schön

darum

konkurrenzlos billig!

Ausführliches Verzeichnis der bisher 70 Bände siehe Bestellzettel

Z

Georg Müller, Verlag, München

ANFANG SEPTEMBER WIRD AUSGEGEBEN

Ergänzungsheft 194
zu Petermanns Mitteilungen

C H I N A

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE LANDESKUNDE

von

DR. FRIEDRICH OTTE

Bisher Professor der Privatwirtschaftslehre, Reichsuniversität Peking

Mit 1 Karte, 6 Diagrammen und einer Vorrede von Carsun Chang (Chang Chia-sen)

Im Inland RM. 12.— bar, im Ausland U.S.A.-$ 3.— bar postfrei
Verkaufspreise mindestens RM. 16.— bzw. U.S.A.-$ 4.—

Der aktuelle Inhalt der Arbeit ist Veranlassung, das Werk auch gebunden abzugeben!
In Ganzleinen RM. 15.— / U.S.A.-$ 3.75 bar postfrei. Verkaufspreise mindestens RM. 20.— / U.S.A.-$ 5.—

JUSTUS PERTHES IN GOTHA

Internationale Radiotherapie

Begründet von Dr. med. J. Wetterer-Mannheim

Herausgegeben von Dr. F. Bardachzi-Außig, Dr. Chilaiditi-Konstantinopel, Prof. Dr. Lahm-Chemnitz, Dr. Henry Schmitz-Chicago, Dr. Sluys-Brüssel, Dr. Solomon-Paris, Prof. Dr. Spinelli-Neapel, Dr. J. Wetterer-Mannheim.

IRT

Band I. 1925/26. 1080 Seiten in 8°. Ord. Rm. 64.—; netto bar Rm. 48.—
Band II. 1926/27. (Erscheint Ende Okt. 1927.) Etwa 1000 S. in 8°. Ord. Rm. 64.—; netto bar. Rm. 48.—
Vorzugspreis für Band II: Wenn bis 1. Oktober 1927 bestellt, ord. Rm. 50.—; netto bar Rm. 40.—

Inhalt von Band II.

Über 1000 **Einzelreferate,** 14 **Übersichtsarbeiten** von Prof. Dr. Attilj-Rom, Prof. Spinelli-Neapel, Dr. Lachapèle-Bordeaux, Dr. Erskine-Cedar Rapids (Expresident der N. A. radiological society), Dr. Coliez-Paris, Dr. Hoffmann-Königsberg, Prof. Dr. Perussia-Mailand, Prof. Dr. Guarini-Neapel, Dr. Brenzinger-Frankfurt, Prof. Dr. Edling-Lund, Dr. H. Schmitz-Chicago, Prof. Dr. Heymann-Stockholm, Dr. J. Wetterer-Mannheim. **Anhang** (4 Bog.): Die Radium- u. Röntgentherapie d. Gynäkologen v. Prof. Dr. Lahm-Chemnitz.

Vorzüge: **Zuverlässiges Nachschlagewerk.**
Meisterhaft nach Gruppen und dann nach dem Alphabet geordnet.
Ein Band mit ausführlichem **Register.** Sauberer Druck. Gutes Papier. Gut gebunden.

Die Weltliteratur im Auszug. – Unentbehrlich für den Arzt und Röntgenologen.

AUS KRITIKEN:

Endlich in die Tat umgesetzt.
„Deutsche Medizinische Wochenschrift".

So vollkommen, wie es vollkommener nicht sein kann.
„Münchner medizinische Wochenschrift".

Eine ganz besondere Leistung. „Aerztliche Rundschau".

Große und sorgfältige Arbeit.
„Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde".

Meisterhaft nach Gruppen und dann nach dem Alphabet der Autoren geordnet. „Die Medizinische Welt".

Unentbehrliches Nachschlagewerk für Wissenschaftler und Praktiker.
„Monatsschrift f. Harnkrankheiten u. sexuelle Hygiene".

Hervorragendes Nachschlagewerk. „Der praktische Arzt".

Großangelegtes Werk, das in der medizinischen Weltliteratur wohl einzig dastehen dürfte.
„Zeitschrift für Laryngologie".

Zuverlässige Orientierung.
„Zentralblatt für die gesamte Ophthalmologie".

Deserves only the highest praise. „The American Journal of Roentgenology and Radium Therapy".

Beyond all praise. „The Urologic and Cutaneous Review".

Important contribution. „British journal of Radiology".

Most valuable for reference. „The Lancet".

Une vaste oeuvre de synthèse. „Le Cancer".

Une mine de renseignements. „Paris Médical".

Un ouvrage absolument indispensable.
„Archives d'Electricité Médicale".

Veramente grandiosa e meritoria. „La Radiologia Medica".

Guida indispensabile al giovane. proffessionista.
„L'Actinotherapia".

Un gran bel libro, sommamente utile e pratico.
„Archivio di Radiologia".

Außerordentlich verdienstlich.
„Schweizerische Medizin. Wochenschrift".

De grande utilité. „Gazette Médicale d'Orient".

Ⓩ

Ausführliche Prospekte mit Auszügen aus Kritiken, Buchkarte unberechnet.

Auslieferung: Leipzig, F. Volckmar.

L. C. Wittich-Verlag / Darmstadt

SLUB
Wir führen Wissen.

Zeitgemäß!

Soeben erschien:

Heft 23
der Schriften des Vereins für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik E. V.
Herausgeber: Generalsekretär Erwin Stein

Die Finanzierung des Wohnungsbaues

I. Der Bedarf im Wohnungsneubau
von Dr. jur. Wölz, Ministerialrat im Reichsarbeitsministerium, Berlin

II. Die Finanzierung des Wohnungsneubaues
von Dr. Karding, Mitglied der Direktion der Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekenbanken, Berlin

III. Die Technik und Form des Wohnungsneubaues
von Senator und Stadtbaurat Elkart, Hannover

Preis gebunden Rm. 1.50

Abnehmer sind: Reichs- und Staatsbehörden, Land- und Stadtbauämter, Baugesellschaften, Baufirmen, Kreditinstitute und zahlreiche Einzelinteressenten

(Z)

Auslieferung in Leipzig bei Carl Fr. Fleischer

Deutscher Kommunalverlag G.m.b.H.
Berlin-Friedenau

Geistvoll, spannend, aktuell!

„Es sind wohl die bestgeschriebenen Romane dieser Art, die hier vorliegen"
So urteilt das Berliner Tageblatt über

GEORG MÜLLERS KRIMINALROMANE

Bisher erschienen 24 Bände, jeder Band kostet, farbig kartoniert, M 2.20

Z

Ausführliches Verzeichnis der Bände siehe auf dem Bestellzettel!

GEORG MÜLLER VERLAG • MÜNCHEN

Demnächst erscheint

Wolfram von Eschenbach
Parzival

(Z) Neu bearbeitet von Wilhelm Hertz (Z)

7. Auflage. Mit einem erweiterten Nachtrag von Gustav Rosenhagen

Geheftet Rm. 6.50, Ganzleinen Rm. 9.–, Halbleder Rm. 12.–

Mit der abgeklärten Ruhe des wahren Gelehrten und mit dem feinen Gefühl des nachschaffenden Künstlers hat W. Hertz die Hauptprobleme und den Gang der Forschung dargelegt in den Erläuterungen und Anmerkungen zu seiner wundervollen Übertragung des Parzival; der Cotta'sche Verlag hat sich dieses kostbaren Erbes mit der rechten Pietät angenommen, indem er die Erläuterungen durch einen gewiegten jüngeren Fachmann ergänzen ließ.

Robert Petsch in der Frankfurter Zeitung

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger Stuttgart und Berlin

Auslieferung: Carl Fr. Fleischer, Leipzig; für Österreich bei Robert Mohr, Wien I

Durch eifrige Verwendung steigender Rabatt!

KNAUR

Gute spannende
in unübertre

Kein Holzpapier, kein Zeitungsdruck, sondern
Spamerschen Offizin.

Verlangen Sie ein Pr

LADENPREIS

Jeder Band
haltbar kartoniert,
mit künstlerischem
zweifarbigen
Umschlagbild

4

R A
für die Kontinu
B
je 5 FÜNF-
al

Größte Unter
wiederu
STUMMEN
(D

40%

RABATT
für die Kontinuation bei regelmäßigem
Bezug von
je 1 FÜNF-KILO-PAKET
aller Bände

TH. KNAUR N

BÜCHER

terhaltungslektüre
icher Qualität

ines, federleichtes Papier mit Alfa und Druck der
g 16 Bogen = 256 Seiten

xemplar mit 40% Rabatt

5%

LADENPREIS

Jeder Band
haltbar kartoniert,
mit künstlerischem
zweifarbigen
Umschlagbild

ATT
bei regelmäßigem
von
-PAKETEN
nde

ung im Verkauf
n unseren
ERKÄUFER
ng.)

48%

RABATT
für die Kontinuation bei regelmäßigem
Bezug von
je 10 FÜNF-KILO-PAKETEN
aller Bände

Rabatt
außerhalb der Kontinuation:

1	Fünf-Kilo-Paket		37 %
2	„	„ Pakete	38 %
5	„	„ „	40 %
10	„	„ „	42 %
25	„	„ „	45 %

Ein Fünf-Kilo-Paket enthält
ca. 25 Exemplare

BEI HÖHEREN
BEZÜGEN SONDERRABATT!

TITEL SIEHE VERLANGZETTEL!

CHF. VERLAG / BERLIN W 50

Zwei Fortsetzungsbände erschienen!

Der 2. und 3. Band von:

Vorgeschichte
Geschichte und Politik
der Deutschen Zentrumspartei

Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der katholischen Bewegung sowie zur allgemeinen Geschichte des neuern und neuesten Deutschlands 1815—1914

von

Geh. Justizrat Dr. Karl Bachem

Gr.-8°, 450 S. Umfang. In schwarzem Ganzleinen mit Goldprägung und Schutzumschlag jeder Band RM **25.—**

Bei Vorauszahlung des ganzen Werkes (acht Bände)
auch in Raten zusammen RM **180.—**

Nachdem der erste Band des groß angelegten Werkes im November vorigen Jahres erschienen ist, erscheinen jetzt die beiden folgenden Bände gleichzeitig. Der 4. Band befindet sich im Druck. Man darf also wohl sicher sein, daß das ganze Werk, alle acht Bände, bis Ende 1928 fertiggestellt sein wird.

Der zweite, jetzt vorliegende Band bringt die Geschichte des Sturmjahres 1848 mit dem großen Zusammenschluß der Katholiken Deutschlands und dem Beginn der allgemeinen katholischen Bewegung, welche zuerst einen Brennpunkt fand im Katholischen Klub bei der Nationalversammlung in Frankfurt; dann entstand die Katholische Fraktion. In Süddeutschland erhielt sich noch einmal das enge Staatskirchentum am Leben. Es kam zu den großen Konkordatsstürmen.

Der dritte Band bringt die Geschichte des Kulturkampfes in Preußen. Nach der untergegangenen Katholischen Fraktion bildet sich die politische Zentrumspartei. Weder dem Liberalismus, noch dem Protestantismus, noch dem Fürsten Bismarck gelingt es, die katholische Kirche zu unterjochen. Windthorsts Genie bringt den großen Kampf zum Stehen.

Ⓩ

Lieferungsbedingungen:
Die Auflage ist beschränkt. Wir liefern 1—5 Stück mit 35% Rabatt.
Bei größeren Abschlüssen über alle Fortsetzungsbände gewähren wir Sonderbedingungen.

VERLAG J. P. BACHEM G. M. B. H. KÖLN

SLUB
Wir führen Wissen.

Carl Bindernagel, Verlag
Friedberg i. Hessen

Soeben erschien:

Kinderlust
Eine kindertümliche Sprachlehre

von

Dr. H. Kraushaar

Dritte, vollständig neubearbeitete Auflage

1. Heft

Für die Grundschule (1.—4. Schuljahr.)

Preis 60 Pf. ord., 40 Pf. netto bar.

Zum dritten Male geht diese Sprachlehre, die bis jetzt in 7000 Exemplaren verbreitet war, in die Welt. Auch diesmal, wo sie in bedeutend verbessertem und verstärktem Umfange erscheint, wird sie die stärkste Beachtung aller interessierten Kreise finden.

Ferner erschien:

Grundzüge der Wetterauer Territorialgeschichte
(mit 8 Kartenskizzen)

von

Dr. Friedr. Uhlhorn

(Sonderdruck aus den Friedberger Geschichtsblättern.)

Preis 60 Pf. ord., 40 Pf. netto bar,
45 Pf. in Kommission.

In dieser Schrift wird zum ersten Male in übersichtlicher und eingehender Darstellung die von den verschiedensten Momenten wechselnd beeinflußte Geschichte der Wetterau von einem ihrer besten Kenner dargelegt. Das Büchlein wird in den einschlägigen Kreisen der Wissenschaft stärkste Beachtung finden.

Ⓩ

MEYERS REISEBÜCHER
in Leinenbänden mit Goldaufdruck

Soeben ist erschienen:

DER RHEIN
Von Mainz bis Düsseldorf, Eifel, Mosel-, Ahr- und Lahntal, Frankfurt, Wiesbaden

14. Auflage. Mit 15 Karten, 17 Plänen, 8 Grundrissen und 6 Panoramen der Rheinfahrt und 1 Rundsicht

In Leinen gebunden 7 Rm. Ladenpreis

*

Ferner bitten wir auf Lager zu halten:

	Rm.
Allgäu und Bodensee, Bregenzer Wald, München, Augsburg und Ulm. 2. Auflage. 1925	4.—
Oberbayern und München, Innsbruck und Salzburg. 4. Auflage. 1925	5.25
Franken und Nürnberg, Fränkische Schweiz, Fichtelgebirge, Frankenwald, Spessart. 3. Auflage. 1921	3.—
Bayerischer und Böhmerwald, Regensburg, Passau, Linz, Budweis, Pilsen. 3. Auflage. 1922	3.25
Schwarzwald, Odenwald, Bergstraße, Heidelberg. 16. Auflage. 1922	4.50
Thüringer Wald, Nördl. und Südl. Vorland, Oberes Saaltal, Thüringisches Vogtland. 25. Aufl. 1926	4.—
Der Harz, Kyffhäuser, Hildesheim. 24. Aufl. 1922	4.—
Dresden, Sächsische Schweiz, Böhm. Schweiz, Östl. Erzgebirge, Böhm. Mittelgebirge. 11. Aufl. 1923	4.25
Riesengebirge, Isergebirge, Grafschaft Glatz, Altvater. Enthält auch Waldenburger Gebirge. 20. Aufl. 1926	4.—
Erzgebirge, Vogtland, Nordböhmen mit den Böhmischen Bädern. 2. Auflage. 1921	3.75
Deutsche Ostseeküste. 1. Band: Lübeck, Mecklenburg, Schleswig-Holstein. 1924	4.—
2. Band: Rügen und die Pommersche Küste mit ihrem Hinterland. 2. Auflage. 1924	3.75
Deutsche Nordseeküste, Hamburg, Bremen, Seebäder. 5. Auflage. 1923	5.25
Ostalpen. 1. Band: Bayerisches Hochland, Allgäu; Westliches Nordtirol (Inntal, Lechtal, Ötztaler und Stubaier Alpen), Vorarlberg. 13. Auflage. 1923	5.75
2. Band: Berchtesgaden, Chiemgau, Salzburg, Salzkammergut, Pinzgau, Hohe Tauern, Unterinntal, Zillertaler Alpen. 12. Auflage. 1923	5.50
3. Band: Südtirol: Bozen, Meran, Dolomiten, Ortler, Adamello, Gardasee. 13. Auflage. 1927	9.—
4. Band: Österreichische Alpen östlich der Tauernbahn. *In Vorbereitung.*	
Der Hochtourist in den Ostalpen. 5. Aufl. 8 Bde. **1. Band:** Nördliche Ostalpen vom Bodensee bis zur Isar. 1925	9.50
2. Band: Nördliche Ostalpen von der Isar bis zur Salzach. 1926	10.—
3. Band: Nördliche Ostalpen von der Salzach bis zum Wiener Becken. 1927	9.50
4. Band: Zentrale Ostalpen vom Rheintal bis zum Brenner. 1926	10.—
5.—8. Band: *in Vorbereitung.*	
Schweiz. 1. Band: Nord- und Zentralschweiz. *Erscheint im Sommer 1927* Etwa	5.—
2. Band: Berner Oberland u. Wallis. *Herbst 1927*	
3.—4. Band: *In Vorbereitung.*	
Riviera, 10. Auflage. 1926	11.—
Ober-Italien, 1926	8.—
Mittel-Italien, 2. Auflage. 1926	8.—
Unter-Italien. Berichtigter Neudruck 1927	12.—

Bezugsbedingungen: 40% Nachlaß und 13/12

Bibliographisches Institut, Leipzig

Ⓩ

Soeben ist erschienen:

Deutscher Ingenieur-Kalender

1928 — 18. Jahrgang — 1928

bearbeitet von

Oberingenieur C. E. Berck

Das Lehr- und Nachschlagewerk für neuzeitliche Ingenieurwissenschaft und moderne Betriebsführung in vier abgeschlossenen Ganzleinenbänden.

Bd. I. Berechnungstabellen und Faustformeln für die Praxis.

Bd. II. Maschinenbau, Maschinenteile, Kraft- u. Arbeitsmaschinen.
Des Ingenieurs zweibändiges Hand- und Hilfsbuch für den täglichen Gebrauch.

} Beide Bände zusammen **M 4.50**

Bd. III. Handbuch für den praktischen Fabrikbetrieb. Handweiser des fortschrittlichen Betriebsfachmannes für wirtschaftliche Betriebsführung und praktische Betriebsorganisation . . . . . } apart bezogen **M 5.—**

Bd. IV. Das Eisenhüttenwesen. Die wirtschaftliche Verwendung des Eisens nach dem Stande des heutigen Eisenhüttenwesens . . . . . } apart bezogen **M 1.50**

Insgesamt etwa 1800 Seiten Text und 1300 Illustrationen, zusammen nur M 9.50

1868 — 60 Jahre Uhland-Verlag — 1928

Jubiläums-Angebot: Gültig bis 30. September 1927. Aus Anlaß des 60jährigen Bestehens unseres Verlages liefern wir alle 4 Bände des Deutschen Ingenieur-Kalenders 1928 zum Vorzugspreis von

nur M 9.50

Band I und II zusammen zum Preise von M 4.—
Band III u. IV zusammen zum Preise von M 5.50
Band III apart . . . . . M 4.50
Band IV apart . . . . . M 1.—

Einzel-Exemplare mit 35%, Partie 11/10 mit 40%.

Eingehende Bestellungen werden sofort expediert. Ⓩ

Bestellzettel anbei.

Wir bitten Verwechslungen mit Kalendern ähnlichen Titels zu vermeiden.
Kein anderer Kalender bietet diesen reichen Inhalt und Umfang für den gleichen mäßigen Preis.

Uhlands Technischer Verlag G. m. b. H. / Leipzig

KEINE VORWÜRFE

können Sie uns machen, daß wir unsere Novitäten nicht rechtzeitig zum Herbst- und Weihnachtsgeschäft herausbringen, denn drei von unseren Neuerscheinungen liegen bereits heute zur Herbstmesse vor, drei weitere stehen vor dem Abschluß und können ebenfalls schon auf der Herbstmesse gezeigt werden.

IN ALLER RUHE

können Sie daher Ihre Propaganda für unsere diesjährigen Novitäten aufbauen und ausgestalten, Ihren Kunden schon jetzt unsere Bücher immer wieder vorlegen und sie darauf hinweisen, sodaß sie dann im Herbst und zu Weihnachten wissen, was sie zu kaufen haben. Auch wir nutzen die gewonnene Zeit durch unsere Ihnen schon mehrfach angenehm aufgefallene Propaganda jeglicher Art. Die Presse ist rechtzeitig und systematisch bearbeitet worden, sodaß Besprechungen, Abdrucke und Hinweise auf unsere Bücher überall und den ganzen Herbst hindurch das öffentliche Interesse beschäftigen werden.

ES LIEGT AN IHNEN

diese großen Vorteile auszunutzen und uns rechtzeitig Ihre besonderen Wünsche bezgl. Unterstützung Ihrer Propaganda bekanntzugeben. Wir liefern Ihnen reichlich Bücher in Kommission für Sonderschaufenster nebst kostenlosem Material an Plakaten usw.

Merken Sie sich diese Namen, die das Weihnachtsgeschäft beherrschen werden:

Jack London
Sigrid Undset
Gunnar Gunnarsson
Balder Olden
Charles G. D. Roberts

ZUR MESSE:
Bugra, II. Stock
Stand 163 cde

BITTE BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN SEITEN

Unsere Auslieferungsstellen:

BERLIN W 50, Tauentzienstr. 5, Universitas, Deutsche Verlags A.-G.,
LEIPZIG, Kreuzstr. 20, Gustav Brauns,
WIEN I, Spiegelgasse 21, Leopold Heidrich,
BASEL, Austr. 32, Alfr. Tschoepe.
STUTTGART, Koch, Neff & Oetinger

971*

JACK LONDON

GESAMTAUSGABE IN CA. 30 BÄNDEN ÜBERS. E. MAGNUS

Der beispiellose Erfolg, den die bisher erschienenen Bände unserer groß angelegten Gesamtausgabe von Jack London in Deutschland gefunden haben, macht es uns möglich, das Tempo der Herausgabe der weiteren Bände so zu beschleunigen, daß bereits in diesem September

12 Bände

insgesamt vorliegen, von denen die folgenden neu sind:

DIE INSEL BERANDE

Ein Südseeroman (als 8. Band, Umfang 276 Seiten)

„Nach dem prachtvollen Hunderoman „Jerry" liegt nun schon der achte Jack-London-Band vor: „Die Insel Berande". Wieder ein echter Jack London . . . Man spürt wieder das starke, weltliebende, tapfere Herz dieses amerikanischen Balzac, der gerade uns weltfremden, blutleeren, eingekapselten Deutschen heute nottut, wie frische Luft verkümmerten Lungen. Wäre ich ein Arzt, würde ich jedem Deutschen verordnen: lies Jack London!"

Siegfried von Vegesack in der „Literarischen Welt"

DIE EISERNE FERSE

Ein sozialer Roman (als 9. Band, Umfang 296 Seiten)

„Die Eiserne Ferse" ist, in der Form eines äußerst bewegten Romans, die Darstellung einer Bewegung, die kommt. Deshalb ist dieses Buch kein Zukunftsroman, sondern ein Werk, das alle lesen werden, denen unsere Zeit mit ihren sozialen Problemen wichtig ist, und wichtiger als Ergüsse über vergangene Jahrhunderte, und — ob Industrieller, Dichter, Arbeiter oder Arzt —: wem wäre die unserige denn nicht wesentlicher, und wem wäre nicht nützlich, von ihr zu hören?".

Vossische Zeitung

sowie das zweibändige Hauptwerk

MARTIN EDEN

(als 10. und 11. Band, Umfang 560 Seiten) Erscheinungstermin 1. September

Jack Londons berühmtestes Buch! Und sein bedeutendstes: der repräsentative Entwicklungsroman, mit dem das moderne Amerika den großen europäischen Vorgängern in dieser Literaturgattung würdig an die Seite tritt. — Jack London gestaltet hier den Aufstieg eines jungen Proletariers zum berühmten Schriftsteller, stellt also in vielem seine eigene Geschichte dar. — Unnötig zu sagen, daß auch dieses Buch wie alle Werke Jack Londons in hinreißendem Schwung und mit unerbittlicher Folgerichtigkeit geschrieben ist. Es ist das gewaltigste Epos unserer Zeit, das besonders unseren jungen Männern und Frauen viel zu sagen und zu geben hat. Es wird mit Begeisterung gelesen werden.

Das erste Urteil:

„Egon Erwin Kisch schreibt uns: Das größte von den 50 großen Werken des großen Jack London. Es übertrifft den Wilhelm Meister, den grünen Heinrich und die Buddenbrooks".

und ferner das Erstlingswerk des Dichters:

DER SOHN DES WOLFS

Kurzgeschichten aus Alaska (als 12. Band, Umfang ca. 270 Seiten) Erscheinungstermin ca. 20. Sept.

UNIVERSITAS
DEUTSCHE VERLAGS-A.-G. BERLIN

große Neuauflagen
r in den Stand ge-
nggehegten Wünschen
rtimenterkreisen ent-
sukommen und den
reis des Romans

DER
ZEWOLF

zusetzen. Diese
rabsetzung tritt mit
n Tage in Kraft: es
von nun ab für unsere
samtausgabe ein

heitspreis

von
— broschiert
90 in Leinen
— in Halbleder

*

Für
buchhandlungen
Ende September zwei
zu 6 Bänden vor.

je jeder Kassette:
28.80 in Leinen
32.— in Halbleder

*

derschaufenster bieten
kate u. Kommissions-
re anzufordern.

Z

In wie großem Maße das Interesse für Jack London alle Kreise und Gebiete in Deutschland im Laufe des letzten Jahres erfaßt hat, hat gewiß jeder interessierte Sortimenter selber immer wieder Gelegenheit, in seinem Ort festzustellen.
Kaum eine Zeitung oder Zeitschrift, die nicht freudig ihre Spalten zur begeisterten Besprechung jedes neuen London-Bandes zur Verfügung stellte und darüber hinaus durch Abdrucke aus seinen Schriften oder biographische Skizzen würbe für diesen „einzigartigen Volksdichter im wahren und großen Sinne des Wortes".

Nutzen Sie diese Bewegung auch für sich aus!
Sie dienen einer guten Sache!

Denn was bedeutet Jack London heute für Deutschland?

Walter von Molo gibt Ihnen die Antwort:

„Jack London ist spannend im edlen Sinne, explosiv mit Leben und eigenem Erleben geladen, von meisterhafter Charakteristik. Jack London ist ein großer Künstler. Die Monumentalausgabe seiner Werke, zu der sich endlich ein deutscher Verlag entschlossen hat, wird sich in Kürze auf das deutsche Schrifttum auswirken. Es ist die Pflicht jedes Verantwortlichen, zu Jack London Stellung zu nehmen. Jack London ist uns in Deutschland bitter nötig. Seine Werke wirken wie reinigende Gewitter."

Die „Berliner Nachtausgabe" schreibt: *„Ein Phänomen, das wie eine Bombe in die überkommene Schriftstellertradition hineinplatzte. Er pfiff auf Inspiration und Idee, er kümmerte sich den Teufel um lyrische Stimmung, gedanklichen Gehalt, Aesthetik und wie sonst die Requisiten des Dichtens alle heißen, er setzte sich einfach hin und fing an aus seinem Leben zu erzählen. Und dadurch entstand ein Werk, so glühend, so intensiv, so abenteuerlich, so ungeheuer bildhaft, erlebt und spannend, daß es eine neue Welt aufriß und wie ein verjüngender Sturm durch die greisenhaft in Psychoanalyse verstrickte Literatur fuhr. Diese Bücher sind Lektüre für jeden, weil in ihnen der Atem des Daseins steckt, weil in ihnen Weite und Glanz und Abenteuer sitzt, weil hinter ihnen ein prachtvolles Menschentum steht und, nicht zuletzt, weil sie von einem großen Dichter geschrieben sind."*

Walter Steinbach im Leipziger Rundfunk: *„Seufzen wir nicht darüber, daß er im engeren Sinne nicht unser Landsmann gewesen und bejammern wir nicht, daß durch ihn das Fremde einen Siegeszug nach Deutschland angetreten hat und daß deutsche Menschen seine Romane verschlingen und sein Publikum von Tag zu Tag in Europa anwächst zu einer Masse; denn Jack London, der Kosmopolit, kennt nicht die Grenzen von Völkern und Erdteilen; er ist unser, wie er der ganzen kulturellen Welt gehört."*

UNIVERSITAS
LIN W 50, TAUENTZIENSTRASSE 5

SLUB
Wir führen Wissen.

Mitte September erscheint:

GUNNAR GUNNARSSON
SIEBEN TAGE FINSTERNIS

Umfang ca. 320 S. / Auf federleichtem Qualitätspapier in Unger-Fraktur gedruckt / Ganzleinen ca. M. 6.—

Die erste, seit langem vergriffene Auflage erschien 1921 unter dem Titel:
„DER HASS DES PALL EINARSSON"

Neue Badische Landeszeitung (H. Burhenne): *„Das Buch ist geboren aus so tief gegenwärtigen Problemen, daß es von größter Bedeutung für den europäischen Menschen ist, diese junge Stimme aus dem fernen Reykjavik zu hören. Wir leben in der Welt des bewußten Mißtrauens, und Gunnarssons Buch bietet die Geschichte dieses Giftes in reinen Seelen mit suggestiver Meisterschaft. Stark in der Wirkung ist der gewaltige Naturhintergrund: der Vulkanausbruch. Immer steht die Feuersäule drohend über den Bränden und Kämpfen der Menschenherzen. Gunnarssons Buch ist ein europäisches Buch."*

Deutsche Allgemeine Zeitung: *„In eine unheimliche, dunkle, fast gespenstige Welt führt uns der Isländer Gunnarsson. Ein Kreis von Menschen lebt ruhig und sinnenfroh dahin, und plötzlich schlägt blinder, boshafter Haß hinein, der Zerstörungstrieb eines Besessenen, der mit psychologisch feinsten Mitteln seine Umgebung quält und foltert und aus scheinbar ausgeglichenen Seelen den lauernden Wahnsinn herausholt. Zugleich wirkt die Natur noch mit dämonischen, unterirdischen Kräften. Ein Vulkanausbruch, eine plötzlich sich ausbreitende Epidemie spuken nicht nur zufällig durch die Begebenheiten, sie sind zwingende Mächte, denen die ichhaft schwachen Menschen preisgegeben sind. Dabei schildert der Autor mit der Eindringlichkeit eines Dostojewski."*

Kunstwart: *„Ich habe es gelesen, hingerissen von der bannenden Kraft des Dichters, der diesen Roman von Männerfeindschaft schrieb. Von Beginn an atemlos hingezwungen in das riesenhafte Geschehen, sah ich zwei gegnerische Männer sich gegenübertreten: geistvoll, gutwillig, warm der eine, geistvoll, böswillig, kalt der andere. Mit der Wucht flutgetriebener Wellen steigen sie in monumentaler Gesetzmäßigkeit gegeneinander auf über die Frau, die zwischen ihnen steht, und stürzen vom Höhepunkt aus beide in den Abgrund, der auch die zerschmetterte Frau empfängt.*

Literarischer Handweiser (Georg Schäfer): *„Der Roman ist mit feiner Psychologie gestaltet, mit eindringlicher Beobachtungskraft gegeben. Ein Buch, das Schwere und Kraft hat. Die Übersetzung Else von Hollanders ist flüssig und geschickt."*

Literarisches Echo (Kurt Münzer): *„Ein Buch, in dem man sich von falscher Romantik, von erdichteten Menschen, von Phrase und Phantasieunfug erholt! Das Buch eines Mannes von nicht gewöhnlicher Geisteskraft und Herzensstärke. Else von Hollanders Übersetzung vermittelt mit ihrem Fluß, ihrer Bildhaftigkeit und Kernigkeit einen völlig originalen Eindruck."*

Weitere Bände folgen. Voraussichtlich noch in diesem Jahre der Island-Roman
AM STRANDE DES LEBENS

UNIVERSITAS
DEUTSCHE VERLAGS A.-G. BERLIN W 50

Ende September erscheint:

BALDER OLDEN
ICH BIN ICH

Der Roman Carl Peters

Umfang ca. 300 Seiten / In Ungerfraktur gedruckt / Ganzleinen ca. M. 6.—

Ein ganz außergewöhnliches Buch, das jeder Deutsche kennen muß!

Mit diesem außerordentlich interessanten Buch kommt endlich wieder einmal ein junger deutscher Autor zu Wort, den man von seinem seit langem vergriffenen deutschen Kolonialroman „Kilimandscharo“ noch in bester Erinnerung hat. Ueber dieses Buch urteilte damals im „Tagebuch“ Bruno Frank:

„Beglückt erkennt man eine Sprachkunst, deren Kräfte zusammengesogen sind aus dem Urboden reiner kräftiger Anschauung und aus jeder guten Tradition. Und das Herz geht einem auf von echtem Nationalgefühl, vor einem ernsten Wissen um das Deutsche, um die ewige, unverwechselbare Art dieses Volkes, vor einem Patriotismus, der nach Geist und Wäldern duftet und nicht nach Leder und Bier. Herrlich! Herrlich! Das Buch ist eine reine, große Freude vom Anfang bis zum Ende. Kauft es, lest es, erwärmt euch dran, erschüttert euch dran, bessert euch dran!“

Wir glauben, daß diese Eigenschaften auch das neue Buch auszeichnen, dessen Wirkung noch durch den unerhört interessanten Stoff unterstützt wird:

Die gewaltige schicksalhafte Persönlichkeit des Begründers unserer deutschen Kolonien wird hier zum erstenmal auf Grund ganz neuer, aus seinen Briefen und Niederschriften gewonnener Entdeckungen und dank tiefster Einfühlung in Charakter- und Gefühlswelt dieses ganz außergewöhnlichen Mannes von einem Dichter unserer Tage für den Menschen unserer Tage gedeutet und dargestellt. Hier erst erfühlen wir die wahrhaft tragische Verstrickung dieses einzigartigen Lebens; hier erst erkennen wir, was dieser Mann für Deutschland bedeutet — einer der wichtigsten Wendepunkte der deutschen Geschichte ist neu, überraschend und überzeugend verdeutlicht. Dieses Buch geht jeden Deutschen an. Dabei ist dieser biographische Roman glänzend geschrieben, die Entwicklung schreitet dramatisch von Höhepunkt zu Höhepunkt, wir leben dieses Leben mit, als wäre es unser eigenes.

Das „8 Uhr Abendblatt“ Berlin schreibt:

„Oldens Werk gehört zu der geringen Zahl jener im guten Sinne historisch-biographischen Romane, die mit dokumentarischer Treue dramatische Bewegtheit verbinden. Dieser glänzend geschriebene Roman packt den Leser von der ersten bis zur letzten Zeile. Auch wer bis dahin von Carl Peters kaum mehr als den Namen kannte, wird von dem Schwung dieser Darstellung mitgerissen, lebt mit Peters, nimmt leidenschaftlich für oder gegen diesen dämonischen Menschen in allen seinen Affären Partei. Die Persönlichkeit des Romanhelden ist von Olden meisterlich gezeichnet; er gibt eine Seelenanalyse, die von tiefer Einsicht in die Geheimnisse der Psyche Peters' zeugt. Balder Oldens Roman ist ein Werk aus einem Guß, das vielen Menschen etwas zu sagen hat.“

Ⓩ Eine Neuauflage des Romans »Kilimandscharo« ist in Vorbereitung.

UNIVERSITAS
DEUTSCHE VERLAGS A.-G. BERLIN W 50

Kürzlich erschien:

CHARLES G. D. ROBERTS
DIE BURG IM GRASE

Umfang 200 Seiten / Mit 10 Illustrationen von Jan Blisch / Broschiert M. 3.—, Ganzleinen M. 4.80

Süddeutsche Sonntagspost: *„Diese Geschichten sind nicht am Schreibtisch, sondern wirklich in der Einsamkeit der kanadischen Wälder geschrieben. Ein Dutzend Kurzgeschichten jede gedrängt voll von der unsäglichen Spannung, die in der ‚wilden Natur' zwischen Tier und Tier webt, Hatz und Flucht, Kampf und Sterben!"*

Kassler Post: *„Eine köstliche Sammlung von Tiererzählungen. Wie hier Ameise und Wespe, Hase, Mink und Fuchs, Bär und Adler, Eule und Kaninchen mit List und Gewalt entweichen, beschleichen und schlagen, ist so lebendig, so prächtig geschildert, daß der Leser jederzeit dies spannende, abenteuerliche Treiben selbst mitzuerleben meint."*

Prager Presse: *„Charles Roberts ist einer von den wenigen Gottbegnadeten, die die Sprache der Natur verstehen und in packender Form zu verdolmetschen wissen. Die unverfälschte Stimme der Wildnis, von einem feinfühligen Naturforscher belauscht und von einem großen Künstler in feste Form gefügt, spricht aus diesem prächtigen Buche."*

Deutscher Journalistenspiegel: *„Wer spannende Geschichten lesen will, in denen das Leben pulst, so, wie es nur im Naturhaften und im Tierischen pulsen kann, der greife zu diesen Tiergeschichten von Charles G. D. Roberts. Er ist herrlich, dieser Kampf zwischen den Tieren der kanadischen Wildnis, erlauscht und wiedererzählt von einem, der mit den Tieren auf Du steht, der um ihre Aengste und um ihre Hoffnungen, um ihre Sehnsüchte und um ihr Sterben weiß. Die Tiernovellen von Roberts sind in ihrer Art klassisch zu nennen."*

Z

Anfang Oktober erscheint als Neuauflage:

AUGEN IM BUSCH

In der gleichen Ausstattung. Broschiert M. 3.—, Leinen M. 4.80

Berliner Tageblatt: *„Diese Robertsschen Novellen sind prachtvoll. Man liest sie bebenden Herzens, kann sich nicht losreißen von ihnen, ehe die letzte Seite verschlungen. Eindruck folgt auf Eindruck, die Spannung läßt nicht nach. In diesem Bande ist der rote Faden ein leiser Untertan von nebelhaft Grausigem, so namentlich in der Erzählung, die dem ganzen Bande ihren Namen geliehen hat. Die vom hohen Norden verschlagene Eule schreckt mit ihren Augen, die sich wie ‚zwei riesige, bleichglänzende Scheiben' öffnen, ihre neue Welt, wird zum Gespenst, das schließlich doch dem Lanzenschnabel des rachdurstigen Reihers zum Opfer fällt. Glänzend ist der Stil. Die Uebersetzung ist vorzüglich."*

Z

Früher erschienen:

Gestalten der Wildnis
Jäger und Gejagte

Von diesen Büchern in alter Ausstattung ist nur noch ein kleiner Rest lieferbar, von dem wir mit Ausnahmerabatt liefern.

Z Z

UNIVERSITAS
DEUTSCHE VERLAGS A.-G. BERLIN W 50

Sigrid Undset.

SIGRID UNDSET'S GEGENWARTSROMANE

Die immer steigende Nachfrage machte wiederum Neuauflagen notwendig, die ebenfalls jetzt fertig vorliegen.

FRÜHLING

28.—35. Tausend / In der Unger-Fraktur auf feinstem federleichten Alfa-Papier gedruckt / Broschiert M. 5.50, in Ballonleinen M. 7.50, in Halbleder M. 11.—

Eine von hundert gleichartigen Kritiken:

Augsburger Neueste Nachrichten: *„Diese Bücher besitzen das, was wir an der nordischen Literatur besonders schätzen, Wahrheit und Klarheit, Schärfe der Gedanklichkeit, Reinheit und Tiefe des Gefühls, Feinheit der Empfindung, Beseeltheit des Ausdrucks in reichstem Maße. ‚Frühling' ist eine mit äußerster psychologischer Feinfühligkeit geschriebene Geschichte einer Ehe, wie sie vielleicht tausendmal ähnlich erlebt, aber noch nicht ein einzigesmal so lebenswirklich dargestellt worden ist. Wie Sigrid Undset das Seelenleben dieser beiden selig-unseligen Menschen bis in die letzte, beinahe schmerzliche Tiefe und Feinheit schildert, wie sie Menschen und Dinge zum Greifen gestaltet und uns in höchster Reinheit und Abgeklärtheit mit einem mütterlichen Wissen um die Geheimnisse des Lebens vor die Seele stellt, das ist mehr als bewundernswert, das ist verehrungswürdig. Es gibt Stellen in diesem Buch, die Schleier wegreißen von den Rätseln der Verbundenheit von Mann und Weib, bei deren Lesen uns ahnungstiefe Schauer überfliegen. Wir ringen und leiden und demütigen uns und triumphieren mit den Geschöpfen dieses menschengläubigen Buches, durch das der herbe, aufwühlende Atem der erwachenden nordischen Frühlingsnatur weht, in dem es keimt und sprießt, und von Auferstehung zu hellem, höherem Menschentum klingt. Ein feineres, ein seelisch ergreifenderes Buch ist noch selten aus den Händen einer dichtenden Frau gekommen. Nur eine Frau wie Sigrid Undset, die selbst ganz gegenwartsnah dem Leben und seiner Erfüllung hingegeben ist, konnte es schaffen. Es zählt zu den großen literarischen Erlebnissen der jüngsten Zeit, für das Buch einzutreten, bereitet eine reine Freude."*

JENNY

17.—23. Tausend / In der Unger-Fraktur auf feinstem federleichten Afa-Papier gedruckt / Broschiert M. 4.50, in Ballonleinen M. 6.50, in Halbleder M. 10.—

Südwestdeutscher Rundfunkdienst: *„Ueberall bleibt die große Dichterin sich gleich und immer formt sich jeder Stoff in ihrer schöpferischen Hand zu einem lebendigen und erschütternden Anthitz. Mit ihrem herrlichen Talent, in allem Leben das Wesentlichste zu sehen und zu gestalten, ist sie so kräftig und allwissend, wie die Nornen, die das Geschick der Menschen in Händen halten und die Fäden knüpfen. Alle Frauen sollten die Bücher der Sigrid Undset lesen, kein anderer Mensch und kein anderes Buch wird so mit ihnen reden können. Es gibt nichts, das dieser großen Seele fremd wäre und alles, was in ihre schaffenden Hände gerät, geht geläutert und von allem Unwesentlichen gereinigt wieder daraus hervor. So ist Sigrid Undset in Wahrheit der schaffende Geist, zugleich das große lebendige Herz der Natur, eine Krone des Weiblichen und in ihrer geistigen Größe immer eine Zuflucht für alle Herzen, die in Kleinmut verzagen wollen."*

Z

UNIVERSITAS

DEUTSCHE VERLAGS A.-G. BERLIN W 50

Velhagen & Klasings Monatshefte

42. Jahrgang 1927/1928

Sie bringen in Romanen und Novellen die Bücher, von denen man sprechen wird.

Sie zeigen in wundervollen farbigen Abbildungen die Kunstwerke, die wir als Gipfelleistungen moderner und klassischer Kunst empfinden.

Sie plaudern fesselnd, unterhaltend, immer lebendig über Themen, wie sie jeder Tag aufs neue uns stellt.

Sie veröffentlichen in wissenschaftlich hochstehenden Aufsätzen aus berufenen Federn die Ergebnisse geistiger Arbeit auf allen Gebieten.

Velhagen & Klasings Monatshefte sind die Zeitschrift für jeden Gebildeten, der im In- oder Ausland am geistigen und künstlerischen Leben der Nation teilnehmen will.

Sie bringen keinen Beitrag, der nicht dem allgemein Gebildeten, insbesondere auch der Dame, verständlich und anziehend wäre. Daher der gewaltige Erfolg.

Hunderttausende lesen Velhagen & Klasings Monatshefte regelmäßig.

Weitere Hunderttausende lassen sich gewinnen.

Velhagen &

Velhagen & Klasings Monatshefte

42. Jahrgang 1927/1928

Preis vom September ab Rm 2.40

Der geringe Preisaufschlag von 40 Pfennigen erhält die Zeitschrift auf der Höhe ihrer literarischen Leistung, auf der Höhe ihrer kostbaren Ausstattung.

Der Sinn für Qualität ist im gebildeten Publikum stark entwickelt. Wir wollen ihn pflegen und deshalb

die Güte unserer Hefte nicht herabsetzen, sondern steigern!

Zeigen Sie Ihren Kunden als Beweis unsrer Leistungsfähigkeit das in seiner Farbenpracht und Reichhaltigkeit für unsre Zeitschrift bezeichnende Septemberheft. Prüfen Sie, ob irgend eine andere Monatsschrift an unsere Hefte heranreicht!

Werben Sie für unsere Hefte!

Der höhere Ladenpreis bedeutet Mehrgewinn für Sie! Sie verdienen an keiner anderen Zeitschrift so gut wie an Velhagen & Klasings Monatsheften!

…feld u. Leipzig

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W35

SOEBEN ERSCHEINT

BRUNO FRANK

ZWÖLFTAUSEND

Schauspiel in drei Akten

3. bis 4. Tausend

GEHEFTET M. 3.50 · GEBUNDEN M. 4.50

DAS STÜCK GELANGT ANFANG DER KOMMENDEN SPIELZEIT IN FOLGENDEN STÄDTEN ZUR AUFFÜHRUNG:

Aachen · Alzey · Angermünde · Berlin · Bern · Betzdorf · Bielefeld Bingen · Birkenfeld · Braunschweig · Bremen · Breslau · Brünn Danzig · Deutsch-Eylau · Dierdorf · Diez · Dresden · Düsseldorf Eberswalde · Eisenach · Esch-Alzette · Finsterwalde · Forst · Frankfurt a.M. · Friedrichsroda · Fürth · Gotha · Griesheim · Grünberg · Gumbinnen · Hachenburg · Halle · Hamburg · Hanau · Hannover · Heilbronn · Höchst · Homburg · Homburg v.d.H. · Ingelheim · Insterburg Langen · Langensalza · Lauenburg · Leipzig · Limburg · Luckenwalde Lübeck · Magdeburg · Marienburg · Meisenheim · Mühlhausen, Thür. München · München-Gladbach · Neuruppin · Neuwied · Nordhausen Nürnberg · Oberstein · Oberursel · Offenbach · Oldenburg · Osnabrück Palmnicken · Pillau · Plauen · Prenzlau · Rathenow · Riesenburg Simmern · Spremberg · St. Goarshausen · Stargard · Stolp · Stuttgart Tilsit · Trier · Gr. Umstadt · Vilbel · Waltershausen · Weilburg · Weimar Weinheim · Wetzlar · Wien · Wildbad · Wittenberge · Wolfenbüttel Worms · Züllichau

Nutzen Sie bitte den außerordentlichen Erfolg dieses Schauspiels aus und halten Sie die Werke Bruno Franks ständig auf Lager!

Ⓩ

ZWEI PROBEEXEMPLARE AUF BEILIEGENDEM ZETTEL BIS 5.9.27 BESTELLT MIT 40 PROZENT RABATT

AUSLIEFERUNG:

In Leipzig bei Carl Fr. Fleischer; in Wien bei der Zentralauslieferung deutscher Verleger, A. Hartleben; in Stuttgart bei Koch, Neff & Oettinger; in Paris bei der Librairie Hachette.

„So klangen Knaben an wie Violinen . . .“
Rainer Maria Rilke

WILHELM UHDE
DIE FREUNDSCHAFTEN FORTUNATS
ROMAN

»Neben René Schickeles Maria Capponi wohl das pariserischste Buch eines Deutschen. In seiner zarten Liebeshandlung hat es den Klang einer Geigen-Passage Puccinis.«
Wirtschaftskorrespondenz

»Der Dichter dringt tief in die Psyche seiner Figuren ein und schildert sie plastisch in reizvollen Kontrasten.«
8 Uhr-Abendblatt, Berlin

»In diesem Roman verbindet sich natürliche Anmut der Darstellung mit einem hohen geistigen Niveau.«
B.-Z. am Mittag, Berlin

»Eine Beichte seltener Kostbarkeiten, lieber Geheimnisse, letzter Gläubigkeiten. Als ich Uhdes Buch las, glänzten mir alle Dinge der Umwelt heller.«
Neue Hamburger Zeitung

★

405 S., 8°, GEDRUCKT AUF BESTEM PAPIER, MIT EINEM FARBIGEN, WIRKUNGSVOLLEN UMSCHLAG NACH EINEM ENTWURF VON J. HEARTFIELD

IN GANZLEINEN 5 MARK / IN FARBIGER BROSCHUR 4 MARK

Z

RUDOLF KAEMMERER VERLAG
BERLIN SW 48 / WILHELMSTRASSE 22

RAVENSTEINS Auto-Führer

legen Sie im eigenen Interesse stets beim Verkauf von Autokarten mit vor oder wenn Autohandbücher verlangt werden.

Geographische Verlagsanstalt und Druckerei Ludwig Ravenstein A.-G., Frankfurt am Main

VERLAGSBUCHHANDLUNG GEZA KOHN, BEOGRAD

Soeben erschien:

LĀZAR R. KNEŽEVITCH

Dictionnaire Français-Serbe Bd. I: Francusko-Srpski Rečnik

8°. XII. 938 Seiten, Dünndruckpapier, holzfrei, Leinen gebunden. RM. 12.— ord. / 8.— no.

Mit vorliegendem Wörterbuch ist ein lang gehegter Wunsch wissenschaftlich, wie auch praktisch tätiger Kreise nach einem modernen Anforderungen entsprechenden Nachschlagebuch der französischen und serbischen Sprache erfüllt worden. Nicht nur Slawisten, sondern auch der grosse Kreis Industrieller und Kaufleute, der heute lebhafte Beziehungen zu Jugoslawien unterhält, ist Interessent für dieses Werk. Ich bitte, es daher all jenen vorzulegen und ein guter Erfolg wird Ihnen sicher sein.

Band II erscheint Frühjahr 1928. (Z)

VERLAGSBUCHHANDLUNG GEZA KOHN, BEOGRAD

RECLAM LEIPZIG

Universal-Bibliothek (Z)

Für Schulen wichtig!

Neue Ausgaben:

Nr. 619. **Theophraft:** Charaktere
Nr. 630. **Sophokles:** König Ödipus
Nr. 659. — Antigone
Nr. 889. **Salluft:** Die Verschwörung des Catalina
Nr. 948. — Der Jugurthinische Krieg
Nr. 988. **Aischylos:** Der gefesselte Prometheus
Nr. 1008. — Die Perser
Nr. 1012—15. **Julius Cäsar:** Der Gallische Krieg
Nr. 1025. **Aischylos:** Die Sieben gegen Theben
Nr. 1047. **Lucian:** Ausgewählte Schriften I
Nr. 1059. **Aischylos:** Agamemnon
Nr. 1090—92. **Julius Cäsar:** Der Bürgerkrieg
Nr. 1119. **Aristophanes:** Die Acharner. Lustspiel
Nr. 1236/37. **Cicero:** Vier Reden gegen Katalina. Rede für Lucius Murena
Nr. 1379/80. **Aristophanes:** Die Vögel. Lustspiel
Nr. 1611. **Martial:** Gedichte
Nr. 1889—90a. **Cicero:** Drei Bücher von den Pflichten
Nr. 2286—88. **Plutarchs** vergleichende Lebensbeschreibungen II. Solon. Publicola. Themistokles. Camillus Artoxerres.
Nr. 2337. **Aristoteles:** Die Poetik
Nr. 2474—76. **Plutarchs** vergleichende Lebensbeschreibungen VIII. Sertorius. Eumenes. Agesilaos. Pompejus
Nr. 2558—59a. **Plutarchs** vergleichende Lebensbeschreibungen XI. Demetrius. Marcus Antonius Galba. Otho
Nr. 2956. **Quintilianus:** Unterricht in der Beredsamkeit

Neuigkeit

Der Titel und der Name Zoozmann sagt alles!

Vorzugsangebot anbei (Z) (Z)

ENDE AUGUST GELANGT ZUR AUSGABE:

Eine Schriftenfolge zur Einführung in die Amateur-Kinematographie

„FILM FÜR ALLE" ist aus der Notwendigkeit heraus entstanden, allen denen, die der Amateurkinematographie Interesse entgegenbringen, eine literarische Grundlage zu bieten und den Weg zu einer erfolgreichen Betätigung auf diesem Gebiete zu weisen.

„FILM FÜR ALLE" wird von berufenen Fachleuten geschrieben und stellt infolge seiner Gliederung in zwei in sich abgeschlossene Teile die ungemein geschickte Verbindung von einer aktuellen Zeitschrift und einem Lehrbuch dar.

Monatlich erscheint ein reich illustriertes Heft

Der eigentliche Zeitschriftenteil bringt eine abwechslungsreiche Folge von Aufsätzen, welche über die Verhältnisse der Amateurkinematographie in der ganzen Welt berichten und immer wieder praktische Anregungen geben werden. Diese werden ergänzt durch einen sachlich vertieften, theoretischen Unterricht im zweiten Teil von **„FILM FÜR ALLE"**, welcher, von Heft zu Heft kapitelweise fortgesetzt, nach Ablauf des vollen Jahrganges ein einheitliches Buchwerk darstellt.

Der Bezieher von „FILM FÜR ALLE" genießt daher doppelten Vorteil, indem er mit einer interessanten Zeitschrift sogleich auch das beste Handbuch der Amateurkinematographie erwirbt.

Preis RM. 2.25 vierteljährlich. Einzelheft RM. —.75

Die Amateurfilmbewegung zieht immer weitere Kreise. „FILM FÜR ALLE" ist die **einzige** Zeitschrift für Filmamateure in deutscher Sprache und verspricht daher ein besonderes Geschäft.

Ich unterstütze Ihre Werbung und liefere kostenlos: einen farbigen 4-seitigen Prospekt — Probehefte — das Originaltitelblatt zum Aushang im Schaufenster!

Ⓩ

VERLAG VON WILHELM KNAPP * HALLE/SAALE

ÜBER DEN NEUEN ROMAN VON

D. H. LAWRENCE

LIEBENDE FRAUEN

SCHRIEB MAX MOHR

AM SCHLUSS EINER UMFANGREICHEN BESPRECHUNG

IN DER „DAME“:

Wird dieses Buch (in der ausgezeichneten Übersetzung von Th. Mutzenbecher) in Deutschland ein Frauenbuch bleiben? Das ist jetzt bei uns wie in Amerika und England das Schicksal einer großen Dichtung. Und es ist gut so. Die Frauen werden ihre Männer bitten, dieses Buch zu lesen. Sie werden sie inständig bitten, es zu lesen. Sie werden sie zwingen, es zu lesen. Damit die Größe dieses Dichters auch zu den Männern vordringt. Damit viele Europäer sich erkennen lernen und von sich sagen können, was D. H. Lawrence von sich sagen kann: „La vie c'est une affaire d'âmes impériales.“

DER INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG

Ⓩ

Das Jahr in 365 Anekdoten

von Heinz Neuberger

Eine ergötzliche Sammlung historischer, literarischer und künstlerischer Anekdoten.

192 Seiten / Elegant kart. M. 2.75

Bar mit 40%, Partie 11/10, bed. mit 33⅓%. Bestellzettel anbei. Verlagsprospekte kostenlos.

Z

Verlag Kurt Scholtze Nachf. / Leipzig, Braustraße 26

Aufhebung des Ladenpreises

Infolge Besitzwechsel heben wir die Ladenpreise unserer

Bilderbücher und Jugendschriften

auf und verkaufen einen Teil unseres Sortiments
zu bedeutend ermäßigten Preisen aus.

Ausführliches Angebot folgt durch Anzeige an gleicher Stelle.

Besuchen Sie uns auf der **Leipziger Messe** im

Concentrahaus, Petersstraße 26/IV. Etage

Bing Spiele & Verlag G.m.b.H. Nürnberg

Angebotene Bücher

Fr. Wagner'sche Univ.-Buchh. in Freiburg i/Brsg.:

Dtschs. Bücherverzeichnis. Zusammenstellung d. im dtschn. Buchhand. ersch. Bücher, Zeitschriften u. Landk. I. Bd. 1911—1914. A—K. O.-Hlwd. Neu.

G. Stalling'sche Buchh., Oldenburg i. Old.:

Jahrbuch d. deutsch. Dante-Ges. Bd. 1, 4—7. Geb.

Trzaska, Evert & Michalski in Warschau:

Vierteljahrsschrift f. Dermatologie u. Syphilis v. 1885—1888 u. Fortsetzungsarchiv v. 1889—1901. In 42 Bände gebunden. Gebote direkt erbeten.

Heimbücherei Hobbing, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 87:

Dr. Berghoeffer, Meyer Amschel Rothschild. Feine Ausg. Halbpergt.-Einband. (M. 6.—) zu 2 M. 50 Pf. bar.

C. Winter (Heisecke), Chemnitz:

Halbj.verzeichnis 1921/25. 60 M.
Schröder, Französ. 3 Bde. 2.80 M.
Kreuz, Materia medica. 3.50 M.
Köstlin, M. Luther. 2 Bde. 6 M.

Cecilienbuchhdlg. in Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollernd. 13:

Geisberg, der deutsche Einblatthołzschnitt in d. ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts. B-Ausgabe. Mappe 1—18 zu jedem Preis mit der Verpflichtung, auch 19—40 abzunehmen.

Karl Danehl in Altenstein:

Beckers Weltgeschichte IIb. Neubearb. v. Müller. 12 Bde. in 6 Bde. geb. 1886.

Preller, griechische Mythologie. 2. Aufl. 2 Bde. Halbleder.

Gesuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Vossische Buchh., Berlin W. 62:

Meyers Lexikon. Bd. 5 u. 6. Nste. Aufl. Originalbd.

G. Stalling'sche Buchh. in Oldenburg i. Old.:
Hartmann, die Wortfamilie der latein. Sprache.
Göschen. Bd. 125/126.
Albu-Neum., Mineralstoffwechs.
Rohr, Gedanken ü. Operationen.

Karl Heidkamp in Potsdam:
*Herron, die Niederlage i. Sieg. Leipzig 1922.
*Sauerbeck, Deutschlds. dtsche. Feinde. Berlin 1928.
*Zeitschrift f. Philosophie u. philos. Kritik, hrsg. v. Emmanuel Hermann. Bd. 50. Halle 1867.

F. Schönemann m. b. H., Leipzig:
Meyers gr. Konv.-Lexik. 6. Aufl. Bd. 21—24. Reiseprachtbd.

J. Aigner in Ludwigsburg:
Altschul, Th., Anatomie für Frauenschule. Freytag 1912.

Albert Heine in Cottbus:
1 Sperlings Zeitschriften-Adressbuch. Ausgabe 1925 od. 1926.

R. Jantzen in Hamburg:
Gottfr. v. Strassburg, Werke. Breslau 1823. A. einzeln.
Reymont, poln. Bauern. 4 Bde.
Eichendorff, Taugenichts, illustr. Preetorius. Bei H. v. Weber.
Glasmalerei, Hauptwerke.
Meisterwke. d. Weltlit. m. Orig.-Graphik.

H. O. Sperling's Nf., Stuttgart:
V. Leben getötet. (Herder 1927.)

Weitbrecht & Marissal in Hamburg 1:
Chapeaurouge, Inzucht u. ihre Leistgn. auf verschied. Zuchtgebieten. Hbg. 1908.

Goethe-Buchh., Halle (Saale):
*2 Müller, F. Max, Leben u. Religion. Leinen. Verlag Kielmann, Stgt. 1906.
Angebote direkt.

Verlag u. Versand für Deutsche Literatur Hans Eugen Hummel in Berlin NW. 6:
Gmelin-Kraut, Handbuch f. anorgan. Chemie. 7. Aufl. Kplt. oder einzeln.

Amende & Holaň in Witkowitz:
Kraft, Rob., Waldröschen.
Preuss, Nutzanwendung der Prüfung des Eisens durch Ätzverfahren.

»Bücherstube am See« in Konstanz i. B.:
Schröck, Kirchengeschichte. Kpl. Ca. 48 Bde.
Böhringer, Geschichte d. Kirche Christi. Kplt. Ca. 12 Bde.
Creutzer, Mythologie u. Symbolik d. alten Völker.
Ebrard, irisch-schottische Missionskirche. In 4 Bdn.
Rotteck, Weltgeschichte. 4 Bde.

Evgl. Buchh. in Magdeburg:
*Gebhardt, Franzose. III m. Schl.

Akademiska Bokhandeln in Helsingfors (Finnland):
Vennerholm, spez. Operationsl. d. Pferdes.
Manolescu, Memoiren. 2 Bände. (Franz. od. deutsch.)
Neufeld & H. Sprachf.: Englisch.
Westermarck, Moralbegr. I/II.
Brentano, das Genie.

Rudolf Schönherr, Halberstadt:
Riesenthal, Jagdlexikon.
Andree od. Stieler, Handatlas. Nachkriegsausg.

Osw. Wernicke, Bydgoszcz (Pol.):
*Grotius, drei Bücher ü. d. Recht d. Friedens u. d. Krieges.
*Kleinmichel, Kinderhort, von Binder.
*Roepell-C., Gesch. Polens. I/V.
*Rzewuski, poln. Denkwürdigk. d. Pan Sophica. (Reclam.)
*Schmidt, Deutschtum i. Posen.

Weitbrecht & Marissal in Hamburg I:
Westermanns Monatshefte Sept. 1915, enth. Bilder v. Culm.

Reisnersche Buchh. in Liegnitz:
Hoffm. v. Fallersleben, schles. Lieder.
Köhlers, Kostümwerk. (Köhler, Gera.)

R. Helm in Eger i. B.:
Friedmann, Verteidiger in Strafsachen.
Warcka, Verteidiger in Strafs.
Eger u. Egerland. Alles.

Hoursch & Bechstedt in Köln:
*Die schönsten Sagen d. Rheins. Kleines Format. (Bei Bagel ca. 1860.)
*Stacke, deutsche Geschichte.
*Rachilde. (Roman.)

Geschäftsstelle d. Börsenvereins in Leipzig, Abt. Sekretariat:
Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. Jahrg. 1921: Nr. 5 u. 6. Jahrg. 1923: Nr. 2. Jahrg. 1924: Nr. 1.

Franz Glaser, Sonneberg, Thür.:
Groos, Karl, Spiele der Tiere u. Menschen. 2 Bde.
Natorp, Volkskultur u. Persönlichkeitskultur.

W. P. van Stockum & Zoon im Haag:
Henke, J., topograph. Anatomie d. Menschen. Möglichst Atlasteil einzeln. 1880.

Adolf Graeper in Barmen:
Baedeker, Griechenland.
Corning, Entwicklungsgesch.

W. Schneider & Cie., St. Gallen:
Mantegazza, Kunst glücklich zu sein.
— Rätsel der Liebe.
Angebote wiederholen!

L. Wilckens in Mainz:
*Delius, Shakespeare.
*Bolanden, Altdeutsch.
*Stieglitz, Musikästhetik.

H. Dominicus Nachf. in Teplitz-Schönau:
*Casanova, Wke. 13 Bde. (Müll.)
*Frauenbriefe an Casanova, von Gugitz.
*Hesse, H., eine Stunde hinter Mitternacht.
*Hesse, H., romant. Lieder.
*Messner, Jos., Werke. 4 Bde.
*Hillebrand, Zeiten — Völker — Menschen. Bd. 1—7 od. Bd. 7.
*Fülöp-Miller, Geist u. Gesicht d. Bolschewismus.
*Geistl. Auslegg. Christi. (Insel.)
*Pater, Plato u. d. Platonismus.
*— griech. Studien.
*Langenscheidt, engl. Unt.-Brfe.
*Hartner-Dolezal, Geodäsie.
*Philippovich, Grundr. d. polit. Oekonomie. I/II.
*Kunst u. Dekoration 1925/26.
*Kunst 1925/26.
*Recht, Kunstbücher.
*Meder, Leben ein. Bauernjung.
*— Büchlein vom Silberstift.
*Hume, eine Untersuchung in d. Prinzipien d. Moral.
*Masaryk, David Humes Skepsis u. Wahrscheinlichkeitsrechng.
*Masaryk, Selbstmord.
*— Versuch ein. concret. Logik.
*— philos. u. soziol. Grundl. d. Marxismus.
*— Russland u. Europa. I/II.
*Stammbuch Zingg. (Insel.)
*Conrad, allg. Volkswirtsch.-L.
*— Volkswirtschaftspolitik.

Heinr. Stephanus in Trier:
*Aus Natur u. Geisteswelt. 351. 367.
*Monogr. z. Erdkde.: Die Eifel.
Angebote direkt!

G. Senf Nachf. in Leipzig C 1:
Conrad, Grundr. I. 10. A.
Heffter-K., analyt. Geom. I.
Fenkner-W., Lehr- u. Übgsb.: Math. f. O.-Lyz. Tl. 1.
Reichsverfassung 1871.

W. Schwalbe Antiquar., Emden:
*Geschichtsschreiber d. deutsch. Vorzeit. Bd. 13.
*Heemsen, Prinzessin v. Ahlden.
*Herquet, Nordseeinsel Borkum.
*Poppe, zwischen Ems u. Weser.
*Riemann, Gesch. d. Stadt Jever.
*Spitzer, Aufsätze zur romanisch. Syntax u. Stilistik.
*Alles über Ostfriesland.
Verkehre nur direkt.

Buch- u. Kunsthandlg. Dr. Julius Kober in Suhl:
Walter Bernwards afrikanische Reiseabenteuer.
Das 25. Reservekorps im Felde. (Stalling, Oldenburg.)

August Brodesser, Baden-Baden:
Meyers Handatl. Vorkriegsausg.

Gustav Weiland Nachf., Lübeck:
*Eilers, Haus Ellerbrook.

Friedrich Burchard in Elberfeld-Sonnborn:
*Gesetzbuch, Bürg., v. Fischer-Henle.
*Hubers-Mond, engl. Patentges.
*Kent, Komm. z. Patentgesetz.
*Chem. Industrie 1878, 79, 1904.
*Shakespeare. (Bibl. Inst.) Hled.
*Boy-Ed, Lampe, — Schwestern, — Wohltäter.
*— Festungsgarten.
*Capek, Absolutum.
*Clausen, Haus am Markt.
*Frenssen, 3 Getreuen.
*Ganghofer, Martinskl. 1. Bd.
*Gerstäcker, Alles. (Neuf. & H.)
*2 Geissler, Tom der Reimer.
*Grabein, rauhe Grund.
*Hausrat, Jetta.
*Hillern, alter Streit.
*Jürgensen, Kongofahrt.
*Kretzer, Betrogene, — Genoss.
*Kern, Geissel der Südsee.
*Küchler, Sommerspuk.
*Lagerström, Campanella.
*Lindau, Liebesheiraten.
*Marryat, — Möllhausen. Alles.
*Musiker: Tschaikowsky.
*Niemann, Flibustierbuch, — Gerechtigkeit.
*Niese, Allerjüngste, — Cajus.
*Perfall, um die Familie.
*Polenz, Liebe ist ewig.
*2 Rosenkrantz, 6. Sinn.
*Schanz, Rottraut.
*Schalk, bunte Kuh.
*Schulte v. Brühl, Marschallstab.

Buchladen Bayerischer Platz in Berlin W. 30:
*Gugitz u. Portheim, Trenck.
*Literatur von u. über »Schweinichen«.

Baedeker'sche Buchh., Barmen:
*Schmidt-Gadamer, pharm. Chemie. 3 Bde.

Reinhard Wilh. Thiemann in Hamm (Westf.):
Oestéren, armes Kalabrien.

H. Mayer, Stuttg., Calwerstr. 13:
*Kirchner, Flora v. Stuttgart.
*Kirchner u. Engler, Flora von Württ.
*Baedeker, Oesterreich. 1926.
*Seytter, unser Stuttgart.
*Nick, Stuttgarter Chronik.

W. J. Leendertz in Leer:
Froriep, Anatomie f. Künstler.
Preuss, Geist und Stoff.

Robert Peppmüller in Göttingen:
Müller, O., Bürger, e. dt. Dichterleben.
Brunner-H., Grdr. d. Rechtsgeschichte. Broschiert.
Günther, die Heilige u. ihr Narr.
Muret-S., Englisch.
Grimsehl, Physik.
Mangoldt. Alles.
Hesse-D., Tierbau.

SLUB
Wir führen Wissen.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abt. Sort. O, in Leipzig:
Adler, Stud. z. Gesch. d. Harmon.
Adresskal. d. Hausärzte 1925/26.
Ahlfeld, Predigten üb. freie Texte. 4. Aufl.
Anschütz, spekulat. Psychologie.
Appia, Musik u. Inszenierung.
Belgische, — engl., — franz., — japan., — span. Armee. Ausg. Ruhl.
Aus d. Leb. Karls v. Rumänien. Bd. III.
Bab, Kritik d. Bühnen. 1908.
Baedeker, Palästina.
Bahr, Dalmatinische Reise.
Bang, Blutzucker-Bestimmung.
Baeumker, Bacons Naturphilos.
Baentsch, die Wüste.
Baer, prakt. Vorbeter. 1877.
Bauch, Glückseligkt. i. krit. Eth.
Bauer, elektr. Kabel.
Bauer, zahnärztl. Technik d. Engl. 1852.
Baume, odontolog. Forsch. Tl. I.
Baumgarten, der Papst. 1905.
Baur, Novalis als relig. Dichter.
Bayliss, Wes. d. Enzym-Wirkg.
Becker, Nightless city.
Befehlstechn. b. höh. Kdo.-Stäb.
Beissel, gefälschte Kunstwerke.
Beitr. z. Fr. d. Regulierung hydr. Motoren.
Below, Ursachen d. Reformation.
Bender, gewerbl. Gesundh.-Pfl.
Bennewitz, Congreve u. Molière.
Benzinger, Bibelatlas. 1912.
— hebr. Archäologie.
Berliner, hebr. Büchertitel.
Bernheim, Lehrb. d. hist. Meth.
Bertram, Fee Mimmetrost. 1898.
Besser, Bibelstdn. 12 Bde. Kplt.
Bibl. d. Weltlit.: Goethe, Faust, — Schiller, Gedichte. I, — Herder, Gedichte. I/II.
Bichel, Unters.-Meth. f. Sprengst.
Biehle, Einfl. d. Aufh. schwing. Glocken.
— vergl. Bewert. d. Bronze- u. Gussstahl-Glocken.
Bieling, Alkohol u. Alkoholism.
Bier, Pfl. d. Leibesübungen.
Bischoff, Lehrb. d. Militärhyg.
Bleibtreu, Langensalza.
Blessing, Bakteriologie d. Mund.
Bochennek, Gesetz d. Formensch.
Bock, Brille u. ihre Gesch.
Bode, August v. Goethe.
Brümmer, Lex. dt. Dichter. 6. A.
Knackfuss, Kunstgeschichte. II.
Reclam. Nr. 1081—84.

Hans Paul Scharrer, Hambg. 23:
Albrecht, Chronik des Fleckens Zechlin.
Gefinitz, die Seen, Moore . . . . Mecklenburgs.
Tauchnitz Ed. Nr. 549: The Personal History of Lord Bacon.

Gemeinschaftsbuchh. G. m. b. H. in Halberstadt:
Spemann, gold. Buch der Musik.

G. Stalling'sche Buchh., Oldenburg i. Old.:
Pastor, Geschichte der Päpste. Halbleder od. brosch.
Kunst unserer Zeit. Bd. 1—3. 1890/92. Hlbldr. (Hanfstaengl, Mchn.)
Jahrbuch d. dtschn. Dante-Ges. Bd. 3. Brosch. oder geb.

Lühe & Co. in Leipzig:
Werner-Pfeiffer, neuere Anschauungen auf dem Gebiete der anorg. Chemie. Antiquar.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Sofort zurückerbeten alle remissionsberechtigten Exemplare unseres **Studienführers Bd. 1:**

Dr. K. Jagow und **Dr. Friedr. Matthaesius, Geschichte.**

Bei Differenzen beziehen wir uns auf dieses dreimal erscheinende Inserat.

C. Dünnhaupt Verlag, Dessau.

Stellenangebote

Jüngerer Buchhalter,

mit allen Arbeiten des Verlags vertraut, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Angaben über die bisherige Tätigkeit und über Gehaltsansprüche, sowie Einsendung von Zeugnissen erbeten.

Angebote u. # 2160 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Zum 1. Okt. suchen wir für die

Inland-Expedition

eine **tüchtige,** möglichst in Hamburg ansässige

jüngere Gehilfin

mit guter Handschrift. Bewerbungsschr. m. Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen.

Otto Meissner
Hamburg 1

Zum möglichst baldigen Eintritt wird ein energischer, tüchtiger **Gehilfe,** der den Verkehr mit Druckereien völlig beherrscht, für einen Berliner Verlag gesucht.

Angebote unter # 2178 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Bestens empf. pflichtbew.

tüchtige(r) evangel.

Sortimenter(in)

mit guter Vorbildung, **gewandt im Verkehr** mit dem Publikum und Erfahrung in der

Schaufenster-Dekoration

zum 1. Oktober gesucht.

Gehalt den Leistungen entsprechend. Nur wirklich berufsfreudige Mitarbeiter(innen) mit **wenigstens** 4jährig. Gehilfenpraxis bitte ich um Bewerbung mit Zeugnisabschriften, Bild u. Angabe der Gehaltsanspr.

Franz Wunsch, Osnabrück.

Zuverlässiger **Gehilfe,** evangel., für Buch- und Papierhandlung in schöngelegen. Kleinstadt Pommerns zu sofort oder 15. Sept. **gesucht.**

Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an **Ernst Meiche,** Inh. Edith Fischer, Greifenberg i. Pomm.

Stellengesuche

Ia-Fachmann

der Buch-, Papier- u. Druckbranche, der Leihbibliothek, des modernen Lesezirkels, Zeitschriftenvertriebs sucht geeigneten Posten auch als **Filialleiter** oder **Kioskbetriebsleiter.** Angebote unter # 2175 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Junger Buchhändler,

bisher in Verlag und Sortiment tätig, zuverlässige Kraft, sucht

Vertrauensstellung
im Verlag,

möglichst als Auslieferer.

Gefl. Zuschriften erb. unter # 2176 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Buchhändler, 22 Jahre alt, akad. gebildet, Stenographie u. Englisch, mit besten Zeugnissen aus Sortiment und Verlag, sucht zum 1. 10. 27 Gehilfenposten im Verlag.

Angebote unter # 2174 d. die Geschäftsstelle des B.-V.

Jungbuchhändler

aus kath. Universitätssortiment

sucht z. 1. 10. 1927

einen selbständigen, gutbezahlten Posten. Kenntnisse in: Kundenbedienung, Dekoration und Buchführung. Angebote unter # 2150 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Erste Kraft

sucht eine geeignete Stellung in einem Schulbücher-Verlage.

Geboten werden:

Beste Kenntnisse in der schriftlichen u. mündlichen Propaganda.

Gute Erfolge in Verhandlungen m. Schulbehörden.

Volle Beherrschung der Buchherstellung.

Gewünscht wird eine Unterredung, in der das Nähere besprochen werden kann.

Trowitzsch & Sohn
Berlin SW, Wilhelmstr. 29.

Für einen bef. j. Mann, 19 J., Primanerreife, suche ich eine Lehrstelle in e. größeren Stadt.

Fürstenwalde.

Johannes Sehfarth.

Vermischte Anzeigen

Verleger!

Arzt und erfolgreicher Schriftsteller mit umfassender medizin. und allgem. Bildung **sucht im Nebenberuf Redaktionstätigkeit** in populärwissenschaftlichem Bücher- oder Zeitschriftenverlag.

Gefl. Angebote erbeten unter R. K. # 2158 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Buchhändler, 33 Jahre alt, sucht

Verlagsvertretung

eines oder mehrerer Verleger für

Hamburg

und Umgegend.

Übernehme event. auch die

Auslieferung

Freundl. Angebote unter # 2177 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Welcher

Reisevertreter

ist bereit,
einige wichtige und überall verkäufliche Novitäten mit vorzulegen? Angebote nebst Mitteilung, welche Firmen außerdem vertreten werden, erbeten an die

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, Marburg.

Wir haben für Herbst die

Reisevertretung

für Deutschland und die nordischen Staaten gegen Provision zu vergeben. Herren mit nachweisbaren Erfolgen und bester Empfehlung bitten wir um Angebote.

Hugo Schmidt Verlag
München

Unser Stand befindet sich zur

Bugra-Messe

Leipzig, Petersstraße 38, I. Stock

Stand 53 a b c

(**nicht** 49/50, wie im Prospekt steht).

Fredebeul & Koenen Verlag, Essen

Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet
um regelmäßige Zusendung aller

neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

Vertretungen
Kommissionslager
Auslieferungen

für die

Tschechoslowakei

übernimmt

Diplom-Ingenieur,

aller Landessprachen mächtig,
in **Prag.**

Angebote unter # 2163 an die Geschäftsst. des B.-V.

Das Beinbuch

und die sonstigen Verlagswerke suchen einen beim Sortiment gut eingeführten und energischen **Vertreter** zur Mitnahme. Vergütung provisionsweise.

F. Krick Verlag, Leipzig S 3.

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig betr. Mitgliederaufnahmen, S. 1037. — Artikel: Die Buchhandelswirtschaft nach den Betriebsergebnissen, S. 1037 / Kolb, Zur Druckergeschichte des 15./16. Jahrhunderts, S. 1040 / Crous, Die griechischen Druckschriften von Schöffer bis Scholderer, S. 1040. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen, S. 1041. — Kleine Mitteilungen S. 1042—1043: Hauptversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine / Jubiläum Finking d. J., Leipzig / Ausstellung / Die Leistungen der Angestelltenversicherung. — Personalnachrichten S. 1043: Jubiläen Sondheim, Frankfurt; Böhm, Leipzig. — Verkehrsnachrichten: Kurstabelle, S. 1044. — Sprechsaal S. 1044: Achtung! — **Bibliographischer Teil:** Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 7313 / Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 7316. — **Anzeigen-Teil:** S. 7317—7344.

Aigner 7342.
Akadem. Bokh. in Helf. 7342.
»Ala« Haasenstein & V. 7318.
Amende & H. 7342.
Amtsgericht Hamburg 7317.
Anthroposoph. Bücherst. 7318.
Bachem G. m. b. H. 7324
Baedeker'sche Buchh. in Barmen 7342.
Bibl. Inst. in Le. 7325.
Bindernagel 7325.
Bing Spiele & Verl. 7341.
Brodesser 7342.
Buch- u. Kunsthandl. in Suhl 7342.
»Bücherst. am See« 7342.
Buchladen Bayer. Platz 7342.
Burchard 7342.
Cecilienbuchh. in Brln. 7341.
Cotta'sche Buchh. 7321.
Danehl 7341.
Dt. Filmwoche in Brln. U 4.
Dt. Kommunalverl. 7321.
Dominicus Nachf. 7342.
Drei Masken Verl. U 2.
Dünnhaupt 7343.
Elwert in Marb. 7344.
Evang. Buchh. in Magdeburg 7342.
Fredebeul & K. 7344.
Gemeinschaftsbuchh. in Halb. 7343.
Geograph. Verlagsanst. u. Dr. in Frkf. a. M. 7338.
Geschäftsst. d. Börsenv. 7342.
Glaser in Sonneb. 7342.
Goethe-Buchh. in Ha. 7342.
Graeper 7342.
Heidkamp 7342.
Heilbrunn & Co. U 4.
Heine in Cottb 7342.
Helm in Eger 7342.
Hesses Verl. in Brln. 7338.
Hobbing in Brln. 7341.
Hoursch & B. 7342.
Jantzen 7342.
Insel-Verl. 7340.
Johanniter-Buchverf. 7318.
Kaden & Comp. 7318.
Kaemmerer 7337.
Knapp in Ha. 7339.
Knaur Nachf. in Brln. 7322. 7323.
Koehler & V. A.-G. & Co. 7343.
Kohn 7338.
Krick 7344.
Leendertz 7342.
Linser-Verl. G. m. b. H. 7319.
Lühe & Co. 7343.
Maien-Verl. 7318.
Mayer, H., in Stu. 7342
Meiche 7343.
Meißner in Hamb. 7343.
Mitteil. d. Werbest. U 3.
Müller, G., in Mü. 7319 7321.
Pegler 7318.
Peppmüller 7342.
Perthes, J., in Gotha 7319.
Reclam jr. 7338.
Reisnersche Bh. in Liegnitz 7342.
Rowohlt 7336.
Scharrer 7343.
Schmidt, H., in Mü. 7344
Schneider, F., in Le. U 1
Schneider & Cie. in St. G. 7342.
Scholze Nachf. 7341.
Schönemann 7342.
Schönherr 7342.
Schulz in Bresl. 7318.
Schwalbe 7342.
Senf Nachf. in Le. 7342.
Seyfarth 7343.
Sperlings Nf. in Stu. 7342.
Stalling'sche Buchh. 7341 7342. 7343.
Stephanus 7342.
v. Stockum & Z. 7342.
Thiemann in Hamm 7342
Treue-Verl. U 4.
Trowitzsch & S. in Brln. 7343.
Trzaska, Evert & M. 7341.
Uhlands Techn. Verl. 7326.
Universitas in Brln. 7327. 7328. 7329. 7330. 7331. 7332. 7333.
Velhagen & Kl. 7334. 7335.
Verl. Parus 7318.
Verl. u. Verf. f. dt. Literat. in Brln. 7342.
Vorst. d. Verb. d. Kreis- u. Ortsv. im dt. Buchh. 7317.
Vossische Bh. in Brln. 7341.
Wagner'sche U.-Bh. in Freib. 7341.
Weiland Nachf. 7342.
Weitbrecht & M. 7342 (2)
Wernicke 7342.
Wilckens in Mainz 7342.
Winter in Chemnitz 7341
Wittich-Verl. in Darmst. 7320.
Wunsch 7343.
Zacharias 7317.

Sortimenter! Die Leipziger Herbst-Messe bietet wieder günstige Einkaufsgelegenheit!

Erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung 2.50 M. / Nichtmitglieder 10.— M. ✕-Bd.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M, Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 350.— M, 2., 3. und 4. Seite: 1/1 Seite 140.— M, 1/2 Seite 78.— M, 1/4 Seite 40.— M. Nur 1/4, 1/2 und 1/3 Seiten zulässig. Innenteil: Umfang der ganzen Seite 360 viergespaltene Petitzeilen. Die Zeile 0.50 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raumzeilen, nicht nach Druckzeilen.) 1/1 Seite 140.— M, 1/2 Seite 78.— M, 1/4 Seite 40.— M. Illustrierter Teil: Erste S. (nur unget.) 280.— M. Übrige Seiten: 1/1 Seite 240.— M, 1/2 Seite 130.— M, 1/4 Seite 70.— M. Nur 1/4, 1/2 und 1/3 Seiten zulässig. Mitglieder des B.-V. zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Bestellzettel: Für Mitgl. u. Nichtmitgl. Zeile 0.35 M. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen. / Bundsteg (mittelste Seiten durchgehend) 25.— M Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Satzausführung: Schräg-, Tabellen-, Bogensatz, kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Stellengesuche 0.15 M die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0.75 M. / Nachlaß wird nicht gewährt. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zuteilung des Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangeschlossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegausschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig / Postscheck-Konto: 13463 / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vertreter der Wiegendruckkunde am Britischen Museum, Victor Scholderer, nun einen ähnlichen Weg geht? Auch er ist der Schöpfer einer neuen griechischen Schrift; neben Proctors »Otter type« von 1903, die vor allem bibliophilen Ansprüchen genügen sollte, setzt er für die Society for the Promotion of Hellenic Studies und für die Lanston Monotype Corporation die »New Hellenic« von 1927, die vor allem für Gebrauchsbücher bestimmt ist. Wie Proctor an die Schrift der Complutensischen Polyglottenbibel anknüpft, die ihrerseits auf Jenson zurückweist, so legt Scholderer eine venezianische Type aus der Zeit vor Aldus Manutius zugrunde. Bei solcher Verbundenheit mit der Vergangenheit mußte es ihn reizen, in einer Ausstellung des Britischen Museums die Entwicklung der griechischen Lettern zu zeigen und die neue Schöpfung ihr einzuordnen und aus ihr zu erklären. Und wiederum hat die Lanston Monotype Corporation es den Trustees des Britischen Museums ermöglicht, die wichtigen Ergebnisse der Ausstellung und der in ihr ausgebreiteten Forscherarbeit Scholderers in einem prächtigen Tafelwerk der Oxford University Preß den weitesten Kreisen zu außerordentlich billigem Preise (1 Guinea) zugänglich zu machen*).

Eine Fülle der Anregung und Belehrung für den Schriftzeichner und den Buchdrucker, für den Verleger und den Gelehrten! Die ästhetischen Werte der vorgelegten Proben, deren Nebeneinander den Blick auch für die einzelne Schrift so sehr schärft, möge jeder selbst auf sich wirken lassen; ein kurze geschichtliche Übersicht aber wird dartun, wie weit der Kreis des Gebotenen gezogen ist.

Die einzelnen Abschnitte in dem Entwicklungsgange der griechischen Druckschriften werden bezeichnet durch das erste Auftreten überhaupt (1465, Cicero von Fust und Schöffer, Lactantius von Sweynheym und Pannartz), das erste Auftreten der Kursive von Aldus Manutius (Lascaris: Epitome 1495), das erste Auftreten der types grecs du roi von François und Robert Estienne (1543/44) und den ersten Bruch mit der Überlieferung seit Aldus Manutius durch den Homer der Brüder Robert und Andrew Foulis in Glasgow (1756). Den ersten Abschnitt (1465—1494) bildet eine Reihe von Versuchen, wie ja die Druckschriften des 15. Jahrhunderts sie immer wieder zeigen, fast ausschließlich in Italien, anfangs nur für Zitate, bald auch für ganze Texte. Hervorgehoben seien die Typen von Nicolas Jenson, dessen Kunst schon für die Rotunda und für die Antiqua seiner Zeit bahnbrechend war, und die des Demetrius Damilas, mit der 1476 die editio princeps der Epitome des Lascaris als das erste ganz griechisch gedruckte Buch und als das erste griechische Buch mit Datum und mit Druckerunterschrift hergestellt wurde. Aldus Manutius am Anfang des zweiten Abschnitts (1495—1542) sah das wesentlich Neue seiner Lettern in zwei neuen Methoden, einer technischen — getrennt gegossene Akzente mit ihren Buchstaben durch die sogenannten Kerne zu verbinden — und der wichtigeren stilistischen: die zeitgenössische Alltagshandschrift als Vorlage für seine Druckschrift zu nehmen. Leider widersprach jedoch eine solche Anlehnung der gegossenen Buchstaben an die flüssige und flüchtige Schreibschrift der inneren Gesetzlichkeit einer Druckschrift. Trotzdem bringen, während Froben zu Basel und Brocar zu Alcalá (in der schon genannten Polyglottenbibel) am Anfange des 16. Jahrhunderts wenigstens noch teilweise Selbständigkeit zeigen, Franz' des Ersten Königliche Griechische Typen, von niemand Geringerem als Claude Garamont für die Brüder Estienne geschnitten, den Stil des Aldus Manutius zu der höchsten ihm möglichen Vollendung und zugleich — den dritten Abschnitt eröffnend — für zwei Jahrhunderte (1543—1756) zum Siege. Die Abwendung von dem Kursivstil und damit der vierte Abschnitt beginnt, wie bereits erwähnt, erst mit dem Glasgower Homer, dessen Type Alexander Wilson zeichnete. Über die griechischen Lettern der Baskerville und Bodoni, denen sich in Deutschland Göschen und sein Schriftgießer Prillwitz anschlossen, und über die Gebrauchsschriften der Teubner und Didot, über die Verbesserungen von Richard Porson weg kommen wir dann in die neueste Zeit und zu ihren Bemühungen um eine ganz und gar aufrechte Schrift. Sie haben einen Vorläufer in der Griechisch, die Moritz Eduard Pinder um 1850 für Decker entwarf. Sie gipfeln bisher für England in den Schriften von Proctor und Scholderer, für Frankreich in denen der Association Guillaume Budé und für Deutschland in denen der Reichsdruckerei (Berliner Klassikertexte der Preußischen Akademie der Wissenschaften) und denen der Bremer Presse (Homer 1923).

Ernst Crous.

*) Greek Printing Types 1465—1927, facsimiles from an exhibition of books illustrating the development of greek printing shown in the British Museum 1927, with an historical introduction by Victor Scholderer, London 1927, sold at the British Museum and by Bernard Quaritch, 11 Grafton Street, London W 1, and Humphrey Milford, Amen House, London EC 4.

Wöchentliche Übersicht
über
geschäftl. Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: ⊛ = Mitglied des B.-V. u. eines anerkannten Vereins. — * = Mitglied nur des B.-V. — ♭ = Mitglied des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. — ⊶ = Fernsprecher. — TA. = Telegrammadresse. — ℙ = Bankkonto. — ⊷ = Postscheckkonto. — ⚓ = Mitglied der BAG (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung.) — Dir. = Direkte Mitteilung.

15.—20. August 1927.

Vorhergehende Liste 1927, Nr. 192.

Alt- u. Neubuchhandlung »Zum Jäger aus Kurpfalz« A. E. Utsch, Berlin-Charlottenburg 5, veränderte sich in A. E. Utsch, Buch- und Kunsthaus. Adresse jetzt: Berlin-Schöneberg, Motzstr. 25. [Berichtigung der Angabe im Börsenbl. Nr. 192 (Firma Utsch betr.)]

†Antiquariat Altmann G. m. b. H., Berlin W 50, Tauentzienstr. 7. Bibliophiles u. wissenschaftliches Antiquariat. Gegr. Mai 1927. (⊶ Steinplatz 13417. — ℙ Bett-Simon & Co., Berlin W 8, Mauerstr. 53. — ⊷ 39948.) Inh.: Otto Rothschild. ⚓w.

Asokthebu, O. W. Barth (Inh. Fritz Eidenbenz), München 2. Adresse jetzt: 2, Theresienstr. 27. [Dir.]

Bath, Carl, Inh. Heinrich Bath, Berlin W 8. Leipziger Komm.: Volckmar. [B. 189.]

Beck, Hans, Wigstadtl (Tschechisch-Schles.). Leipziger Komm. jetzt: L. Naumann. [Dir.]

Beyer's Nachf., P. A. Schulz Buchhandlung, Leihbücherei u. Antiquariat, Dresden-A., veränderte sich in Pestalozzi-Buchhandlung Peter Schulz. [Dir.]

Buchhändler-Bestellanstalt Hannover, Hannover, veränderte sich in Zeitschriften-Zentrale G. m. b. H. [B. 189.]

Drei Eulen-Verlag Haas & Co., München 2. Adresse jetzt: 2, Gabelsbergerstr. 75. Gg. (⊶ jetzt: 597 282.) [Dir.]

†⊛Dultz, Alfred, Buchhandlung u. Antiquariat für Naturwissenschaften, München 2, Neuhauser Str. 16. Gegr. 1/VIII. 1927. (⊶ 91 497. — ℙ Hardy & Co., München. — ⊷ 44 922.) w.

Eichholz & Schönfeld, Die Bücherkiste, München. Leipziger Komm.: R. Hoffmann. [B. 194.]

Elsner jun., Karl, Ravensberger Bücherstube, Halle (Westf.), ging ohne Akt. u. Pass. an Frau Maria Elsner geb. Backhaus über. Dem Karl Elsner jr. wurde Prokura erteilt. [H. 11./VIII. 1927.]

⊛Eysler, Dr., & Co., Aktien-Gesellschaft, Berlin SW 68. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats Dr. Otto Eysler ist 14./VIII. 1927 verstorben. [B. 192.]

Frank, Josef, Chodau b. Karlsbad (Böhmen), ging an Gustav Neumann über, der unter seinem Namen firmiert. [Dir.]

†Frankfurter Dom-Verlag, Frankfurt (Main), Bergerstr. 73. Gegr. 1/VII. 1927. (⊶ Carolus 43 636. — ℙ Mitteldeutsche Creditbank, Frankfurt a. M.-Bornheim. — ⊷ 41 276 [Heinrich Schmidt]). Inh.: Heinrich Schmidt. Leipziger Komm.: a. Volckmar.

Gnadenfeld, J., & Co., Berlin W 30. Leipziger Komm.: a. Fleischer. [Dir.]

†Holfeld, Willy, Hainspach (Böhmen). Buch-, Kunst-, Musik-, Antiq.-, Papier- u. Schreibwh., moderner Bürobedarf, Anzeigenannahme. Gegr. 1/VII. 1927. (ℙ Sparkasse Hainspach; Sparkasse Groß-Schönau [Böhmen]). Leipziger Komm.: w. Streller.

Höllrigl, Eduard, vorm. Herm. Kerber, Salzburg. ⊷ ferner: München 59 810. [Dir.]

Hutten-Verlag, G. m. b. H., Berlin SW 11. Der Sitz der Firma wurde nach Görlitz, Demianiplatz 28, verlegt. ⊶ 310—313. Der Geschäftsf. Pfarrer W. Schuhring ist ausgeschieden. Zum Geschäftsf. wurde ⊛Felix Reiber bestellt. [H. 10./VIII. 1927.]

†Johanniter-Buchversand Alfred Greß, Lenzkirch (Schwarzwald). Spez.: Kathol. Literatur, Geschichte, Kunst, Topographie, Austriaca. Gegr. 1/V. 1927. (TA.: Johanniter Lenzkirch. — Karlsruhe [Baden] 31 495.) Unverlangte Sendungen verbeten. Antiquariatskataloge in 2facher Anzahl direkt erbeten. Angebote aus den Gebieten kathol.-theol. Literatur u. Austriaca sind direkt erwünscht. Nachnahmesendungen verbeten. w.

†Junker & Dünnhaupt Verlag, Berlin-Steglitz. Postschließfach 44. Spez.: Philosophie und Nationalökonomie. (⊶ 8075. — Direction der Disconto-Gesellschaft, Zweigst. Berlin-Steglitz. — 38 521.) Inh.: Dr. Paul Junker u. Dr. Rudolf Dünnhaupt. Verlag der »Blätter für deutsche Philosophie, Zeitschrift der Deutschen Philosophischen Gesellschaft«. Insertionsbedingungen: 1/1 Seite Mk. 80.—, ½ Seite Mk. 45.—, ¼ Seite Mk. 25.—, 1/8 Seite Mk. 15.—. Leipziger Komm.: a. R. Hoffmann.

Jurovics, Samuel, Berlin C 2. Adresse jetzt: C 2, An der Spandauer Brücke 10. [Dir.]

Keplerhaus G. m. b. H., Stuttgart. Zum weiteren Geschäftsf. wurde Dr. Ludwig Fellhauer bestellt. [H. 15/VIII. 1927.]

Kiewe, Erich, Versandbuchhandlung für Rechts- u. Staatswissenschaft, Berlin SW 68. Adresse jetzt: Berlin-Zehlendorf, Heidestr. 7. ⊶ jetzt: G. 4. Zehlendorf 4370. [B. 193.]

Knuth's, R., Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, Inh. Paul Collrepp, Drossen. Leipziger Komm.: Cnobloch. [B. 194.]

†Lang, Richard, Aug. Rauschenplat Nachf., Helgoland. Buch- u. Paph. Gegr. 1904. (⊶ 21. — TA.: Buchhandlung Lang. — Bankverein für Schleswig-Holstein, Dep.-Kasse Helgoland. — 8687.) Inh.: Karl Richard Lang. Leipziger Komm.: w. Fernau.

Möst, Josefine, Buchhandlung, Füssen. Leipziger Komm.: R. Hoffmann. [Dir.]

Müller & Co., Verlag, Potsdam, veränderte sich in Müller & Kiepenheuer Verlag. [B. 193.]

Neuer Deutscher Verlag, Willy Münzenberg, Berlin W 66. Leipziger Komm. jetzt: O. Klemm. [Dir.]

†Neumann, Gustav, Chodau b. Karlsbad (Böhmen). Buch-, Kunst-, Musik.-, Kolp.- u. Paph. Seit 1/VI. 1921. — Als Papierh. gegr. 1898. (Kreditanstalt d. Deutschen, B.-Chodau.) Leipziger Komm.: w. L. Naumann.

Ohle, Ernst, Buchhandlg., Fritz Worm, Düsseldorf 24. Adresse jetzt: 1, Graf-Adolf-Platz 1. [B. 190.]

†Pestalozzi-Buchhandlung Peter Schulz, Dresden-A., Lindenaustr. 28. Gegr. 1889. (⊶ 45 977. — Deutsche Bank, Fil. Dresden. — Dresden 6459.) Prokur.: Frau Anna Franziska Schulz. Unverl. Sendungen verb. Antiquariatskataloge aus d. Gesamtgebiet d. Sprachwissenschaften u. Philosophie sowie alle Verlagsverzeichnisse in 2facher Anzahl erbeten. Leipziger Komm.: w. Thomas Komm.Gesch.

Rauschenplat, Aug., Helgoland, ging an Richard Lang über, der Richard Lang Aug. Rauschenplat Nachf. firmiert. [B. 185.]

Solinus, Wilhelm, Düren (Rheinld.), ging 1/I. 1927 mit Pass. an Josef Kirsch, Castrop, über. Adresse jetzt: Markt 12. ⊶ jetzt: 3738. [B. 194.]

Stern-Verlag, G. m. b. H., Düsseldorf. Adresse jetzt: Friedrichstr. 26. [B. 192.]

Süddeutsches Verlags-Institut Hugo Müller, Stuttgart. Max Jammermann trat als weiterer Gesellschafter ein. [H. 15/VIII. 1927.]

Tagebuchverlag G. m. b. H., Berlin SW 19. Adresse jetzt: SW 48, Verläng. Hedemannstr. 11. [Dir.]

Trittler, Heinrich, Inhaber Paul Schiltz, Frankfurt (Main). Der Inh. Paul Schiltz ist 15/VIII. 1927 verstorben, Inh. wurde Frau Clara Schiltz. Geschäftsf.: Karl Vonderbank. [B. 192.]

Tzschaschel, Hermann, Görlitz. Leipziger Komm.: Grosso- u. Kommissionshaus. [B. 192.]

†Zeitschriften-Zentrale G. m. b. H., Hannover, Ebhardtstr. 5. Gegr. 1/VII. 1920. (⊶ West 6289. — Kapital-Vers.-Anstalt, Hannover. — 30 954.) Leipziger Komm.: Bernh. Hermann & G. E. Schulze.

Kleine Mitteilungen.

Hauptversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel am Sonnabend, dem 10. und Sonntag, dem 11. September 1927 in Potsdam, im Hauptsaal des Zivilkasinos, Waisenstraße 19/23. —

Auf nach Potsdam!

Wer wird das schöne Wien nicht loben,
Wie lebt sich's dort so froh und fein!
Auch hier wird gern ein Glas gehoben,
Erst aber muß die Arbeit sein.
Potsdam, du Stadt des Alten Fritzen,
Du Stadt der Arbeit und der Pflicht,
Hier sollt ihr ein'ge Tage sitzen,
Nun kommt, und laßt uns sitzen nicht.
Ihr Büchermänner deutscher Gauen
Von Flensburg bis zur Slowakei,
Von Metz bis Polen, — auch die Frauen
Bringt mit, daß es gemütlich sei.
Dem Junggesell'n, der nicht verschroben,
Blüht hier ein ganz besondres Glück:
Er kann sich nebenher verloben,
Froh kehrt er dann komplett zurück. —
So sorgen wir für Herz und Mägen
Und was Euch alles sonst noch frommt.
Drum auf nach Potsdam, ihr Kollegen,
Euch ruft die Mark, nun kommt, nun kommt!

(J. Thilo.)

Reihenfolge der Veranstaltungen:

(Die Einladung mit der Tagesordnung ist auf S. 7317 der vorliegenden Nummer abgedruckt.)

Freitag, den 9. September 1927: 8 Uhr abends: Begrüßungsabend mit Imbiß (gegeben vom Buchhändlerverein der Provinz Brandenburg), im Zivil-Kasino, Waisenstraße 19/23, linker Eingang, 1 Treppe. Tel. 3733. (Straßenbahn »A« bis Lindenstraße). Mitwirkung des Künstlerorchesters Müller.

Sonnabend, den 10. September 1927: 9 Uhr vormittags: Kranzniederlegung am Grabe des Buchhändlers Horvath auf dem Alten Friedhof in Potsdam durch den Vorstand des Börsenvereins, den Vorstand des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine, den Vorstand des Buchhändlervereins der Provinz Brandenburg und den Vorsitzenden des Vereins Potsdamer Buchhändler. — 9.30 Uhr vormittags: Einweihung einer Gedenktafel für den Gründer des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, den Potsdamer Buchhändler Carl Christian Horvath, am Hause Wilhelmsplatz 7. Ansprache von Herrn Professor Dr. Menz über das Leben Horvaths. — 10.30 Uhr vormittags: Sitzung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel, im Hauptsaal des Zivil-Kasinos, Waisenstraße 19/23 I. Begrüßung der Teilnehmer durch den Oberbürgermeister der Stadt Potsdam. — 1 Uhr mittags: Imbiß in den Räumen des Zivil-Kasinos (gegeben von der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins). — 3.30 bis 6 Uhr nachmittags: Fortsetzung der Sitzung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine. — 8 Uhr abends: Festessen im Großen Saal der Loge Teutonia, Kurfürstenstraße 52, Tel. 3322. (Dunkler Anzug erwünscht.) Herrengarderobe Erdgeschoß, Damengarderobe 1. Stock. Nach dem Essen: Künstlerische Darbietungen.

Sonntag, den 11. September 1927: 9 Uhr vormittags: Sitzung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel im Hauptsaal des Zivil-Kasinos, Waisenstraße 19/23 I. — 1 Uhr mittags: Zwangloses Mittagessen. — 3 Uhr nachmittags: Musikalische Feierstunde in der Hof- und Garnisonkirche. Für die Tagungsteilnehmer und ihre Damen ist das Kirchenschiff auf beiden Seiten der Kanzel freigehalten. Eingang durch Portal A und C. Für Zuschauer steht nur die erste Empore der Kirche durch Eingang A und C zur Verfügung. Orgel (Prof. Becker): Passacaglia, Variationen über ein Baß-Thema. Joh. Seb. Bach (1685—1750). Erklärung der Kirche durch Hofküster Ploetz und Besichtigung der Gruft Friedrichs des Großen. (Beim Herantreten an die Gruft:) Grave aus dem Flötenkonzert C-dur für Flöte und Orgel (Flöte: Musiklehrer Ungewitter, Orgel: Prof. Becker). Friedrich II. (1712—86). Zum Ausgang: Variationen in E-dur. Georg Fr. Händel (1685—1759). (Orgel: Prof. Becker auf sämtlichen Registern mit Benutzung der beweglichen Figuren, Trompeten und Kesselpauken.) — 4.30 Uhr nachmittags: Auf dem Wege Breite Brücke, Breite Straße, Hohenzollernstraße, Brandenburger Tor, Luisenplatz, Grünes Gitter zum Park von Sans-souci. Besichtigung des Parks: Hauptweg—Orangerie — Antikentempel — Neues Palais — Communs — Rosengarten —

Charlottenhof. Abfahrt mit Straßenbahnlinie A ab Kastanienallee bis Alter Markt. — 8 Uhr abends: Zwangloses Zusammentreffen im Restaurant Schultheiß (Palast-Hotel), Kaiser-Wilhelm-Brücke, Telephon 3395. Gelegenheit zum Abendessen. — 11 Uhr abends: Festvorstellung im Potsdamer Schauspielhaus, Am Kanal (Berliner Brücke): Karl Maria von Weber: Abu Hassan. (Als Nachtvorstellung veranstaltet von der Potsdamer Künstlergilde.) Die Aufführung dieser selten gegebenen, graziösen Oper (mit Tanzeinlagen von Ilse Marée) in dem zierlichen Potsdamer Barock-Theater verspricht einen besonders eindrucksvollen künstlerischen Genuß. Nach der Vorstellung gemütliches Beisammensein mit der Potsdamer Künstlergilde im Saale des Hotels »Stadt Königsberg«. (Auto-Fahrgelegenheit nach Berlin bei vorheriger Anmeldung.)

Montag, den 12. September 1927: Einladung des Verlages Ullstein für die an der Tagung teilnehmenden Kollegen nebst Angehörigen zur Besichtigung seines neuen Druckhauses in Tempelhof. — 8.30 vormittags pünktlich Abfahrt. Dampferfahrt von Potsdam (Freundschaftsinsel—Kaiser-Wilhelm-Denkmal) über die Havelseen nach Wannsee, Autofahrt von Wannsee nach Tempelhof. — 10.30 Uhr: Besichtigung des Ullstein-Druckhauses mit anschließendem Frühstück. — 1.30 Uhr: Rückfahrt nach Wannsee. Teilnehmer, die sich an der Fahrt Potsdam—Tempelhof nicht beteiligen, aber das Druckhaus in Tempelhof besichtigen wollen, werden gebeten, sich dort um 10.15 Uhr einzufinden. — 3 Uhr nachmittags: Besuch des Grabes von Heinrich v. Kleist und Kranzniederlegung durch den Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. (Nichtteilnehmer an der Veranstaltung des Verlages Ullstein schließen sich zum Besuch des Grabes von Kleist der Gesellschaft 2.45 Uhr am Eingang zur Grabstätte, Bismarckstraße (neben dem Berliner Ruderklub), an. Anschließend zwangloses Beisammensein im Kaiser-Pavillon, Wannsee.

Schluß der Tagung.

Veranstaltungen für die nicht an den Sitzungen teilnehmenden Damen.

(Führung: Frau Gertrud Bonneß, Hohenzollernstraße 1, Telephon 1533, und Frau Gertrud Schmidtgall, Rauener Str. 33, Tel. 3012.)

Sonnabend, den 10. September 1927: 10.30 vormittags: Besichtigung des Stadtschlosses. (Treffpunkt im Innenhof vor dem Hauptportal.) — 12 Uhr mittags: Imbiß im Restaurant Schultheiß (Palast-Hotel). 1. Etage. — 1 Uhr mittags: Abfahrt mit Straßenbahn »C« ab Alter Markt nach Alleestraße. Spaziergang: Russische Kolonie (Alexandrowska), Russische Kirche, Pfingstberg, Neuer Garten, Meierei, Schloß Cecilienhof, Marmor-Palais, Schwanen-Allee, Matrosen-Station nach Glienicker Brücke. — 3.57 Uhr nachmittags: Dampferfahrt ab Glienicker Brücke zum Luftschiffhafen, dort Ankunft 4.33 Uhr. Kaffeetafel im Regattahaus, Inh. Haupt, Tel. 2535 (gegeben von dem Verein Potsdamer Buchhändler). — 6.30 Uhr nachmittags: Rückfahrt mit Straßenbahn »A« in die Quartiere.

Sonntag, den 11. September 1927: 10 Uhr vormittags: Versammlung der Damen im Blumenzimmer des Zivil-Kasinos, Waisenstraße 19/23, linker Eingang, 1 Treppe. Fahrt mit Postauto über Glienicker Brücke nach Babelsberg. Besichtigung von Schloß und Park Babelsberg (Karten für Autofahrt und Schloßbesichtigung Rm. 2.—). Spaziergang am Havelufer über Flatow-Turm zur Fähre Holzmarktstraße und zurück zum Kasino.

Allgemeines:

Auskunftsstelle: Hauptbahnhof Potsdam, Wartesaal 3. und 4. Klasse. (Eingang von der Schalterhalle.)

Der Festausschuß befindet sich während der Tagung im Blauen Zimmer des Zivil-Kasinos, Waisenstraße 19/23, linker Eingang, 1 Treppe. Dort steht auch eine Sekretärin (Frl. Thomas) mit Schreibmaschine zur Verfügung.

Gesamtleitung der Veranstaltung: Kollege August Bonneß (Bonneß & Hachfeld), Hohenzollernstraße 3/4, Telephon 1533.

Quartierbeschaffung: Kollege Otto Schmidtgall (Gropius'sche Hofbuchhandlung), Rauener Straße 33/34, Telephon 3012.

Tafelordnung für das Festessen und Annahme von Festgaben zur Verteilung: Kollegin Lucie Bonneß (Deutsche Versand-Bücherei), Hohenzollernstr. 1, Telephon 1631.

Abrechnung und Zahlungen: Kollegin Marg. Bucherpfennig (Ziemeck & Bucherpfennig), Brandenburger Straße 61, Telephon 3248.

Wer in Verbindung mit der Herbsttagung in Potsdam die Gelegenheit wahrnehmen will, am Dienstag die außerordentlich interessante und reizvoll gestaltete Theater-Ausstellung in Magdeburg zu besichtigen, möge sich dieserhalb an Herrn Reinecke-Magdeburg wenden. Bei genügender Teilnahme ließen sich event. Preisermäßigungen für Fahrt und Eintritt erzielen, und dortige Kollegen würden gern die Führung übernehmen.

Jubiläum. — Am 25. August 1902 gründete Herrn Ernst Finking d. J. in Leipzig unter seinem Namen eine Reise- und Sortimentsbuchhandlung. Er hatte es sich zur Aufgabe gemacht, insbesondere nationale Literatur zu vertreiben. So wurden die bekannten Prachtwerke »Deutschlands Ruhmeshalle«, »Kaiser Friedrich« u. a. und während des Weltkrieges »Viel Feind', viel Ehr'« in großen Mengen verkauft. Auch nach dem Kriege hielt die Firma an ihrer Tradition fest, und der Tatkraft des Inhabers ist es gelungen, einer Reihe bekannter Kriegs-Erinnerungsbücher einen großen Absatz zu verschaffen und damit der Sache zu dienen. Ferner verdient noch Erwähnung, daß Herr Finking Erfinder des im In- und Ausland patentierten Sprechapparates »Finking« ist, der von Künstlern und Fachleuten als Spitzenleistung bezeichnet wird.

Ausstellung. — In Breslau findet im Rahmen der Breslauer Herbstmesse eine Sonderausstellung für das Hotel- und Gastwirtsgewerbe statt. Die 1913 erbaute Jahrhunderthalle wird in ihrem riesigen Kuppelraum ein nach den neuesten technischen Errungenschaften erbautes Hotel mit sämtlichen Räumen zeigen. Die Buchhandlung Baender, Breslau 5, Neue Schweidnitzerstr. 13, Fachbuchhandlung für Wirtschaftswissenschaft, ist von der Breslauer Messe-A.-G. beauftragt worden, die gesamte Fachliteratur sowie eine umfassende Gäste-Bibliothek in den verschiedenen Räumen auszustellen. Sie hat sich mit den in Frage kommenden Verlegern wegen Überlassung des Ausstellungsgutes direkt in Verbindung gesetzt. Die Ausstellung findet vom 4.—11. September einschließlich statt.

Die Leistungen der Angestelltenversicherung. — Das Jahr 1926 war für die Entwicklung und den Geschäftsabschluß der Angestelltenversicherung ein sehr günstiges. Die Beitragseinnahmen erfuhren eine erhebliche Steigerung, was allerdings von den Ausgaben für Renten in diesem Umfang nicht gesagt werden kann. Die Beitragseinnahme im Jahre 1926 belief sich auf 245 779 342,36 Mk., im Jahre 1925 betrug diese Summe 185 760 322,90 Mk. Im verflossenen Jahre sind also rund 60 Millionen Mk. mehr an Beiträgen vereinnahmt worden. An Zinsen wurden im vergangenen Jahre 37 Millionen Mark eingenommen, im Vorjahre 24 Millionen Mark. Für Ruhegeld und Renten betrugen die Ausgaben im Jahre 1926 insgesamt 53 224 958,37 Mk. Da für diese Zwecke im Jahre 1925 insgesamt 43 796 626,65 Mk. verausgabt wurden, so haben demnach im vergangenen Jahre die Ausgaben für Ruhegeld und Renten eine Steigerung von rund 9½ Millionen Mark erfahren. Die Mehreinnahme an Beiträgen beläuft sich aber im Jahre 1926 auf rund 73 Millionen Mark. Am 31. Dezember 1926 belief sich das gesamte Vermögen der Angestelltenversicherung auf 533 Millionen Mark. Die Vermögensansammlung betrug allein in den Jahren 1925 und 1926 352 Millionen Mark. Der Überschuß der Einnahmen gegenüber den Ausgaben steigerte sich von rund 144½ Millionen Mark im Jahre 1925 auf rund 207½ Millionen Mark im Jahre 1926. Eine bemerkenswerte Steigerung erfuhren auch die Ausgaben für das Heilverfahren; es handelt sich hier um eine freiwillige Leistung der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte. Diese Ausgaben betrugen im Jahre 1925 insgesamt 11 843 144,71 Mk., im Jahre 1926 dagegen 16 040 222,49 Mk. Im Jahre 1925 wurden 49 926 Anträge auf Gewährung eines Heilverfahrens eingereicht, über 47 706 Anträge wurden entschieden und hiervon 60,7 Prozent bewilligt. Die Zahl der Anträge auf Gewährung eines Heilverfahrens stieg im Jahre 1926 auf 54 427; entschieden wurde über 52 870 Anträge und hiervon 61,8 Prozent bewilligt. Wenn auch der Prozentsatz der abgelehnten Anträge immerhin noch ein sehr großer ist, so ist doch auch auf diesem wichtigen Gebiete der Prophylaxis ein weiterer Fortschritt nicht zu verkennen. Der Zweck des Heilverfahrens ist in erster Linie möglichst die Verhinderung des Eintritts der Berufsunfähigkeit. Anderseits soll aber auch — wenn möglich — eine bereits eingetretene Berufsunfähigkeit durch das Heilverfahren wieder beseitigt werden. Die Gewährung eines Heilverfahrens liegt darum vor allem auch im materiellen Interesse der Reichsversicherungsanstalt selbst. Für die Versicherten ist es von besonderer Wichtigkeit, das Heilverfahren rechtzeitig zu beantragen, denn dann ist die meiste Aussicht vorhanden, daß das Heilverfahren einen nachhaltigen Erfolg hat. D.

Personalnachrichten.

Jubiläen. — Am 25. August dieses Jahres blickt Herr Moriz Sondheim, der Seniorchef der Firma Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M., auf seine fünfzigjährige Tätigkeit als Antiquar zurück. Wie verschieden verläuft ein Antiquarleben. Ludwig Rosenthal hat nur eine einzige, wenige Monate umfassende Gehilfenstelle angenommen gehabt und sich dann gleich als sehr junger Mann mit kleinem Kapital etabliert. Sondheim ist als Lehrling am 25. August

1877 bei Joseph Baer & Co. eingetreten, hat das Haus nie verlassen und sich im Laufe der Jahre zum Gesellschafter eines der bedeutendsten Antiquariate emporgearbeitet. Sein Name, zurücktretend vor der Firma, ist wohl den Kollegen, den Sammlern wohlbekannt, aber naturgemäß dem großen Publikum nicht so vertraut wie der manches anderen hervorragenden Antiquars. Dieses freiwillige Zurücktreten um der Sache willen charakterisiert den Mann. An Anerkennung der Befähigtesten hat es ihm trotzdem nicht gefehlt. Simon Baer wußte sehr gut, warum er den einstigen Lehrling seines Hauses zum dauernden Mitarbeiter und Sozius gewählt hatte. Seinen außerordentlichen Kenntnissen und seiner Leidenschaft für das schöne Buch ist es zu danken, daß die Firma Baer seit den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts sich in hervorragendem Maße dem Handel mit Inkunabeln, illuminierten Handschriften und künstlerischen Einbänden zugewandt hat, worin sie heute eine führende Stellung in der Welt einnimmt.

Mir steht Sondheim noch sehr wohl in Erinnerung als jugendlicher Mann mit scharfblickendem Auge hinter dem Zwicker, elastischen Schrittes daherkommend und sich gleich an dem Fachgespräch durch eine den Nagel auf den Kopf treffende Bemerkung beteiligend. Ich sehe ihn auch später vor mir als alternden Mann mit einem etwas müden Zug um die Lippen und bisweilen etwas schleppendem Gang. Nie hastend, aber immer arbeitend; man empfand: diese Stirn denkt unaufhörlich. Und nur vermöge dieses energievollen Willens hat er das große Maß von Arbeit leisten können, das Dezennien lang auf ihm gelegen hat. Von egmonthafter Sorglosigkeit kann das Leben Sondheims nicht gewesen sein. Man muß sich vergegenwärtigen, welche Anforderungen ein Geschäft wie das Baersche an eine führende Persönlichkeit stellt und gestellt haben muß. Die ununterbrochene Herausgabe gewichtiger Kataloge, die Ankäufe zahlreicher umfänglicher Bibliotheken, die Auktionen, die Reisen, der persönliche und schriftliche Verkehr mit einem anspruchsvollen internationalen Publikum, die Leitung eines großen Personals, der Verkehr mit einem temperamentvollen Seniorchef und einem etwas tippligen Prokuristen andererseits, soweit ich das von außen beurteilen kann, wahrlich keine Kleinigkeit, das alles unter einen Hut zu bringen. Und neben dem Geschäftsmann hatte eine Individualität wie die Sondheims das unablässige Bestreben nach einer harmonischen Durchbildung. Auf einer gründlichen Vorbildung fußend las Sondheim viel Wissenschaftliches, die Resultate in sich verarbeitend. Bezeichnend für Sondheims Geistesrichtung ist es, daß er mir bei der 150. Goethe-Geburtstagsfeier sagte, über Goethe könne er sprechen, über Schiller nicht. Und Sondheim spricht gut. Seine Rede bei der Beerdigung S. L. Baers war eine Musterleistung pietätvollen Angedenkens und klarer Darlegung des Charakters und der speziellen Begabung des Dahingeschiedenen. Sondheim wurde denn auch als Sprecher so manchesmal herangezogen, wenn es galt, Bibliophiles oder sonst in sein Fach Einschlagendes dem größeren Publikum mundgerecht zu machen, im Kunstgewerbeverein und in der Frankfurter Bibliophilen-Gesellschaft. Die gleiche Klarheit wie beim gesprochenen Wort steht ihm zur Verfügung für schriftstellerische Arbeiten. Wie weiß er die Gestalt des Sammlers de Bury dem Leser vor Augen zu führen in einem seiner Aufsätze aus dem vergangenen Jahre. Gar manchmal übernahm er ein Referat für das Feuilleton der Frankfurter Zeitung, leitete als Vorsitzender der Kunstsektion des Hochstifts die monatlichen Sitzungen, fungierte als Vorstandsmitglied der Gesellschaft der Bibliophilen und als zweiter Vorsitzender der Frankfurter Gesellschaft der Goethefreunde und widmete als Schriftführer und später als erster Vorsitzender seine Arbeitskraft dem Frankfurter Buchhändlerverein. Auch außer der geschäftlichen Redaktion der Kataloge bearbeitete er in fünf Abteilungen den Katalog der Drexelschen Kochbüchersammlung, die, später mit derjenigen des Dr. Freund vereint, eine in ihrer Art einzige Kollektion darstellte. Ich verweise hier auf seine zahlreichen Abhandlungen im Frankfurter Bücherfreund, der seine Schöpfung war, seine verschiedenen Arbeiten über die Anfänge des Buchdruckes in Frankfurt, seine Ausgaben von Briefen Bodonis usw. Es ist wohl anzunehmen, daß von berufener Seite eine eingehende Würdigung von Sondheims gesamter literarischer Tätigkeit erfolgen wird.

Daß ein so reger Geist die Chancen, die ihm seine jahrzehntelange Tätigkeit in einem Welthause bot, ausgenutzt hat, ist natürlich. Die vielfachen Geschäftsreisen führten Sondheim auch außerhalb Deutschlands nach Frankreich, England, Rußland, Italien, den skandinavischen Ländern, den Balkanstaaten, Amerika; er lernte die ausschlaggebenden Faktoren kennen und leitete neue Verbindungen ein, die für das Geschäft von langhaltigem Nutzen gewesen sind. Als Erzieher hat er auf das junge Antiquariat durch sein Beispiel und die Art und Weise seines strengen Arbeitens vorbildlich gewirkt, und manche junge Kraft hat ihm ihre Ausbildung zu danken. Aber selbst Persönlichkeiten, die nie im Baerschen Geschäfte gearbeitet haben, bekennen, durch die Kataloge dieses Hauses sehr viel gelernt zu haben; ich führe nur Gustav Nebehay an, den einstigen Gesellschafter von Hans Boerner, dessen eminente Gabe, sich das ihm Fehlende durch ungewöhnliche Anpassungsfähigkeit anzueignen, ich immer bewundert habe, und der mir einst sagte, er verdanke dem fleißigen Studium der Baerschen Kataloge sehr viel.

Sondheim ist das glückliche Los zugefallen, daß er seine reichen Gaben voll und ganz in seinem Berufe entwickeln konnte, losgetrennt von den kleinlichen Sorgen, die eine geschäftliche Existenz, auf beschränkten Mitteln aufgebaut, mit sich bringt. Viele Jahre haben er und ich gegenüber in der Hochstraße gearbeitet, und immer war er mir ein kameradschaftlicher Kollege; dafür bin ich Sondheim stets verbunden gewesen, wenngleich mir der Schwerenöter manches schöne Stück abgekauft hat, wie andere, gewiegtere Antiquare, als ich einer gewesen bin, das auch getan haben.

Im vergangenen Jahre hat Sondheim das Lobgedicht von Friedrich Andreas Walther »Die Vorzüge der Stadt Frankfurt am Mayn« vom Jahre 1748 neu herausgegeben und eingeleitet. Er zitiert daraus den Ausspruch: »Wen Gott lieb hat, dem gibt er Wohnung und Nahrung zu Frankfurt«. Nun, Sondheim gehört zu diesen Bevorzugten; ich wünsche, er möge auch nach dem 50jährigen Berufsjubiläum noch lange diesem Gedenkspruch gemäß Frankfurt und dem Antiquariat erhalten bleiben. Und das ist zu hoffen, denn seine Kraft ist noch nicht erschöpft, er steht jetzt im 67. Lebensjahre und stellt nach 50jähriger Berufsarbeit als Seniorchef seiner Firma noch heute seinen Mann; so kann er des Goetheschen Wortes sicher sein

»Wer immer strebend sich bemüht,
den können wir erlösen«.

Max Ziegert.

*

Am 25. August 1927 begeht Herr Hermann Böhm sein 25jähriges Jubiläum als Vertreter der Großbuchbinderei Th. Knaur in Leipzig. Herr Böhm ist in Verlegerkreisen bestens bekannt und erfreut sich als tüchtiger Fachmann allgemeiner Wertschätzung.

Verkehrsnachrichten.

Berliner amtliche Devisenkurse

		am 23. August 1927		am 24. August 1927	
		Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London	1 £	20,405	20,445	20,395	20,435
Holland	100 Gulden	168,21	168,55	168,11	168,45
Buen. Aires (Pap.-Pes.)	1 Peso	1,789	1,793	1,789	1,793
Oslo	100 Kr.	109,19	109,41	109,05	109,27
Kopenhagen	100 Kr.	112,43	112,65	112,37	112,59
Stockholm	100 Kr.	112,65	112,87	112,57	112,79
New York	1 $	4,1965	4,2045	4,195	4,203
Belgien	100 Belga	58,41	58,53	58,39	58,51
Italien	100 Lire	22,88	22,92	22,86	22,90
Paris	100 Frcs.	16,45	16,49	16,44	16,48
Schweiz	100 Frcs.	80,91	81,07	80,87	81,03
Spanien	100 Pesetas	70,81	70,95	70,68	70,82
Rio de Janeiro	1 Milreis	0,4972	0,4992	0,496	0,498
Japan	1 Yen	1,989	1,993	1,989	1,993
Prag	100 Kr.	12,44	12,46	12,427	12,447
Helsingfors	100 Finnm.	10,57	10,59	10,562	10,582
Lissabon	100 Escuto	20,715	20,755	20,715	20,755
Sofia	100 Lewa	3,037	3,043	3,032	3,038
Jugoslawien	100 Dinar	7,391	7,405	7,383	7,397
Wien	100 Schill.	59,14	59,26	59,10	59,22
Budapest	100 Pengö	73,41	73,55	73,37	73,51
Danzig	100 Gulden	81,36	81,52	81,325	81,485
Konstantinopel	1 türk. £	2,093	2,097	2,088	2,090
Athen	100 Drachm.	5,544	5,556	—	—
Kairo	1 ägypt. £	20,935	20,975	—	—
Bukarest	100 Lei	2,589	2,601	—	—
Warschau	100 Zloty	46,875	47,075	—	—
Riga	100 Lats	80,88	81,22	—	—
Reval	100 Estn. M.	1,121	1,127	—	—
Kowno	100 Litas	41,23	41,57	—	—

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Achtung!

Eduard Alter jr., Haag, Stationsplein 53 (Martinus Nijhoff, Haag).

Kosmos-Verlag, Hannover, Raschpl. 2, früher Georgspalast (Helwingsche Verlagsbuchh., Hannover).

S. Tausky, Wien, Gr. Schiffgasse 7 (Ferdinand Schöningh, Osnabrück).

Die in Klammern stehenden Firmen erbitten Nachricht von den Kollegen, die mit den Genannten in Verbindung gestanden haben.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.

Mitteilungen der Werbestelle

An dieser Stelle werden in Zukunft nur Werbemittel des Verlags angezeigt, die zunächst ausschließlich dem Sortiment zur Verfügung gestellt werden. Die Verleger müssen sich verpflichten, mindestens innerhalb 6 Wochen nach Ankündigung direkte Benachrichtigung der betreffenden Käuferkreise durch Prospektversand zu unterlassen.

Vorankündigung von Werbemitteln des Verlags.

In Vorbereitung bei:

H. Bechhold, Vlgbh., Frankfurt a. M.: sechsseitiger illustrierter Prospekt über »Schultze-Naumburg, Das bürgerliche Haus« (14½×22½) mit zahlreichen, in einem aufgeteilten Inhaltsverzeichnis eingestreuten Textproben. Abgabe in mäßiger Menge kostenlos, größere Mengen nach Vereinbarung.

H. Beyer & Söhne, Verlag, Langensalza: 1. zweiseitiger Prospekt über »Friedrich Rausch, Anschauliche Kulturgeschichte«; 2. zweiseitiger Prospekt über »verschiedene Werke von Dr. Longert und Dr. Bang«; 3. zweiseitiger Prospekt über »verschiedene Werke über Richard Wagner«. Sämtlich in Oktav-Format.

Breitkopf & Härtel, Verlag, Leipzig: 1. vierseitiger Prospekt über »Friedrich Chopin« (Klein-Oktav); 2. zweiseitiger Prospekt über »Orchesterstudien«.

Fleischhauer & Spohn, Verlag, Stuttgart: 1. 2seitiger Prospekt über die Novellenreihe »Kristall-Bücher« einschl. der 2 neuerscheinenden Bände Hans Heinrich Ehrler, Bruder Hermans Klause und Walter von Molo, Hans Amrung und seine Frau. Abgabe kostenlos. 2. stellt einen sechsseitigen Prospekt über die »Veröffentlichungen des geographischen Seminars der Technischen Hochschule in Stuttgart« kostenlos zur Verfügung.

Hesse & Becker, Verlag, Leipzig: stellt Interessenten in mäßiger Anzahl kostenlos zur Verfügung: 1. vierseitigen Oktavprospekt, zweifarbig, illustriert, für Privatkunden über »Robert Hülsemann, Das Buch der Spiele«; 2. vierseitigen Oktavprospekt mit Probeseite und Bestellzettel einschl. der neuen vorliegenden Bände über »Sprachführer«; 3. vierseitigen illustrierten Prospekt über »Taschenbuch für Pilzsammler«, »Davidi's Kochbuch«, »Der Kleingärtner als Selbstversorger«, »Der Kleintierzüchter«; 4. zweiseitige Sonderprospekte über »W. Büttner, Ingenieur, Volk und Welt« sowie Dr. A. Behne, Neues Wohnen — Neues Bauen«.

Julius Klinkhardt, Verlag, Leipzig: stellt dem Sortiment in angemessener Zahl je eine achtseitige Werbeschrift der folgenden Bände des »Pädagogium«, Eine Methodensammlung für Erziehung und Unterricht; »Lunk, Das Interesse« und »Schilfarth, Die psychologischen Grundlagen der heutigen Mädchenbildung« kostenlos zur Verfügung.

Albert Langen, Verlag, München: Prospekt zu »Gunnar Gunnarsson, Die Leute auf Borg«. Ab 200 Prospekten Firmeneindruck.

Malik-Verlag, Berlin: 1. vierseitiger Prospekt über »Domela, Der falsche Prinz« (15×25,6). Abgabe bis 500 gratis, jedes weitere Hundert 1.— Mk. Außerdem ein Schaufenster-Plakat (36×48). Abgabe bis 5 Exemplare gratis. 2. Eine vollständige 12seitige Preisliste, Winter 1927/28 über »Bücher aus dem Malik-Verlag« (10×15). Abgabe bis 100 Exemplare gratis.

Phil. Reclam jun. Verlag, Leipzig: 4seitiger Prospekt mit Bildern »Brettspiele, Kartenspiele, Gesellschaftsspiele aus Reclams Universalbibliothek«. In beschränkter Anzahl unberechnet.

Carl Rühle, Musikverlag, Leipzig: 1. 2seitiger Prospekt in 16er Format über zwei neue Harmonium-Albums der Ausgabe Rühle, enthaltend: »Vox Humana«, Da Capo-Lieder und Gesänge (zugleich Bruckner- und Gumbert-Lieder-Album) mit hinzugefügten Texten, bearbeitet von Curt Goldmann und H. Scholz. Mit moderner Registerbezeichnung für alle Harmonium-Fabrikate passend, »Harmonia«, Da Capo-Album (zugleich Anton Bruckner-Album), zum Teil mit lateinischen Texten bearbeitet von Curt Goldmann und H. Scholz. Mit moderner Registerbezeichnung für alle Harmonium-Fabrikate passend. 2. 2seitiger Prospekt (Quart-Format) über »Rühle's wohlfeile Harmonium-Albums mit moderner Registerbezeichnung und meistens hinzugefügten Texten, zum Teil mit Begleitung des Pianoforte, sowie mit Violine und Cello« und »Rühle's Weihnachtsalbum für Gesang, 2händig, 4händig, Harmonium, 1 oder 2 Violinen mit Klavier, Trio und Zither«. Lieferung ohne Firma (mit Platz zum Aufdruck eines Firmenstempels) erfolgt in entsprechender Anzahl auf Wunsch gratis.

Verlag „Wahrheit" Ferd. Spohr, Leipzig: Sechzehnseitiger Prospekt »A« Populäre medizinische Literatur, sowie sechzehnseitiger Prospekt »C« Okkultismus, Spiritismus und verwandte Gebiete. Preis pro 1000 Stück 14.— Mark, einschl. Firmenaufdruck. Dieser Preis stellt die Hälfte der Selbstkosten dar. Muster stehen gratis zur Verfügung.

Kurt Vieweg Verlag, Leipzig: einseitiger Briefprospekt über »Adolf Sempf, Der Tod am Kemmel« (II. Aufl.). Abgabe bei besonderer Verwendung in beschränkter Anzahl kostenlos. Größere Mengen werden bei entsprechendem Bezug kostenlos geliefert. Die Prospekte werden neutral mit genügend Raum zum Einstempeln der Firma oder mit Firmeneindruck geliefert.

R. Voigtländer's Verlag, Leipzig: achtseitiger illustrierter Prospekt über »Soergel, Dichtung und Dichter der Zeit«, Band 1 und 2 gemeinsam. Ausgabe rechtzeitig vor Auslieferung des 1. Bandes. Abgabe in angemessenen Mengen kostenlos. Firmeneindruck (ab 300 Stück) zu Selbstkosten.

A. Ziemsen Verlag, Wittenberg (Bez. Halle): vierseitiger Oktav-Prospekt, enthaltend die Titel der meisten lieferbaren gangbareren Werke des Verlages. Abgabe erfolgt kostenlos.

Bedarfsmeldungen in allen Fällen sofort an die Verlage erbeten.

Mater Nr. 29

Für Füllinserate in Zeitschriften und Tageszeitungen kostenlos unter Angabe der Nummer zu beziehen durch die **Werbestelle des Börsenvereins.**

Soeben erschien
das 5.–8. Tausend von

Wilhelm Stählin
Schicksal und Sinn der deutsch. Jugend

Diese 2. Auflage wurde vom Verfasser vollständig umgearbeitet und erweitert / Der neue Preis ist: kart. M. 4.— / Leinen M. 5.—

Das Buch der deutschen Jugend, deren Schicksal es ist, das Schicksal „Deutschland" stellvertretend zu erfahren und zu erleiden.

Ⓩ

Treue-Verlag / Wülfingerode-Sollstedt

TITELÄNDERUNG!

Film für Alle

Deutsche Filmwoche
heißt
ab 1. Oktober 1927
unsere seit mehreren Jahren erscheinende illustrierte Publikum-Wochenschrift

Deutsche Filmwoche

Wir bitten das Sortiment, von diesem **neuen Titel** Kenntnis nehmen und sich auch weiterhin für den Absatz unserer Zeitschrift verwenden zu wollen.

Deutsche Filmwoche Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin SW 48
Auslieferung durch G. Großkopf, Berlin SW 68

Wir
stellen zur
Herbstmesse
aus
in Stentzlers Hof
Erdgeschoß
Stand
16/18

Heilbrunn & Co.,
G. m. b. H.
Verlag und Großantiquariat
Berlin W 62
Wichmannstr. 10

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Samtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.